



DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG

## **Geschäftsbericht | 2001**



DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-  
Aktiengesellschaft

DEVK Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft

DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-Aktiengesellschaft

DEVK Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft

**DEVK**  
**VERSICHERUNGEN**

## Geschäftsentwicklung 1948/49 bis 2001

im Sach-/HUKR- und Krankenversicherungsbereich der DEVK Versicherungen

Jahr	Vertragsbestand (inTsd.)						Beiträge <sup>3</sup> (in Mio.€)
	Kraftfahrt	Sach	Haftpflicht	Unfall <sup>1)</sup>	Rechtsschutz	Kranken <sup>2)</sup>	
1948/49	–	283	–	–	–	–	0,6
1954	–	450	242	37	–	–	10,7
1960	24	558	532	83	–	–	7,3
1965	196	629	651	94	–	–	23,6
1970	293	700	752	128	–	–	47,0
1975	509	819	913	201	–	–	130,8
1976	568	852	937	215	–	–	151,5
1977	625	882	947	231	–	–	182,3
1978	669	912	912	249	–	–	203,6
1979	699	948	926	276	–	–	233,6
1980	715	1.003	937	304	2	–	244,6
1981	710	1.052	954	306	65	–	262,0
1982	720	1.084	961	326	85	–	277,2
1983	740	1.135	969	340	101	–	298,6
1984	760	1.182	972	356	123	–	321,7
1985	782	1.227	992	369	141	–	351,7
1986	810	1.292	1.009	380	161	–	371,0
1987	845	1.370	1.019	394	183	–	404,7
1988	883	1.476	1.033	412	204	–	449,4
1989	923	1.569	1.049	434	223	–	488,6
1990	959	1.632	1.115	453	245	–	517,2
1991	1.269	1.740	1.183	490	278	–	592,9
1992	1.333	1.880	1.259	518	309	–	663,7
1993	1.437	1.988	1.314	547	346	–	753,2
1994	1.518	2.072	1.353	569	377	31	877,7
1995	1.635	2.155	1.388	585	403	158	953,3
1996	1.775	2.228	1.439	861	433	252	981,9
1997	1.872	2.289	1.467	879	457	362	1.019,3
1998	1.940	2.333	1.498	886	480	457	1.041,9
1999	1.971	2.370	1.514	880	504	515	1.065,1
2000	1.978	2.406	1.530	872	530	581	1.111,6
<b>2001</b>	<b>2.013</b>	<b>2.435</b>	<b>1.535</b>	<b>864</b>	<b>550</b>	<b>630</b>	<b>1.158,2</b>

<sup>1)</sup> ab 1996 inkl. Kraftfahrt-Unfall

<sup>2)</sup> Anzahl Tarifversicherte

<sup>3)</sup> ab 1998 inkl. der Beiträge der SADA Assurances S.A., Nîmes

## GESCHÄFTSJAHR 2001

### DEVK

Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der  
Deutschen Bahn AG

### DEVK

Rückversicherungs- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft

### DEVK

Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft

### DEVK

Rechtsschutz-Versicherungs-Aktiengesellschaft

### DEVK

Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft

### DEVK

Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der  
Deutschen Bahn AG

Konzern

<b>Organe</b>	2
<b>Bericht des Vorstandes</b>	5
Lagebericht	5
Jahresabschluss	10
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang	14
<b>Bestätigungsvermerk</b>	21
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	21
<b>Organe</b>	22
<b>Bericht des Vorstandes</b>	22
Lagebericht	22
Jahresabschluss	26
Bilanz	26
Gewinn- und Verlustrechnung	28
Anhang	30
<b>Bestätigungsvermerk</b>	34
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	35
<b>Organe</b>	36
<b>Bericht des Vorstandes</b>	37
Lagebericht	37
Jahresabschluss	42
Bilanz	42
Gewinn- und Verlustrechnung	44
Anhang	46
<b>Bestätigungsvermerk</b>	52
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	53
<b>Organe</b>	54
<b>Bericht des Vorstandes</b>	54
Lagebericht	54
Jahresabschluss	58
Bilanz	58
Gewinn- und Verlustrechnung	60
Anhang	62
<b>Bestätigungsvermerk</b>	67
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	68
<b>Organe</b>	69
<b>Bericht des Vorstandes</b>	70
Lagebericht	70
Jahresabschluss	74
Bilanz	74
Gewinn- und Verlustrechnung	76
Anhang	78
<b>Bestätigungsvermerk</b>	82
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	83
<b>Bericht des Vorstandes</b>	84
Konzernlagebericht	84
Konzernabschluss	90
Bilanz	90
Gewinn- und Verlustrechnung	92
Konzernanhang	95
<b>Bestätigungsvermerk</b>	99
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	99

**Adressen und Führungskräfte  
Organigramm der DEVK-Gruppe**

## ORGANE

### Mitgliedervertreter

**Wilhelm Ackerschott**  
Pfungstadt

**Detlef Beckmeyer**  
Bremerhaven

**Detlef Bettermann**  
Hamm

**Peter Bolsinger**  
Rosbach

**Traudel Borgwardt**  
Regensburg

**Rolf Bussemer**  
Erfurt

**Hans Peter Conrath**  
Saarbrücken

**Heinz van Cuick**  
Krefeld

**Gabriele Dengler**  
Mainz

**Helmut Diener**  
Marktredwitz

**Fritz Ehrecke**  
Menz

**Werner Elzenbeck**  
Schwabach

**Hubert Faßnacht**  
Rieneck

**Johann Gebhardt**  
Markt Erlbach

**Alfred Gerlach**  
Niederkassel

**Guntram Grasy**  
Ulm

**Josef Hack**  
Augsburg

**Dieter Harms**  
Linsengericht

**Jörg Hensel**  
Hamm

**Jürgen Hippler**  
Bad Nenndorf

**Franz-Josef Hörbelt**  
Mainz

**Dr.-Ing. E.h.  
Karl-Heinz Jesberg**  
Essen

**Klaus Keil**  
Adelsdorf

**Wilfried Kirch**  
Troisdorf

**Axel Kleich**  
Leipzig

**Horst Knoll**  
Uhingen

**Franz König**  
Beilstein

**Axel Kroll**  
Langgöns

**Udo Maßing**  
Weiler

**Uwe-Jürgen Matthias**  
Bremervörde

**Heinz-Werner Milde**  
Gronau

**Gerhard Miller**  
Neckarsulm

**Dr. med. Helmut Müller**  
Münster

**Klaus Recktenwald**  
Freiburg

**Johann Reis**  
Büchen

**Ernst Richardt**  
Ronshausen

**Uwe Rosenberger**  
Hagen

**Erwin Rumpel**  
Ismaning

**Regina Rusch-Ziemba**  
Hamburg

**Heinz Schmidt**  
Hagen

**Hermann-Josef Schmidt**  
Troisdorf

**Johannes Schmitz**  
Steinfurt

**Gerhard Schneider**  
Sehnde

**Gerfried Scholtz**  
Frankfurt/Main

**Jens Schwarz**  
Chemnitz

**Albert Spiegl**  
Eichenu

**Hanspeter Tiedemann**  
Butzbach

**Karl-Heinz Weber**  
Hochspeyer

**Jürgen Westphal**  
Berlin

**Rudolf Zellerer**  
Unterhaching

## Aufsichtsrat

**Norbert Hansen**  
Frankfurt/Main  
**Vorsitzender**  
Vorsitzender der TRANSNET  
Gewerkschaft GdED

**Günter Kirchheim**  
Essen  
**erster stellv. Vorsitzender**  
Vorsitzender des Konzern-  
betriebsrates Deutsche Bahn AG;  
Vorsitzender des Gesamtbe-  
triebsrates DB Netz AG

**Heinzotto Kievermagel \***  
Köln  
**zweiter stellv. Vorsitzender**  
Vorsitzender des Gesamtbe-  
triebsrates DEVK Versicherungen

**Robert Dera**  
Frankfurt/Main  
Bundesvorsitzender der  
Verkehrsgewerkschaft GDBA

**Ruth Ebeler \***  
Köln  
Datenschutzbeauftragte DEVK  
Versicherungen

**Dr. jur. Horst Föhr**  
Berlin  
Vorsitzender der Geschäfts-  
führung DB-Services GmbH

**Dr. rer. pol. Christoph Franz**  
Darmstadt  
Vorstand Personenverkehr  
Deutsche Bahn AG;  
Vorsitzender des Vorstandes  
DB Reise & Touristik AG;  
Vorsitzender des Vorstandes  
DB Regio AG

**Horst Hartkorn**  
Hamburg  
Vorsitzender des Betriebsrates  
S-Bahn Hamburg GmbH

**Rolf Heine**  
Bornheim  
Präsident des Bundeseisen-  
bahnvermögens

**Marlies Helling**  
Oberursel  
Leiterin Personalangelegen-  
heiten DB Netz AG, Zentrale,  
Werke und Regionalnetze

**Hartmut Mehdorn**  
Berlin  
Vorsitzender des Vorstandes  
Deutsche Bahn AG

**Helmut Petermann \***  
Essen  
Stellv. Gruppenleiter Sach/HU-  
Betrieb DEVK Versicherungen,  
Regionaldirektion Essen

**Wolfgang Pohl \***  
Köln  
Sachbearbeiter Kraftfahrt-Schaden  
DEVK Versicherungen,  
Regionaldirektion Köln

**Rolf Schökel**  
Hildesheim  
Vorsitzender des Betriebsrates  
DB Reise & Touristik AG,  
Niederlassung Hannover

**Günter Schremmer \***  
Köln  
Arbeiter DEVK Versicherungen,  
Zentrale Köln

\* Arbeitnehmervertreter/in

## Vorstand

Ehrenvorsitzender des Vorstandes

**Dr. jur. Michael Pickel**  
Köln  
(verstorben 27. Juni 2001)

Vorstand

**Bernd Oppermann**  
Köln  
**Vorsitzender**

**Erwin Georg Prey**  
Köln  
**stellv. Vorsitzender**

**Dr. jur. Jochen Dobring**  
Köln

**Friedrich Wilhelm Gieseler**  
Bergisch Gladbach

**Wilhelm Hülsmann**  
Schermbek  
**stellv. Vorstandsmitglied**

**Norbert Salentin**  
Köln  
**stellv. Vorstandsmitglied**  
(ab 1. August 2001)

## Beirat

### **Ernst Haar**

Bad Vilbel  
Staatssekretär a.D.  
**Ehrenvorsitzender**

### **Rudi Schäfer**

Bergisch Gladbach  
Vorsitzender der Gewerkschaft der  
Eisenbahner Deutschlands a.D.  
**Ehrenvorsitzender**

### **Kay Uwe Arnecke**

Hamburg  
Bereichsvorstand Unternehmensbereich  
Personenverkehr Deutsche Bahn AG  
Vorstand Personal DB Regio AG  
Vorstand Personal DB Reise & Touristik AG

### **Werner Bayreuther**

Heroldsberg  
Leiter Konzernweiter Arbeitsmarkt  
Deutsche Bahn AG

### **Heinz van Booven**

Aachen  
Bereichsvorstand der TRANSNET  
Gewerkschaft GdED, Region West a.D.

### **Dr. jur. Rainer Freise**

Friedrichsdorf  
Mitglied der Geschäftsführung DVA  
Deutsche Verkehrs-Assekuranz-  
Vermittlungs-GmbH

### **Franz Gauruder**

Ketzerbachtal-Oberstößwitz  
Mitglied des Bezirksvorstandes der  
Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer  
Berlin-Sachsen-Brandenburg

### **Lothar Gebhardt**

Kandel  
Bezirksvorsitzender der  
Verkehrsgewerkschaft GDBA, Karlsruhe

### **Gerhard Großer**

Hamburg  
Stellv. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates  
DB Reise & Touristik AG a.D.

### **Michael Harting**

Bornheim  
Ministerialdirigent, Leiter der Unterabteilung  
EW 1 im Bundesministerium für Verkehr,  
Bau- und Wohnungswesen

### **Roland Heinisch**

Idstein  
Vorsitzender des Vorstandes DB Netz AG

### **Rudi Hepf**

Veitshöchheim  
Bereichsvorstand Region Hessen/Rhein-  
hessen, Baden/Rheinpfalz, Württemberg  
der TRANSNET Gewerkschaft GdED

### **Hans-Joachim Kernchen**

Berlin  
Bezirksvorsitzender der Gewerkschaft  
Deutscher Lokomotivführer  
Berlin-Sachsen-Brandenburg

### **Siegfried Knüpfer**

Erfurt  
Sprecher der Geschäftsführung  
DB Projekt Verkehrsbau GmbH

### **Lothar Krauß**

Rodenbach  
Stellv. Vorsitzender der TRANSNET  
Gewerkschaft GdED

### **Dr. rer. pol. Hermann Lenke**

Pulheim  
Vorsitzender der Geschäftsführung DE-  
Consult Deutsche Eisenbahn-Consulting  
GmbH

### **Dr. Bernd Malmström**

Mainz  
Vorstand Güterverkehr Deutsche Bahn AG;  
Vorsitzender des Vorstandes DB Cargo AG

### **Heike Moll**

München  
Mitglied des Gesamtbetriebsrates DB  
Station & Service AG

### **Beate Müller**

Heidelberg  
Sachbereichsleiterin 1 beim  
Bundeseisenbahnvermögen,  
Dienststelle Mitte

### **Heinz Neuhaus**

Moers  
Unternehmensberater

### **Günther von Niebelschütz**

Großen-Linden  
Abteilungspräsident im  
Bundeseisenbahnvermögen

### **Alfred Possin**

Rosenhagen  
Vorstand Personal DB Station & Service AG

### **Bernhard Reinhart**

München  
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der  
Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaften

### **Thomas Renner**

Karlsruhe  
Stellv. Vorsitzender des Vorstandes  
Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

### **Peter Rothe**

Hanau  
Leiter Personal DB Bahnbau Niederlassung  
Maschinenpool Deutsche Bahn AG

### **Dr. jur. Helmut Sattler**

Frankfurt/Main  
Ministerialrat a.D.

### **Manfred Schell**

Hofheim am Taunus  
Bundesvorsitzender der Gewerkschaft  
Deutscher Lokomotivführer

### **Wolfgang Schilling**

Bonn  
Abteilungspräsident im  
Bundeseisenbahnvermögen

### **Manfred Sewing**

Ahlen/Westfalen  
Stellv. Vorsitzender des Besonderen  
Personalrates beim Bundeseisenbahn-  
vermögen, Dienststelle West - Büro Essen

### **Horst Thomas**

St. Ingbert  
Bezirksvorsitzender der Verkehrsgewerkschaft  
GDBA, Saarbrücken

### **Reinhard Wagner**

Hameln  
Vorsitzender der Vorstände BHW Holding AG;  
BHW Bausparkasse AG

### **Andreas Welter**

Karlsruhe  
Stellv. Bezirksvorsitzender der Gewerkschaft  
Deutscher Lokomotivführer Südwest

### **Franz-Georg Wolpert**

Stuttgart  
Präsident des ACV Automobil-Club Verkehr  
Ministerialrat a.D.

### **Ekhard Zinke**

Flensburg  
Abteilungspräsident im Kraftfahrt-Bundesamt

## LAGEBERICHT

### ÜBERBLICK

Die Geschäftsentwicklung des DEVK Sach- und HUK-Versicherungsvereins war 2001 zufriedenstellend. Zuführungen zu den Rückstellungen für Beitragsrückerstattung waren in der Fahrzeugvollversicherung sowie in der Unfall-, Haftpflicht- und Hausratversicherung möglich.

Die gebuchten Bruttobeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. € auf 285,4 Mio. € gestiegen.

Die verdienten Beiträge f.e.R. nahmen im Geschäftsjahr um 2,8 % auf 241,4 Mio. € zu. Nahezu unverändert blieben die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. mit 171,1 Mio. € (Vorjahr 170,1 Mio. €). Ihr Anteil an den verdienten Nettobeiträgen betrug damit 70,9 % (Vorjahr 72,5 %). Das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. zu den verdienten Beiträgen f.e.R. lag bei 20,8 % (Vorjahr 21,0 %).

Die Versicherungstechnik weist vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung einen Überschuss von 12,2 Mio. € (Vorjahr 10,4 Mio. €) aus. Nach einer auf Vorjahresniveau liegenden Zuführung zur Schwankungsrückstellung verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. auf 7,1 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €).

Die von der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG für das Geschäftsjahr 2000 vorgenommene Ausschüttung wurde von unserem Verein im Geschäftsjahr 2001 ergebniswirksam vereinnahmt. Inklusive Steuergutschrift belief sich der Ausschüttungsbetrag auf 213,8 Mio. €. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erhöhte sich deshalb deutlich auf 241,6 Mio. € (Vorjahr 33,8 Mio. €). Nach einem Steueraufwand von 57,8 Mio. € blieb ein Jahresüberschuss von 183,8 Mio. € (13,1 Mio. €). Dieser Betrag wurde der Verlustrücklage gemäß § 37 VAG (36,7 Mio. €) und den anderen Gewinnrücklagen (147,1 Mio. €) zugeführt.

### GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGEN

Die vom DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein 2001 im selbst abgeschlossenen Geschäft betriebenen Versicherungsarten sind in der Anlage zum Lagebericht aufgeführt. In Rückdeckung genommenes Geschäft wurde nicht betrieben. Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweiggruppen, -zweigen und -arten

aufgezeigt. Bei den dabei genannten Schadenquoten handelt es sich um die Bruttoschadenquoten für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres.

#### Unfallversicherung

Hierunter weisen wir neben der allgemeinen Unfallversicherung auch die Kraftfahrt-Unfallversicherung aus. Der Bestand verringerte sich in der Unfallversicherung insgesamt um 10.097 auf 296.618 Verträge. Die Bruttobeiträge nahmen um 0,2 Mio. € auf 26,6 Mio. € zu. Die Bruttoschadenquote sank geringfügig auf 63,2 % (Vorjahr 63,9 %).

#### Haftpflichtversicherung

Der Gesamtbestand in der Haftpflichtversicherung umfasste zum Jahresende 663.490 Verträge (Vorjahr 678.903). Darin sind 126.642 Diensthaftpflicht-Versicherungen (inkl. Eisenbahner-Berufshaftpflicht) enthalten. Die Bruttobeiträge sind aufgrund von Beitragsanpassungen in 2001 mit 31,6 Mio. € um 1,5 % höher ausgefallen als im Vorjahr. Die Bruttoschadenquote verbesserte sich auf 65,5 % (Vorjahr 73,0 %).

#### Kraftfahrtversicherung

Im Gegensatz zur Branche weisen wir in der Kraftfahrtversicherung vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung erneut ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus (4,5 Mio. €).

Zum 31.12.2001 bestanden in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung 512.092 Verträge (Vorjahr 510.463).

Hinzu kamen per Jahresende 9.393 Mopedverträge. Die Bruttobeiträge legten um 2,4 % auf 91,9 Mio. € zu.

Bei den sonstigen Kraftfahrtversicherungen fassen wir die Fahrzeugvoll- und die Fahrzeugteilversicherung zusammen. Die Anzahl der Risiken betrug am Jahresende 413.254 (Vorjahr 413.649). Zusätzlich zählten wir 1.846 Teilkaskoverträge für Mopeds. Die Bruttobeiträge stiegen um 1,9 % auf 66,0 Mio. €.

#### Feuer- und Sachversicherung

In den Feuer- und Sachversicherungen ergab sich zum Ende des Geschäftsjahres 2001 insgesamt ein Bestand von 973.492 Verträgen (Vorjahr 979.317). Die Versicherungssummen sind insgesamt um gut 2 Mrd. € auf 78,7 Mrd. €

gestiegen. Die Bruttobeiträge nahmen um 1,6 % auf 68,8 Mio. € zu. Die Bruttoschadenquote erhöhte sich leicht auf 59,5 % (Vorjahr 59,1 %). Im Einzelnen stellte sich die Entwicklung in den Feuer- und Sachversicherungen wie folgt dar:

In der Verbundenen Hausratversicherung waren zum Jahresende 476.460 Verträge im Bestand (Vorjahr 482.480). Die Versicherungssumme erhöhte sich um 0,3 % auf 23,5 Mrd. €. Die Bruttobeiträge stiegen um 1,0 % auf 29,2 Mio. €. Die Bruttoschadenquote betrug 54,8 % (Vorjahr 55,5 %).

In der Gebäudeversicherung konnte der Vertragsbestand im Berichtsjahr um 0,6 % ausgebaut werden. Damit sind Ende 2001 in dieser Sparte insgesamt 150.898 Verträge mit einer Versicherungssumme von 46,7 Mrd. € im Bestand. Die Bruttobeiträge stiegen um 3,8 % auf 24,0 Mio. €. Mit 72,6 % hat sich die Bruttoschadenquote gegenüber dem Vorjahr (73,1 %) nochmals etwas verbessert.

In den sonstigen Zweigen der Sachversicherung bestanden am Jahresende 346.134 Verträge (Vorjahr 346.887). Mit 15,6 Mio. € lagen die Beitragseinnahmen auf Vorjahresniveau (15,6 Mio. €). Die Bruttoschadenquote fiel mit 48,4 % etwas höher aus als im Vorjahr (45,0 %).

### **Sonstige Versicherungen**

Unter den sonstigen Versicherungen werden im Wesentlichen die Ergebnisse der Schutzbrief- und der Scheckkartenversicherung zusammengefasst. Insgesamt wurden Bruttobeiträge in Höhe von 0,6 Mio. € gebucht. Der Anstieg der Bruttoschadenquote auf 105,0 % (Vorjahr 70,0 %) resultiert aus den beiden vorgenannten Sparten.

## **KAPITALANLAGEN UND -ERTRÄGE**

Die Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr um 16,0 % auf 961 Mio. € (Vorjahr 829 Mio. €). Die Bruttoneuanlagen betragen rund 188 Mio. € (Vorjahr 168 Mio. €). Bei der Zusammensetzung der Kapitalanlagen hat sich die Position „Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ auf 26,3 % (Vorjahr 22,7 %) erhöht.

Aufgrund der Ausschüttung der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG (213,8 Mio. €) betragen die Erträge aus Kapitalanlagen mit 253,3 Mio. € ein Vielfaches des Vorjahres (36,3 Mio. €). Neben den laufenden Erträgen

wurden vor allem Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 7,9 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €) und Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von 2,8 Mio. € (Vorjahr 3,8 Mio. €) erzielt.

## **PERSONAL- UND AUSSENDIENSTENTWICKLUNG**

Gemäß den Gemeinschafts-/Dienstleistungsverträgen werden die Mitarbeiter des DEVK Sach- und HUK-Vereins auch für die Tochterunternehmen tätig. Soweit Mitarbeiter sowohl für den DEVK Sach- und HUK-Verein als auch für den DEVK Lebensversicherungsverein tätig sind, geschieht dies aufgrund von Doppelarbeitsverträgen. Dienstleistungen zwischen beiden Unternehmen erfolgen insoweit nicht.

Im Durchschnitt waren 2001 im Innendienst 2.415 Mitarbeiter/innen beschäftigt, von denen 2.071 ihre Anstellungsverträge beim Sach- und HUK-Verein hatten. Diese Zahlen enthalten keine ruhenden Dienstverhältnisse, Teilzeitmitarbeiter/innen wurden entsprechend ihrer Arbeitszeit auf Vollzeit umgerechnet.

Für die DEVK waren am Jahresende 1.700 (Vorjahr 1.813) selbstständige Vertreter tätig. Darüber hinaus befanden sich 518 (Vorjahr 461) Außendienstmitarbeiter im Angestelltenverhältnis beim DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein. Der gesamte Außendienst ist jedoch auch für die anderen Unternehmen der DEVK tätig, mit denen Generalagenturverträge bestehen.

## **VERBUNDENE UNTERNEHMEN, BETEILIGUNGEN**

Verbundene Unternehmen des DEVK Sach- und HUK-Versicherungsvereins sind die

- **DEVK Delta GmbH, Köln**
- **JUPITER VIER GmbH, Köln**
- **DEVK Private Equity GmbH, Köln**
- **DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln,**

und deren unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen belief sich auf 432,6 Mio. €.

Darüber hinaus hielt der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein Beteiligungen mit einem Buchwert in Höhe von 5,8 Mio. €.

Der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein und der DEVK Lebensversicherungsverein sind keine verbundenen Unternehmen nach § 271 Abs. 2 HGB.

## **FUNKTIONSAUSGLIEDERUNG, ORGANISATORISCHE ZUSAMMENARBEIT**

Aufgrund der Generalagenturverträge mit den übrigen DEVK Versicherungsunternehmen werden die Funktionen der Versicherungsvermittlung sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben einheitlich für die DEVK von unserem Unternehmen übernommen.

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Kapitalanlage und -verwaltung, Personal sowie allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst. Hinsichtlich der Konzernunternehmen gilt dies auch für die Bereiche Bestandsverwaltung und Leistungsbearbeitung (ohne DEVK Rechtsschutz-AG). Jedes Unternehmen hat jedoch separate Mietverträge und verfügt gemäß seiner Nutzung über eigenes Inventar und eigene Arbeitsmittel.

Gemäß den Gemeinschafts-/Dienstleistungsverträgen mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, der DEVK Allgemeine Versicherungs-AG, der DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG und der DEVK Krankenversicherungs-AG stellt unser Unternehmen den Tochtergesellschaften das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung.

## **RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG**

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend, berichten wir an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung.

Für die Sicherheitslage eines Versicherungsunternehmens sind insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Als versicherungstechnische Risiken sind insbesondere das Prämien-/Schadenrisiko und das Reserverisiko zu nennen.

Im Rahmen geeigneter Annahmerichtlinien zeichnen wir regelmäßig nur einfaches, standardisiertes Geschäft. Dem Risiko besonders hoher Schadenaufwendungen durch außerordentliche Schadenereignisse begegnen wir mit einer entsprechenden Rückversicherungspolitik. Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Vertriebs-, Bestands- und Schadenentwicklungen frühzeitig erkennen und gegebenenfalls entgegenwirken.

Unsere versicherungstechnischen Rückstellungen bemessen wir durch vorsichtige Bewertung der bereits gemeldeten Schäden, durch zusätzliche Rückstellungen für statistisch zu erwartende, aber am Bilanzstichtag noch unbekannte Schäden und für solche Schäden, die nach dem Bilanzstichtag wiedereröffnet werden müssen. Zusätzlich werden nach den handelsrechtlichen Berechnungsvorgaben Schwankungsrückstellungen gebildet.

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklung (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko) und
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Im Bereich der Kapitalanlagen haben wir die Vorschriften des § 54a VAG berücksichtigt. Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko begegnen wir durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten.

Zahlungen und Verpflichtungserklärungen unterliegen strengen Regelungen hinsichtlich Vollmachten und Berechtigungen, deren Einhaltung durch ein mehrstufiges Stichprobenverfahren geprüft wird.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden

Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Innerhalb der DEVK-Gruppe wurde ein Risiko-Management-System zur frühzeitigen Risikoidentifikation und -bewertung entwickelt. Dieses wird durch die interne Revision auf Wirksamkeit und Angemessenheit überwacht.

Insgesamt verfügen wir über ein weitreichendes System, das die Identifikation, Bewertung und Beeinflussung von Risiken den Erfordernissen entsprechend ermöglicht. Zur Zeit können wir keine Entwicklung erkennen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft führen könnte.

## **AUSBLICK**

In 2002 werden wir anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der DEVK Allgemeine Versicherungs-AG Beitragsrückstattungen in der Fahrzeugvollversicherung und in der allgemeinen Unfallversicherung vornehmen. Dabei richtet sich die Beitragsrückvergütung in der Fahrzeugvollversicherung nach der Anzahl der schadenfreien Jahre am 1. Januar 2002. Unter der Bedingung, dass der Vertrag 2001 ununterbrochen bestanden hat, werden ab dem

17. schadenfreien Jahr 5 %, ab dem 25. schadenfreien Jahr 10 % und ab dem 27. schadenfreien Jahr 15 % des Beitrags erstattet. In der allgemeinen Unfallversicherung wird für alle Verträge, die 2001 ununterbrochen bestanden haben und schadenfrei geblieben sind, eine Beitragsrückvergütung von 25 % gezahlt.

Für das Geschäftsjahr 2002 gehen wir zur Zeit von einer in etwa auf Vorjahresniveau liegenden Beitragseinnahme aus. Unter der Voraussetzung einer moderaten Schadenentwicklung erwarten wir auch für 2002 einen versicherungstechnischen Gewinn.

Im Gegensatz zu 2001 werden wir aller Voraussicht nach keinen Ergebnisbeitrag von unserem Tochterunternehmen, der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, erhalten. Von daher wird der Jahresüberschuss weitaus niedriger ausfallen als im Ausnahmejahr 2001.

Köln, 12. April 2002

### **Der Vorstand**

<b>Oppermann</b>	<b>Prey</b>	<b>Dr. Dobring</b>
<b>Gieseler</b>	<b>Hülsmann</b>	<b>Salentin</b>

## ANLAGE ZUM LAGEBERICHT

### Verzeichnis der im Geschäftsjahr betriebenen Versicherungsarten

#### Unfallversicherung

Allgemeine Unfallversicherung  
Kraftfahrt-Unfallversicherung

#### Haftpflichtversicherung

#### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

#### Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Fahrzeugvollversicherung  
Fahrzeugteilversicherung

#### Feuer- und Sachversicherungen

Verbundene Hausratversicherung  
Verbundene Gebäudeversicherung  
Feuerversicherung  
Einbruch-Diebstahlversicherung  
Leitungswasserversicherung  
Glasversicherung  
Sturmversicherung  
Caravan-Universalversicherung  
Reisegepäckversicherung  
Elementarschadenversicherung  
Extended Coverage-Versicherung  
Technische Versicherung  
Allgefahrenversicherung

#### Sonstige Versicherungen

Schutzbriefversicherung  
Scheckkartenversicherung  
Reise-Rücktrittskostenversicherung

#### Auslandsreisekrankenversicherung

## JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

Aktivseite	€	€	€ (Vorjahr Tsd.€)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
		<b>2.472.686</b>	(2.283)
<b>B. Kapitalanlagen</b>			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		24.600.041	(23.031)
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	432.552.193		(381.398)
2. Beteiligungen	<u>5.794.336</u>		(5.191)
		438.346.529	(386.589)
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	252.899.420		(188.430)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	65.311.146		(54.618)
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	55.375.427		(55.567)
4. Sonstige Ausleihungen	110.309.142		(103.773)
5. Andere Kapitalanlagen	<u>14.580.090</u>		(17.148)
		<u>498.475.225</u>	(419.537)
		<b>961.421.795</b>	(829.157)
<b>C. Forderungen</b>			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	1.856.156		(1.896)
2. Versicherungsvermittler	<u>3.624.892</u>		(2.248)
		5.481.048	(4.144)
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		3.635.514	(6.361)
III. Sonstige Forderungen		<u>162.644.021</u>	(50.857)
davon:			(61.361)
an verbundene Unternehmen: 37.396.251 €			(29.601)
			<b>171.760.583</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte		7.594.534	(7.892)
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		5.204.835	(2.626)
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>889</u>	(3)
		<b>12.800.258</b>	(10.521)
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		5.844.884	(5.773)
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>1.010.157</u>	(573)
		<b>6.855.041</b>	(6.347)
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>1.155.310.363</b>	(909.669)

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten C. II. und C. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung in der Höhe von 531.670,53 € unter Beachtung von §§ 341f und 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von 2.769.035,61 € unter Beachtung von §§ 341f und 341g HGB berechnet worden ist.

Köln, 26. März 2002 **Der Verantwortliche Aktuar | Dr. Sieberg**

Gemäß § 73 VAG wird hiermit bestätigt, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt worden ist.

Köln, 26. März 2002 **Der Treuhänder | Klein**

Passivseite		€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>A. Eigenkapital</b>				
– Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG		137.456.642		(100.690)
2. andere Gewinnrücklagen		<u>532.186.999</u>		(385.122)
			<b>669.643.641</b>	(485.812)
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				
			<b>8.132.184</b>	(10.976)
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	92.253			(103)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>4.820</u>			(5)
		87.433		(98)
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	6.965			(8)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>–</u>			(–)
		6.965		(8)
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	375.737.650			(366.154)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>141.068.898</u>			(141.257)
		234.668.752		(224.897)
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	32.412.035			(29.178)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>–</u>			(–)
		32.412.035		(29.178)
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			42.228.165	(37.088)
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	1.488.692			(1.555)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>–</u>			(–)
		1.488.692		(1.555)
			<b>310.892.042</b>	(292.823)
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Steuerrückstellungen		72.182.133		(38.688)
II. Sonstige Rückstellungen		<u>10.929.599</u>		(9.759)
			<b>83.111.732</b>	(48.448)
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				
			<b>197.752</b>	(255)
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	26.597.584			(29.651)
2. Versicherungsvermittlern	<u>205.813</u>			(222)
		26.803.397		(29.873)
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			902.405	(779)
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 902.405 €				(750)
III. Sonstige Verbindlichkeiten			55.575.159	(40.660)
davon:				
aus Steuern: 4.325.051 €				(71.312)
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 3.405.703 €				(4.328)
gegenüber verbundenen Unternehmen: 7.791.406 €				(3.195)
			<b>83.280.961</b>	(26.966)
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<b>52.051</b>	(42)
<b>Summe der Passiva</b>			<b>1.155.310.363</b>	(909.669)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM  
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001**

Posten	€	€	€ (Vorjahr Tsd.€)
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	285.436.484		(280.462)
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>44.059.100</u>		(45.773)
		241.377.384	(234.689)
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	11.076		(19)
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>- 708</u>		(- 1)
		<u>10.368</u>	(18)
			<b>241.387.752</b> (234.707)
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.			<b>1.046.126</b> (1.061)
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			<b>37.346</b> (1.277)
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	190.004.471		(192.627)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>28.644.310</u>		(30.465)
		161.360.161	(162.162)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	9.584.081		(8.624)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>187.903</u>		(- 656)
		<u>9.771.984</u>	(7.968)
			<b>171.132.145</b> (170.130)
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Netto-Deckungsrückstellung		704	(- 3)
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>35.013</u>	(- 21)
			<b>35.717</b> (- 24)
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			<b>8.184.919</b> (6.647)
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		61.689.786	(61.011)
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>11.422.753</u>	(11.818)
			<b>50.267.033</b> (49.193)
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			<b>704.932</b> (683)
9. Zwischensumme			<b>12.217.912</b> (10.368)
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>- 5.140.231</b> (- 5.111)
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			<b>7.077.681</b> (5.257)
Übertrag:			7.077.681 (5.257)

Posten	€	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
Übertrag:				7.077.681 (5.257)
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	215.337.221			(376)
davon:				
aus verbundenen Unternehmen 213.823.967 €				(-)
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon:				
aus verbundenen Unternehmen 368.858 €				(331)
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.269.392			(2.095)
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>24.698.523</u>			(24.628)
c) Erträge aus Zuschreibungen	26.967.915			(26.723)
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	225.953			(178)
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	7.898.459			(5.232)
	<u>2.844.031</u>			(3.825)
		253.273.578		(36.334)
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	1.258.300			(1.583)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	12.277.131			(1.672)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>2.006.397</u>			(259)
		15.541.828		(3.514)
3. Technischer Zinsertrag		237.731.750		(32.820)
		<u>1.052.981</u>		(1.068)
			<b>236.678.769</b>	(31.752)
4. Sonstige Erträge		196.128.213		(176.100)
5. Sonstige Aufwendungen		<u>198.266.247</u>		(179.285)
			<b>- 2.138.034</b>	(- 3.185)
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>241.618.416</b>	(33.824)
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
a) eigene	80.580.675			(47.023)
b) weiterbelastete Organumlage	<u>- 24.481.093</u>			(- 26.808)
		56.099.582		(20.215)
8. Sonstige Steuern		<u>1.687.355</u>		(469)
			<b>57.786.937</b>	(20.684)
9. Jahresüberschuss			<b>183.831.479</b>	(13.140)
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG			<b>36.766.297</b>	(2.628)
b) in andere Gewinnrücklagen			<b>147.065.182</b>	(10.512)
<b>11. Bilanzgewinn</b>			<b>-</b>	(-)

## ANHANG

### BILANZIERUNGS-, ERMITTLUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und über 1 bis 3 Jahre linear abgeschrieben.

Die **Grundstücke** und die Gebäude wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Ansatz der **Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere**, der **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere**, der **übrigen Ausleihungen** sowie **anderen Kapitalanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen. Kapitalanlagen, deren Bestandteile nicht einzeln bewertet werden können, wurden als Einheit betrachtet. Dabei wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip verfahren. Sofern in früheren Jahren eine Abschreibung auf einen niedrigeren Wert erfolgte, wurde eine Zuschreibung vorgenommen, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigemessen wurde. Die Zuschreibungen erfolgten entweder bis zur Höhe der Anschaffungskosten oder auf den niedrigeren Börsenwert. Der Ertrag aus den vorgenommenen Zuschreibungen wurde durch Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil teilweise kompensiert.

Die Bewertung erfolgte ohne Berücksichtigung der Gesetzesänderung des § 341b Abs. 2 HGB, da das Gesetz im Zeitpunkt der Schließung der Nebenbuchhaltung noch nicht in Kraft getreten war.

Die **Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** sind zu Nennwerten bilanziert worden.

Die Bilanzwerte der **Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** entsprechen den Nennwerten. Das Disagio wurde durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Zero-Namenschuldverschreibungen in fremder Währung wurden mit den Anschaffungskosten zuzüglich der aus der Effektivzinsberechnung ermittelten Zinsforderungen unter

Einbeziehung des Devisenschlusskurses am Bilanzstichtag des Jahres der Anschaffung bzw. des Devisenkurses am jeweiligen Bilanzstichtag der Zinsaktivierung aktiviert. Zero-Schuldscheindarlehen wurden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich des jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Zinsberechnung ermittelten Zinsanspruchs aktiviert.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** sind zu Nennwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalabwertung für das latente Ausfallrisiko bilanziert worden.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden zum Nominalbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden, soweit sie nicht die Betriebs- und Geschäftsausstattung betrafen, zu Nennwerten bewertet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden neben Vorauszahlungen für künftige Zeiträume hauptsächlich die noch nicht fälligen Zinsansprüche zu Nennwerten angesetzt.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** ist gemäß § 52 Abs. 16 Satz 3 EStG und § 6b EStG gebildet worden.

Die Bemessung der **versicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgte nach den folgenden Grundsätzen: Die **Beitragsüberträge** waren in der Mopedversicherung für die Monate Januar und Februar des folgenden Jahres zu berechnen. Aus den monatlich gebuchten Beträgen wurden je nach Laufzeit der Versicherungen die auf diese beiden Monate entfallenden Beitragsanteile als Beitragsüberträge ermittelt. Die auf den Rückversicherer entfallenden Beitragsüberträge wurden auf der Grundlage der Ver-

träge mit dem Rückversicherer berechnet. Bei der Ermittlung der Beitragsüberträge wurde der Erlass des Finanzministers NRW vom 30. April 1974 beachtet. Für andere Versicherungszweige waren Beitragsüberträge nicht zu stellen, weil hier das Versicherungsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt.

Die in der Kinder-Unfallversicherung im Leistungsfall zu bildende **Deckungsrückstellung** wurde individuell unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten nach der prospektiven Methode ermittelt. Es wurde die Grundtafel DAV 97 HUR, 4 %, zugrundegelegt. Leistungsfälle, für die erstmals zum 31.12.2000 oder später eine Rückstellung zu bilden war, wurden mit der Grundtafel DAV 97 HUR, 3,25 %, bewertet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurde je Schadenfall einzeln ermittelt. Für unbekannte Spätschäden erfolgte die Bildung einer Rückstellung nach pauschalen Kriterien. In den Rückstellungen wurden Beträge für Schadenregulierungsaufwendungen berücksichtigt.

Die **Renten-Deckungsrückstellung** wurde unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB berechnet. Es wurde die Grundtafel DAV 97 HUR verwendet. Als Rechnungszins wurde 4 % zugrunde gelegt, bei Leistungsfällen, für die erstmals zum 31.12.2000 oder später eine Rückstellung zu bilden war, jedoch 3,25 %.

Der Anteil des Rückversicherers wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** enthalten geschätzte unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen, die von der Verkehrsofferhilfe e. V. aufgegebene Rückstellung für Verkehrsofferhilfe und eine Stornorückstellung für Beitragsforderungen sowie für bereits vereinnahmte Beiträge. Die Zuführung zur Rückstellung für freiwillige Beitragsrückvergütung wurde aufgrund der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat unter Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften aus den versicherungstechnischen Ergebnissen ermittelt.

Die **anderen Rückstellungen** wurden nach folgenden Grundlagen gebildet:

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** (mit Ausnahme der Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtung und der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen) bemessen sich nach dem voraussichtlichen Bedarf und wurden in der Höhe angesetzt, die nach kaufmännischer Beurteilung notwendig war.

Die **Rückstellung für Vorruhestandsverpflichtungen** wurde analog dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG mit einem Rechnungszinsfuß von 6 % berechnet. Es wurden die Richttafeln 1998 von Prof. Klaus Heubeck verwendet.

Die **Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen** wurde ratierlich mit einem Rechnungszinsfuß von 5,5 % aufgebaut. Für die Höhe der Rückstellung wurde die Wahrscheinlichkeit der voraussichtlichen Inanspruchnahme von Altersteilzeitleistungen berücksichtigt. Invalidisierungs- und Sterbewahrscheinlichkeiten wurden pauschal angesetzt.

Die **Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft** sowie **andere Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurde das Disagio aus Hypothekenforderungen und Namensschuldverschreibungen sowie im voraus empfangene Hypothekenzinsen und Mieten angesetzt.

Die **Währungsumrechnung** von Posten in fremder Währung erfolgte zum Stichtagskurs oder Durchschnittskurs der Anschaffungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Der **technische Zinsertrag f.e.R.** wurde mit 4 % bzw. 3,25 % aus dem jeweiligen arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestands der Brutto-Rentendeckungsrückstellungen für Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrthaftpflicht- und Kraftfahrt-Unfallversicherungen ermittelt.

**ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, BI BIS III IM GESCHÄFTSJAHR 2001**

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Um- buchungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Zuschrei- bungen Tsd. €	Abschrei- bungen Tsd. €	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs.1 Satz 1 HGB	-	-	-	-	-	-	-
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	-	-	-
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.283	2.123	-	299	-	1.634	2.473
4. Summe A.	2.283	2.123	-	299	-	1.634	2.473
<b>B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>							
	23.031	2.235	-	-	-	666	24.600
<b>B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	381.398	51.204	-	50	-	-	432.552
2. Beteiligungen	5.192	608	-	5	-	-	5.795
3. Summe B II.	386.590	51.812	-	55	-	-	438.347
<b>B III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	188.430	96.257	-	22.115	200	9.873	252.899
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	54.618	14.610	-	3.943	26	-	65.311
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	55.567	4.206	-	4.398	-	-	55.375
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	33.904	-	-	10.520	-	-	23.384
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	53.485	18.794	-	-	-	1.738	70.541
c) übrige Ausleihungen	16.384	-	-	-	-	-	16.384
5. Einlagen bei Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-
6. Andere Kapitalanlagen	17.148	-	-	2.568	-	-	14.580
7. Summe B III.	419.537	133.867	-	43.544	226	11.611	498.475
<b>insgesamt</b>	<b>831.441</b>	<b>190.037</b>	<b>-</b>	<b>43.898</b>	<b>226</b>	<b>13.911</b>	<b>963.895</b>

**ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ**

**Zu Aktiva B.**

Die anschaffungswertbezogenen Kapitalanlagen (einschließlich Grundbesitz) weisen zum 31.12.2001 folgende Werte aus:

<b>Buchwert</b>	825,3 Mio. €
<b>Zeitwert</b>	1.878,9 Mio. €

Die zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen sind in diesen beiden Werten nicht enthalten.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt. Die Bewertung des Grundbesitzes erfolgte grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren. Alle am 31.12.1997 vorhandenen Grundstücksobjekte waren zu diesem Termin neu bewertet worden. Die

Zeitwerte für Anteile an verbundenen Unternehmen wurden auf Basis von Ertragswerten ermittelt.

Die Beteiligungen wurden im Wesentlichen auf der Basis aktueller Anschaffungskosten ermittelt.

Dividendenwerte als auch die zu Anschaffungskosten bilanzierten festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet. Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen wurden gemäß § 56 RechVersV auf der Grundlage der Rendite-Struktur-Kurve zu marktüblichen Konditionen ermittelt. Die Zeitwertermittlung der Zero-Schuldscheindarlehen und sonstigen anderen Kapitalanlagen erfolgte anhand der durch die jeweils emittierenden Banken mitgeteilten Jahresabschlusskurse.

Bei auf fremde Währung lautende Kapitalanlagen wurde der entsprechende Wechselkurs zum Jahresende in die Zeitwertermittlung einbezogen.

### Zu Aktiva B. I.

#### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Grundstücke im Buchwert von 24.600.041 € werden überwiegend von dem DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein und den anderen zur DEVK-Gruppe gehörenden Unternehmen genutzt. Je Objekt wird die von der DEVK-Gruppe genutzte Fläche in m<sup>2</sup> festgestellt, indem von der Gesamtfläche die fremdgenutzte Fläche subtrahiert wird.

### Zu Aktiva B. II.

#### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Positionen	gezeichnetes Kapital €	Anteil in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln	306.775.129	100,00	434.140.458	3.618.268
DEVK Allgemeine Versicherungs-AG, Köln	194.290.915	100,00	320.024.132	54.668.001
DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Köln	17.895.216	100,00	26.563.460	1.345.421
DEVK Krankenversicherungs-AG, Köln	4.601.627	100,00	5.445.258	163.613
DEVK Asset Management GmbH, Köln	50.000	100,00	50.000	-
DEVK Beta GmbH, Köln	25.000	100,00	24.314	- 686
DEVK Delta GmbH, Köln	25.000	100,00	24.588	- 412
DEVK Epsilon GmbH, Köln	25.000	100,00	24.588	- 412
DEVK Eta GmbH, Köln	25.000	100,00	24.588	- 412
DEVK Private Equity GmbH, Köln	10.000.000	50,00	9.947.633	- 52.367
DEVK Service GmbH, Köln	260.000	74,00	4.035.177	2.564.797
DEVK Theta GmbH, Köln	25.000	100,00	24.588	- 412
DEVK Zeus Vermögensverwaltungs-AG, Köln	50.000	100,00	45.990	- 4.010
HYBIL B.V., Venlo	200.000	80,00	17.088.929	1.540.686
JUPITER VIER GmbH, Köln	25.000	100,00	2.087.099	87.099
KASSOS Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Köln (Geschäftsjahr 1999)	25.000	100,00	24.285	- 715
Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln	5.200.000	24,50	5.250.000	- 178.269
OUTCOME Unternehmensberatung GmbH, Aachen	25.000	100,00	559.735	- 477.824
Reisebüro Frenzen GmbH, Köln	25.000	52,00	261.972	46.761
SADA Assurances S.A., Nîmes	15.180.700	99,99	17.036.158	67.625
SADA Courtage S.A.R.L., Nîmes	7.622	99,99	50.878	18.000
Assurance Juridique S.A., Paris (Geschäftsjahr 2000)	FRF 34.159.000	FRF 33,34	FRF 34.253.000	FRF 91.000

#### Zu Aktiva B. III.

Die **übrigen Ausleihungen** beinhalten ausschließlich Genussscheine.

Die **anderen Kapitalanlagen** betreffen Fondsanteile, Beteiligungen i.S.d. KWG und diverse Genossenschaftsanteile.

#### Zu Aktiva E. II.

##### Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

vorausgezahlte Kosten	915.748 €
Agio aus Schuldscheindarlehen	94.409 €
	<b>1.010.157 €</b>

#### Zu Passiva A. I.

##### Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	
Stand am 31.12.2000	100.690.346 €
Zuführung	36.766.296 €
Stand am 31.12.2001	<b>137.456.642 €</b>
2. Andere Gewinnrücklagen	
Stand am 31.12.2000	385.121.815 €
Zuführung	147.065.184 €
Stand am 31.12.2001	<b>532.186.999 €</b>

#### Zu Passiva B.

##### Sonderposten mit Rücklageanteil

Sonderposten gemäß § 52 Abs. 16 Satz 3 EStG	4.018.161 €
Sonderposten gemäß § 6b EStG	4.114.023 €
	<b>8.132.184 €</b>

#### Zu Passiva C. III.

##### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Entsprechend dem Grundsatz vorsichtiger Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein Gewinn.

#### Zu Passiva C. IV.

##### Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist überwiegend erfolgsabhängig.

#### Zu Passiva G.

##### Rechnungsabgrenzungsposten

Disagio aus Hypothekenschuldforderungen und Namensschuldverschreibungen	4.925 €
im voraus empfangene Hypothekenzinsen und Mieten	47.127 €
	<b>52.051 €</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Erläuterungen zum selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Angaben in Tsd. €		Unfall- versiche- rung	Haft- pflicht- versiche- rung	Kraftfahr- zeug-Haft- pflicht- versiche- rung	sonstige Kraftfahrt- versiche- rungen	Feuer- und Sachversicherungen					sonstige Versiche- rungen	Summe
						insgesamt	davon Feuer- versiche- rung	davon Verbundene Hausrat- versiche- rung	davon Verbundene Gebäude- versiche- rung	davon sonstige Sach- versiche- rung		
gebuchte Bruttobeiträge	GJ	26.577	31.584	91.920	65.976	68.767	929	29.207	23.998	14.633	612	<b>285.436</b>
	VJ	26.383	31.111	89.781	64.728	67.673	925	28.928	23.113	14.707	786	<b>280.462</b>
verdiente Bruttobeiträge	GJ	26.577	31.584	91.929	65.977	68.768	929	29.207	23.999	14.633	612	<b>285.447</b>
	VJ	26.383	31.111	89.798	64.731	67.673	925	28.928	23.113	14.707	786	<b>280.482</b>
verdiente Nettobeiträge	GJ	20.805	30.141	83.645	49.590	56.930	225	27.935	17.036	11.734	277	<b>241.388</b>
	VJ	20.719	29.643	80.980	47.514	55.445	190	27.780	15.836	11.639	405	<b>234.706</b>
Bruttoaufwendungen für Versicherungs- fälle	GJ	10.297	14.412	85.661	52.245	36.456	82	14.060	16.155	6.159	518	<b>199.589</b>
	VJ	10.625	20.003	83.061	51.350	35.823	229	14.080	15.073	6.441	389	<b>201.251</b>
Bruttoaufwendungen für den Versicherungs- betrieb	GJ	8.556	11.557	8.946	7.659	24.901	407	10.265	8.041	6.188	71	<b>61.690</b>
	VJ	8.992	11.783	8.335	7.733	24.098	466	9.538	7.936	6.158	70	<b>61.011</b>
Rückversicherungssaldo	GJ	- 1.410	- 1.170	3.127	- 1.005	- 3.596	- 503	- 509	- 1.258	- 1.326	- 126	<b>- 4.180</b>
	VJ	- 719	15	3.232	- 1.533	- 3.626	- 427	- 975	- 1.623	- 601	- 203	<b>- 2.834</b>
versicherungs- technisches Ergebnis f.e.R.	GJ	3.272	2.955	- 2.392	1.679	1.703	- 187	2.392	- 1.221	719	- 139	<b>7.078</b>
	VJ	2.998	- 660	- 1.755	4.009	761	- 161	1.904	- 2.039	1.057	- 95	<b>5.258</b>
versicherungs- technische Brutto- rückstellungen insgesamt	GJ	44.312	43.659	286.426	50.453	26.534	783	8.921	10.583	6.247	582	<b>451.966</b>
	VJ	41.105	42.354	275.698	45.874	28.540	737	11.588	10.260	5.955	515	<b>434.086</b>
davon:												
Brutorückstellung für noch nicht abge- wickelte Versiche- rungsfälle	GJ	33.068	39.644	276.325	10.626	15.814	312	5.004	5.896	4.602	261	<b>375.738</b>
	VJ	32.928	39.866	269.381	9.429	14.318	361	4.297	5.109	4.551	230	<b>366.152</b>
davon:												
Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen	GJ	-	-	8.252	26.861	6.794	470	-	4.683	1.641	321	<b>42.228</b>
	VJ	-	-	4.384	25.498	6.921	375	-	5.146	1.400	285	<b>37.088</b>
Anzahl der mindestens ein- jährigen Versiche- rungsverträge	GJ	296.618	663.490	512.092	413.254	973.492	3.840	476.460	150.898	342.294	1.705	<b>2.860.651</b>
	VJ	306.715	678.903	510.463	413.649	979.317	4.194	482.480	149.950	342.693	2.005	<b>2.891.052</b>

Der Rückversicherungssaldo wird ermittelt aus verdienten Rückversicherungsbeiträgen abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

Im **gesamten Versicherungsgeschäft** entfielen von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf

- Abschlussaufwendungen	34.243.773 €
- Verwaltungsaufwendungen	27.446.013 €

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	10.312	10.705
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	1.439	1.363
3. Löhne und Gehälter	113.571	112.835
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	20.653	19.311
5. Aufwendungen für Altersversorgung	10.011	10.200
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>155.986</b>	<b>154.414</b>

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstandes 849.090 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 710.271 €. Für diesen Personenkreis war am 31.12.2001 bei der DEVK

Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG eine Pensionsrückstellung von 5.924.613 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrates beliefen sich auf 284.518 €. Die Beiratsbezüge betragen 60.230 €.

### SONSTIGE ANGABEN

Die Aufstellung der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrates sowie des Beirates befinden sich vor dem Lagebericht dieses Berichts.

Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer ohne Berücksichtigung ruhender Dienstverhältnisse und nach der Umrechnung von Teilzeitmitarbeitern auf Vollzeit:

<b>Leitende Angestellte</b>	<b>27</b>
<b>Angestellte</b>	<b>2.529</b>
<b>Arbeiter</b>	<b>17</b>

Es bestanden Versorgungsverpflichtungen in Höhe von 147,02 Mio. € aus der gesamtschuldnerischen Haftung für die bei der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG bilanzierten Pensionsverpflichtungen.

Am Bilanzstichtag betragen die finanziellen Verpflichtungen aus offenen Vorkäufen 8 Mio. €.

Köln, 12. April 2002

#### Der Vorstand

<b>Oppermann</b>	<b>Prey</b>	<b>Dr. Dobring</b>
<b>Gieseler</b>	<b>Hülsmann</b>	<b>Salentin</b>

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksam-

keit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Vereins und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 14. Mai 2002

**KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Geib**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Horbach**  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2001 die Geschäftsführung des Vorstandes aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Vereins unterrichten lassen.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2001 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrates ergab ebenfalls keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2001, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 17. Mai 2002

**Der Aufsichtsrat**

**Hansen**  
Vorsitzender

## ORGANE

### Aufsichtsrat

**Rudi Schäfer**  
Bergisch Gladbach  
**Vorsitzender**  
Vorsitzender der  
Gewerkschaft der  
Eisenbahner Deutschlands a.D.

**Werner Mößinger**  
Bensheim  
**stellv. Vorsitzender**  
Vorsitzender des Konzernbetriebs-  
rates Deutsche Bahn AG a.D.

**Gerd Eberlei**  
Quickborn  
Gruppenleiter Kraftfahrt-Schaden  
DEVK Versicherungen,  
Regionaldirektion Hamburg

**Heinzotto Kievernagel**  
Köln  
Vorsitzender des  
Gesamtbetriebsrates DEVK  
Versicherungen

**Rolf Heine**  
Bornheim  
Präsident des Bundes-  
eisenbahnvermögens

**Dr. rer. pol.**  
**Johannes Ludewig**  
Alfter

### Vorstand

**Bernd Oppermann**  
Köln  
**Vorsitzender**

**Erwin Georg Prey**  
Köln

## LAGEBERICHT

### ÜBERBLICK

2001 war für die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft (DEVK-B) das vierte volle Geschäftsjahr.

Die verdienten Beiträge f.e.R. betragen im Geschäftsjahr 39,0 Mio.€ (Vorjahr 41,6 Mio.€), die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. 21,5 Mio.€. Der Anteil der Netto-Schadenaufwendungen an den verdienten Nettobeiträgen beläuft sich damit auf 55,0 %. Das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. zu den verdienten Beiträgen f.e.R. lag bei 35,8 %.

Vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung wird ein versicherungstechnischer Überschuss von 3,2 Mio.€ (Vorjahr 4,0 Mio.€) ausgewiesen. Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung verbesserte sich das versicherungstechnische Ergebnis f.e.R. gegenüber dem Vorjahr (2,0 Mio.€) deutlich auf 4,7 Mio.€.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden in 2001 wesentlich geringere Erträge aus Beteiligungen vereinnahmt. Daher fiel das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit mit 8,5 Mio.€ deutlich niedriger aus als im Vorjahr (212,2 Mio.€). Nach Steuern lag der Jahresüberschuss bei 3,6 Mio.€ (Vorjahr 149,7 Mio.€).

## GESCHÄFTSVERLAUF IM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT

In dem vorliegenden Jahresabschluss ist folgendes von der DEVK-B in Rückdeckung übernommene Geschäft enthalten:

- Fremdgeschäft mit der Europäischen Reiseversicherung AG, München, mit der Gerling-Konzern Globale Rückversicherungs-AG, Köln, mit der Victoria Rückversicherung-AG, München, und mit der DONAU Allgemeine Versicherungs-AG, Wien,
- konzerneigenes Geschäft mit dem DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G., der DEVK Allgemeine Versicherungs-AG sowie mit der SADA Assurances S.A., Nîmes.

Das Rückversicherungsgeschäft schloss insgesamt mit einem versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 4,7 Mio. € ab.

## GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGEN

Der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweiggruppen, -zweigen und -arten hat sich wie folgt entwickelt:

### Unfallversicherung

Die gebuchten Beitragseinnahmen beliefen sich brutto auf 7,7 Mio. €. Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 1,9 Mio. €.

### Kraftfahrtversicherung

Bei Beiträgen in Höhe von 4,5 Mio. € weisen wir in der Kraftfahrtversicherung ein negatives versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 1,1 Mio. € aus.

### Feuer- und Sachversicherung

In den Feuer- und Sachversicherungen wurden Bruttobeiträge von insgesamt 30,1 Mio. € gebucht. Im Einzelnen stellte sich die Entwicklung in den Feuer- und Sachversicherungen wie folgt dar:

In der Verbundenen Hausratversicherung betragen die Bruttobeiträge 6,1 Mio. €. Das versicherungstechnische Ergebnis fiel mit 1,1 Mio. € positiv aus.

Bei einer Beitragseinnahme von 15,3 Mio. € verzeichnete die Gebäudeversicherung einen versicherungstechnischen Gewinn in Höhe von 2,9 Mio. €.

In den sonstigen Zweigen der Feuer- und Sachversicherung betragen die gebuchten Bruttobeiträge insgesamt 8,7 Mio. €. In der Versicherungstechnik ergab sich ein kleines Plus von 0,2 Mio. €.

### Sonstige Versicherungen

Bei Beitragseinnahmen von 3,3 Mio. € wurde ein versicherungstechnisches Ergebnis von –0,1 Mio. € erwirtschaftet.

## GESCHÄFTSVERLAUF IM BETEILIGUNGSGESCHÄFT

Im Geschäftsjahr 2001 wurde das Beteiligungsportfolio weiter ausgebaut.

Die Erträge aus Beteiligungen beliefen sich auf 2,8 Mio. €.

## KAPITALANLAGEN UND -ERTRÄGE

Die Kapitalanlagen stiegen im Berichtsjahr um 3,6 % auf 615 Mio. €. Insbesondere haben sich die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen erhöht. Ihr Anteil an den gesamten Kapitalanlagen nahm auf 53,6 % zu.

Da im Vergleich zum Vorjahr nur geringe Beteiligungserträge vereinnahmt wurden, fielen die Kapitalerträge mit 25,5 Mio. € (Vorjahr 224,6 Mio. €) deutlich niedriger aus. Darin sind Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 6,0 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) und Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) enthalten.

## GESCHÄFTSERGEBNIS UND GEWINNVERWENDUNG

Der Jahresüberschuss nach Steuern beläuft sich auf 3,6 Mio. € und wird als Bilanzgewinn ausgewiesen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

## **VERBUNDENE UNTERNEHMEN**

Verbundene Unternehmen der DEVK-B im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB sind ihre unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen sowie der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein und dessen direkte Tochterunternehmen.

Beherrschungsverträge bestehen mit der DEVK Allgemeine Versicherungs-AG, der DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG und der DEVK Krankenversicherungs-AG.

In dem vom Vorstand nach § 312 AktG zu erstellenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde abschließend erklärt, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft mit einem verbundenen Unternehmen eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Geschäftsjahr 2001 nicht vorgelegen.

Das Grundkapital unserer Gesellschaft wird zu 100 % gehalten durch den DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein.

## **ORGANISATORISCHE ZUSAMMENARBEIT**

Mit dem DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein wurde ein Dienstleistungsvertrag abgeschlossen. Danach erbringt der Verein nach unserer Weisung Dienstleistungen für uns, insbesondere in den Bereichen allgemeine Verwaltung, Rechnungswesen, In- und Exkasso, Vermögensanlagen und -verwaltung, Personalverwaltung und Entwicklung, Betriebsorganisation, EDV, Controlling, Revision, Recht, Steuern, Vertrieb, Bestandsverwaltung und Leistungsbearbeitung.

Betriebseinrichtungen und Arbeitsmittel schafft oder mietet unser Unternehmen gemäß seiner Nutzung selbst an.

## **RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG**

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend, berichten wir an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung.

Für die Sicherheitslage eines Versicherungsunternehmens sind insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Als versicherungstechnische Risiken sind insbesondere das Prämien-/Schadenrisiko und das Reserverisiko zu nennen.

Im Rahmen geeigneter Annahmerichtlinien übernehmen wir regelmäßig nur standardisiertes Geschäft. Dem Risiko besonders hoher Schadenaufwendungen durch außerordentliche Schadenereignisse begegnen wir mit einer entsprechenden Retrozessionspolitik.

Zur Glättung der versicherungstechnischen Ergebnisse werden nach den handelsrechtlichen Berechnungsvorgaben Schwankungsrückstellungen gebildet.

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklung (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko) und
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Im Bereich der Kapitalanlagen haben wir die Vorschriften des § 54a VAG berücksichtigt. Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko begegnen wir durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten.

Zahlungen und Verpflichtungserklärungen unterliegen strengen Regelungen hinsichtlich Vollmachten und Berechtigungen, deren Einhaltung durch ein mehrstufiges Stichprobenverfahren geprüft wird.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Innerhalb der DEVK-Gruppe wurde ein Risiko-Management-System zur frühzeitigen Risikoidentifikation und -bewertung entwickelt. Dieses wird durch die interne Revision auf Wirksamkeit und Angemessenheit überwacht.

Insgesamt verfügen wir über ein weitreichendes System, das die Identifikation, Bewertung und Beeinflussung von Risiken den Erfordernissen entsprechend ermöglicht.

Zur Zeit können wir keine Entwicklung erkennen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft führen könnte.

## AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2002 ist beabsichtigt, das konzerneigene, aber auch das konzernfremde Rückversicherungsgeschäft weiter auszubauen. Aufgrund unserer ertragsorientierten Geschäftspolitik erwarten wir auch in 2002 ein positives versicherungstechnisches Ergebnis.

Köln, 12. April 2002

### Der Vorstand

**Oppermann**

**Prey**

## ANLAGE ZUM LAGEBERICHT

### Verzeichnis der im Geschäftsjahr betriebenen Versicherungsarten

#### In Rückdeckung übernommenes Geschäft

##### Unfallversicherung

Allgemeine Unfallversicherung  
Reise-Unfallversicherung

##### Haftpflichtversicherung

Allgemeine Haftpflichtversicherung  
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung  
Reise-Haftpflichtversicherung

##### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

##### Sonstige Kraftfahrtversicherungen

##### Feuer- und Sachversicherungen

Verbundene Hausratversicherung  
Verbundene Gebäudeversicherung  
Feuerversicherung  
Extended Coverage-Versicherung  
Einbruch-Diebstahlversicherung  
Leitungswasserversicherung  
Sturmversicherung  
Hagelversicherung  
Betriebsschließungsversicherung

##### Technische Versicherung

##### Transportversicherung

##### Krankenversicherung

Krankentagegeld-Versicherung  
Krankenhaustagegeld-Versicherung  
Reise-Krankenversicherung

##### Sonstige Versicherungen

Kredit- und Kautionsversicherung  
Ausstellungsversicherung  
Reise-Gepäckversicherung  
Reise-Rücktrittsversicherung

**JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001**

Aktivseite	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
		<b>21.606</b>	(11)
<b>B. Kapitalanlagen</b>			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	329.590.332		(296.021)
2. Beteiligungen	<u>4.844.468</u>		(4.699)
		334.434.800	(300.720)
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	70.962.439		(71.164)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.277.703		(37.447)
3. Sonstige Ausleihungen	145.000.433		(143.408)
4. Andere Kapitalanlagen	<u>26.863.662</u>		(36.215)
		280.104.237	(288.234)
III. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		<u>—</u>	(4.435)
		<b>614.539.037</b>	(593.388)
<b>C. Forderungen</b>			
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		9.516.703	(5.828)
davon:			
an verbundene Unternehmen: 9.516.703 €			(5.828)
II. Sonstige Forderungen		<u>117.542.562</u>	(217.310)
davon:			
an verbundene Unternehmen: 6.039.473 €			(223.138)
		<b>127.059.265</b>	(112.809)
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte		119	(—)
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>140.077</u>	(163)
		<b>140.196</b>	(163)
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		3.445.252	(3.211)
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>889</u>	(12)
		<b>3.446.141</b>	(3.223)
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>745.206.245</b>	(819.924)

Passivseite			
	€	€	€ (Vorjahr Tsd.€)
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	306.775.129		(306.775)
II. Kapitalrücklage	123.747.061		(72.618)
III. Bilanzgewinn	<u>3.618.268</u>	<b>434.140.458</b>	(149.675) (529.068)
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			
			- (40)
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	1.616.345		(1.246)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>		(-)
		1.616.345	(1.246)
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	16.178.135		(15.113)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.897.618</u>		(882)
		14.280.517	(14.231)
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	<u>2.584.927</u>	<b>18.481.789</b>	(4.059) (19.536)
<b>D. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	147.021.168		(136.002)
II. Steuerrückstellungen	64.431.340		(61.049)
III. Sonstige Rückstellungen	<u>80.692</u>	<b>211.533.200</b>	(90) (197.141)
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3.629.031		(1.967)
davon:			
gegenüber verbundenen Unternehmen: - €			(1.496)
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.000.000		(6.138)
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>36.881.282</u>	<b>78.510.313</b>	(65.826) (73.931) (51.201)
davon:			
gegenüber verbundenen Unternehmen: 36.624.681 €			
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<u>2.540.485</u>	(208)
<b>Summe der Passiva</b>		<b>745.206.245</b>	(819.924)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM  
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001**

Posten	€	€	€ (Vorjahr Tsd.€)
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	45.787.569		(42.648)
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>6.424.783</u>		(792)
		39.362.786	(41.856)
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 370.588		(- 260)
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-</u>		(-)
		<u>- 370.588</u>	(- 260)
			<b>38.992.198</b> (41.596)
<hr/>			
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	23.555.510		(23.055)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>2.150.157</u>		(545)
		21.405.353	(22.510)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	1.065.371		(1.444)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 1.016.034</u>		(- 398)
		<u>49.337</u>	(1.046)
			<b>21.454.690</b> (23.556)
<hr/>			
3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		16.078.292	(13.614)
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>2.101.747</u>	(-)
			<b>13.976.545</b> (13.614)
<hr/>			
4. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			<b>326.373</b> (384)
<hr/>			
5. Zwischensumme			<b>3.234.590</b> (4.042)
<hr/>			
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>1.474.170</b> (- 2.052)
<hr/>			
7. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			<b>4.708.760</b> (1.990)
<hr/>			
Übertrag:			4.708.760 (1.990)

Posten	€	€	€ (Vorjahr Tsd.€)
Übertrag:			4.708.760 (1.990)
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus Beteiligungen	2.775.399		(209.047)
davon:			
aus verbundenen Unternehmen 2.775.399 €			(209.047)
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	15.761.592		(12.708)
c) Erträge aus Zuschreibungen	894.271		(1.154)
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	5.963.248		(1.648)
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	26.310		(-)
f) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	<u>39.728</u>		(43)
		25.460.548	(224.600)
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	564.050		(1.121)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	7.505.435		(3.672)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.027.520		(455)
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme	<u>-</u>		(327)
		9.097.005	(5.575)
		<b>16.363.543</b>	(219.025)
3. Sonstige Erträge		9.951.557	(9.785)
4. Sonstige Aufwendungen		<u>22.499.275</u>	(18.564)
		<b>- 12.547.718</b>	(- 8.779)
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>8.524.585</b> (212.236)
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
a) eigene	2.595.012		(61.838)
b) von der Obergesellschaft weiterbelastete Steuerumlage	24.481.092		(26.807)
c) weiterbelastete Organumlage	<u>- 22.170.053</u>		(- 26.084)
		4.906.051	(62.561)
7. Sonstige Steuern		<u>266</u>	(-)
		<b>4.906.317</b>	(62.561)
<b>8. Jahresüberschuss/ Bilanzgewinn</b>			<b>3.618.268</b> (149.675)

## ANHANG

### BILANZIERUNGS-, ERMITTLUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Rückversicherungsverträge mit konzernfremden Unternehmen wurden 12 Monate zeitversetzt bilanziert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und über 3 Jahre linear abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Der Ansatz der **Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere, der Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, der übrigen Ausleihungen** sowie **anderen Kapitalanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen. Dabei wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip verfahren. Sofern in früheren Jahren eine Abschreibung auf einen niedrigeren Wert erfolgte, wurde eine Zuschreibung vorgenommen, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigemessen wurde. Die Zuschreibungen erfolgten entweder bis zur Höhe der Anschaffungskosten oder auf den niedrigeren Börsenwert.

Die Bewertung erfolgte ohne Berücksichtigung der Gesetzesänderung des § 341b Abs. 2 HGB, da das Gesetz im Zeitpunkt der Schließung der Nebenbuchhaltung noch nicht in Kraft getreten war.

Die Bilanzwerte der **Schuldscheinforderungen und Darlehen** entsprechen den Nennwerten. Das Disagio wurde durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Zero-Schuldscheindarlehen wurden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich des jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Zinsberechnung ermittelten Zinsanspruchs aktiviert.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden zum Nominalbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten bewertet.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden neben Vorauszahlungen für künftige Zeiträume hauptsächlich die noch nicht fälligen Zinsansprüche zu Nennwerten angesetzt.

Die Bemessung der **versicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgte nach den folgenden Grundsätzen: Die **Beitragsüberträge** wurden auf der Grundlage der Verträge mit dem Erstversicherer bilanziert. Bei der Ermittlung der Beitragsüberträge wurde der Erlass des Finanzministers NRW vom 29. Mai 1974 beachtet.

Die Bruttobeträge für die **Rückstellung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle** wurden nach den Aufgaben der Zedenten bilanziert. Der Anteil des Rückversicherers wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **anderen Rückstellungen** wurden nach folgenden Grundlagen gebildet:

Der Teilwert der **Pensionsverpflichtungen** wurde gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Methoden auf der Basis eines Rechnungszinses von 6 % berechnet. Es wurden die Richttafeln 1998 von Prof. Klaus Heubeck verwendet.

Die **sonstigen Rückstellungen** bemessen sich nach dem voraussichtlichen Bedarf und wurden in der Höhe angesetzt, die nach kaufmännischer Beurteilung notwendig war.

Die **Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** und **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurde das Disagio aus Schuldscheinforderungen und Darlehen angesetzt.

Die **Währungsumrechnung** von Posten in fremder Währung erfolgte zum Stichtagskurs oder Durchschnittskurs der Anschaffungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

**ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, BI BIS II IM GESCHÄFTSJAHR 2001**

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Um- buchungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Zuschrei- bungen Tsd. €	Abschrei- bungen Tsd. €	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	-	-	-	-	-	-	-
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	-	-	-
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	11	11	-	-	-	-	22
4. Summe A.	11	11	-	-	-	-	22
<b>B I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	296.021	33.599	-	30	-	-	329.590
2. Beteiligungen	4.699	722	-	66	-	511	4.844
3. Summe B I.	300.720	34.321	-	96	-	511	334.434
<b>B II. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	71.164	57.638	-	51.078	232	6.994	70.962
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.447	26.679	-	27.509	661	-	37.278
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	-	-	-	-	-	-	-
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	97.529	22.929	-	21.336	-	-	99.122
c) übrige Ausleihungen	45.879	-	-	-	-	-	45.879
4. Einlagen bei Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-
5. Andere Kapitalanlagen	36.215	1.181	-	10.532	-	-	26.864
6. Summe B II.	288.234	108.427	-	110.455	893	6.994	280.105
<b>insgesamt</b>	<b>588.965</b>	<b>142.759</b>	<b>-</b>	<b>110.551</b>	<b>893</b>	<b>7.505</b>	<b>614.561</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ

### Zu Aktiva B.

Die anschaffungswertbezogenen Kapitalanlagen weisen zum 31.12.2001 folgende Werte aus:

<b>Buchwert</b>	543,7 Mio. €
<b>Zeitwert</b>	1.483,6 Mio. €

Die zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen sind in diesen beiden Werten nicht enthalten.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt. Die Zeitwertermittlung für Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgte bei der DEVK Allgemeine Versicherungs-AG, der DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG, der DEVK Krankenversicherungs-AG und

der DEVK Service GmbH auf Basis von Ertragswerten. Bei den übrigen Anteilen wurde der Buchwert angesetzt. Den Zeitwerten der Beteiligungen wurden zum Teil aktuelle Kaufpreise in 2001 zugrunde gelegt. Dividendenwerte als auch die zu Anschaffungskosten bilanzierten festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet. Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen und stillen Beteiligungen i. S. des KWG wurden gemäß § 56 RechVersV auf der Grundlage der Rendite-Strukturkurve zu marktüblichen Konditionen ermittelt. Die Zeitwertermittlung der Zero-Schuldscheindarlehen und sonstigen anderen Kapitalanlagen erfolgte anhand der durch die jeweils emittierenden Banken mitgeteilten Jahresabschlusskurse.

### Zu Aktiva B. I.

#### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Positionen	gezeichnetes Kapital €	Anteil in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Allgemeine Versicherungs-AG, Köln	194.290.915	100,00	320.024.132	54.668.001
DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Köln	17.895.216	100,00	26.563.460	1.345.421
DEVK Krankenversicherungs-AG, Köln	4.601.627	100,00	5.445.258	163.613
DEVK Asset Management GmbH, Köln	50.000	100,00	50.000	–
DEVK Beta GmbH, Köln	25.000	100,00	24.314	– 686
DEVK Epsilon GmbH, Köln	25.000	100,00	24.588	– 412
DEVK Eta GmbH, Köln	25.000	100,00	24.588	– 412
DEVK Private Equity GmbH, Köln	10.000.000	40,00	9.947.533	– 52.367
DEVK Service GmbH, Köln	260.000	74,00	4.035.177	2.564.797
DEVK Theta GmbH, Köln	25.000	100,00	24.588	– 412
DEVK Zeus Vermögensverwaltungs-AG, Köln	50.000	100,00	45.990	– 4.010
HYBIL B.V., Venlo	200.000	70,00	17.088.929	1.540.686
KASSOS Beteiligungs- und Verwaltungs- GmbH, Köln (Geschäftsjahr 1999)	25.000	100,00	24.285	– 715
Monega Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln	5.200.000	24,50	5.250.000	– 178.269
OUTCOME Unternehmensberatung GmbH, Aachen	25.000	80,00	559.735	– 477.824
Reisebüro Frenzen GmbH, Köln	25.000	52,00	261.972	46.761
SADA Assurances S.A., Nîmes	15.180.700	99,99	17.036.158	67.625
SADA Courtage S.A.R.L., Nîmes	7.622	99,99	50.878	18.000

Bei den **Beteiligungen** wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 511.343 € vorgenommen.

**Zu Aktiva B. II.**

Die **übrigen Ausleihungen** beinhalten ausschließlich Namensgenussscheine.

Die **anderen Kapitalanlagen** betreffen Fondsanteile und stille Beteiligungen i.S. des KWG.

Umstellung des gezeichneten Kapitals auf € sowie der Umstellung auf nennwertlose Stückaktien in das Handelsregister erfolgte am 9.1.2002.

**Zu Aktiva E. II.****Rechnungsabgrenzungsposten**

noch nicht fällige Kosten 889 €

**Zu Passiva A. II.****Kapitalrücklage**

Stand am 31.12.2000	72.617.873 €
Zuführung	51.129.188 €
Stand am 31.12.2001	<b>123.747.061 €</b>

**Zu Passiva A. I.****Gezeichnetes Kapital**

Das gezeichnete Kapital ist in 120 Mio. Namensaktien über einen Nennwert von je 5 DM eingeteilt. Die Eintragung der

**Zu Passiva F.****Rechnungsabgrenzungsposten**

Disagio aus Schuldscheinforderungen und Darlehen 2.540.485 €

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****Erläuterungen zum in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft**

Positionen	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
gebuchte Bruttobeiträge – Schaden/Unfall	42.648	45.788

**Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen**

	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	–	–
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
3. Löhne und Gehälter	166	146
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	–	–
5. Aufwendungen für Altersversorgung	135	161
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>301</b>	<b>307</b>

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstandes 163.421 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 38.038 €. Für die-

sen Personenkreis war am 31.12.2001 eine Pensionsrückstellung von 458.793 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrates beliefen sich auf 115.935 €.

## SONSTIGE ANGABEN

Die Aufstellung der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates befinden sich vor dem Lagebericht dieses Berichts.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

Es bestanden am Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1,30 Mio. € aus offenen Short-Put-Optionen und 9,00 Mio. € aus offenen Vorkäufen.

An unserer Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G., Köln, mit 100 % beteiligt.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG  
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist bei der DEVK Zentrale erhältlich.

Köln, 12. April 2002

### Der Vorstand

**Oppermann**

**Prey**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des

durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 15. Mai 2002

**KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Geib**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Horbach**  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2001 die Geschäftsführung des Vorstandes aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2001 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrates ergab ebenfalls keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2001, der damit festgestellt ist.

Der vom Vorstand erstellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sowie der Prüfungsbericht der KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, hierzu lagen uns vor und wurden überprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Wir schließen uns dieser Beurteilung an und haben Einwendungen gegen die Erklärungen des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns 2001 an und empfiehlt der Hauptversammlung, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 17. Mai 2002

**Der Aufsichtsrat**

**Schäfer**  
Vorsitzender

## ORGANE

### Aufsichtsrat

**Rudi Schäfer**

Bergisch Gladbach

**Vorsitzender**

Vorsitzender der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands a.D.

**Norbert Hansen**

Frankfurt/Main

**stellv. Vorsitzender**

Vorsitzender der TRANSNET Gewerkschaft GdED

**Gerd Eberlei**

Quickborn (ab 3. Mai 2001)

Gruppenleiter Krafftahrt-Schaden DEVK Versicherungen, Regionaldirektion Hamburg

**Dr. rer. pol. Christoph Franz**

Darmstadt (ab 3. Mai 2001)

Vorstand Personenverkehr

Deutsche Bahn AG, Vorsitzender des Vorstandes DB Reise & Touristik AG, Vorsitzender des Vorstandes DB Regio AG

**Heinz Fuhrmann**

Neu-Anspach

Tarifreferent der Verkehrsgewerkschaft GDBA

**Manfred Hanke**

Bergisch Gladbach

(bis 3. Mai 2001)

Vorsitzender des Betriebsrates DEVK Versicherungen, Zentrale Köln, i.R.

**Heinzotto Kievernagel**

Köln

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates DEVK Versicherungen

**Franz König**

Beilstein

Stellv. Bundesvorsitzender der Verkehrsgewerkschaft GDBA

**Helmut Petermann**

Essen

Stellv. Gruppenleiter Sach/HU-Betrieb DEVK Versicherungen, Regionaldirektion Essen

**Dr. jur. Peter Scharpf**

Esslingen

Vorsitzender des Vorstandes des Verbandes der Sparda-Banken e.V.

**Lothar Schote**

Mainz (bis 3. Mai 2001)

Geschäftsführer und Leiter der Bundesgeschäftsstelle des Verbandes der Führungskräfte der Deutschen Bahnen (VGB) e.V.

### Vorstand

**Bernd Oppermann**

Köln

**Vorsitzender**

**Friedrich Wilhelm Gieseler**

Bergisch Gladbach

**Wilhelm Hülsmann**

Schermbek

**Norbert Salentin**

Köln

### Beirat

**Dr. jur. Michael Pickel**

Köln

Rechtsanwalt; Vorstandsvorsitzender DEVK Versicherungen i.R. (verstorben 27. Juni 2001)

**Ehrenvorsitzender**

**Klaus Ebeling**

Neuilly sur Seine

Leiter des EU-Büros Deutsche Bahn AG Brüssel

**Robert Etmans**

Eppstein

Vorstand Personal DB Cargo AG

**Hugo Eube**

Bad Homburg

Leiter im Zentralbereich Tarifpolitik, Mitbestimmung, Beamte Deutsche Bahn AG

**Wilfried Geitz**

Burgwald

Vorsitzender der Geschäftsführung der BSG Bahn Schutz & Service GmbH; Geschäftsführer/Arbeitsdirektor der Bahnreinigungsgesellschaft Frankfurt

**Elmar Haass**

Friedberg

Geschäftsführer Deutsches Verkehrsforum e.V., Berlin

**Franz-Josef Hörbelt**

Mainz

Stellv. Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Sparda-Banken e.V. i.R.

**Helmut Jeck**

Ludwigshafen

Vorsitzender des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen e.V.

**Dr. Berthold Kaib**

Frankfurt/Main

Rechtsanwalt; Verbandsgeschäftsführer Verband der Sparda-Banken e.V.

**Hans-Gustav Koch**

Mörfelden-Walldorf

Bereichsvorstand Marketing und Vertrieb Deutsche Bahn AG Unternehmensbereich Personenverkehr

**Dipl.-Ökonom Günther Köhnke**

Rotenburg

Geschäftsführer RBB Regionalbus GmbH

**Günter Limbach**

Hannover

Mitglied des Vorstandes ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG i.R.

**Prof.-Dr.-Ing.**

**Adolf Müller-Hellmann**

Bergisch Gladbach

Hauptgeschäftsführer, Geschäftsführendes Mitglied des Präsidiums Verband Deutscher Verkehrsunternehmen

**Dr. Thilo Sarrazin**

Berlin

Senator für Finanzen von Berlin

**Hartmut Schönmeier**

Kaufbeuren

Vorsitzender Luftwaffe im Bundesvorstand Deutscher Bundeswehr-Verband e.V.

**Lothar Schote**

Mainz

Geschäftsführer und Leiter der Bundesgeschäftsstelle des Verbandes der Führungskräfte der Deutschen Bahnen (VGB) e.V.

**Gustav Stimberg**

Mülheim

Vorsitzender des Verbandes Deutscher Bahnhofsbuchhändler e.V.

**Bernd Sülz**

Berlin

Mitglied der Geschäftsführung Fahrzeuginstandhaltung Deutsche Bahn AG

**Frank Vierheller**

Mainz

Stellv. Betriebsratsvorsitzender der Versorgungsbetriebe der Stadtwerke Mainz AG

**Dr. Rainer Wagner**

Weiden

Unternehmensberater

**Manfred Wiese**

Stuttgart

Vorsitzender Union Deutscher Bahnhofsbetriebe

## LAGEBERICHT

### ÜBERBLICK

Nach den vorliegenden Branchenzahlen hat die DEVK Allgemeine Versicherungs-AG im Geschäftsjahr 2001 ihre Marktanteile weiter ausbauen können.

Die Beitragseinnahmen sind insgesamt um 3,8 % auf 742 Mio. € gestiegen. Darin enthalten sind Beitragseinnahmen unserer französischen Niederlassung in Höhe von 17,6 Mio. € (Vorjahr 12,3 Mio. €).

Die verdienten Beiträge f.e.R. nahmen im Geschäftsjahr um 4,1 % auf 622 Mio. € zu. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. verringerten sich um 3,0 % auf 453 Mio. €. Ihr Anteil an den verdienten Nettobeiträgen betrug damit 72,8 % (Vorjahr 78,2 %). Das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. zu den verdienten Beiträgen f.e.R. lag bei 17,4 % (Vorjahr 17,6 %).

Nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr 2,3 Mio. €) hat sich das versicherungstechnische Ergebnis mit 55,3 Mio. € (Vorjahr 25,5 Mio. €) mehr als verdoppelt.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit stieg auf 101,3 Mio. € (Vorjahr 90,7 Mio. €). Nach Steuern blieb ein Jahresüberschuss von 54,7 Mio. € (Vorjahr 59,2 Mio. €).

### GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN SELBST ABGESCHLOSSENEN VERSICHERUNGSZWEIGEN

Die von der DEVK Allgemeine Versicherungs-AG 2001 betriebenen Versicherungsarten sind in der Anlage zum Lagebericht aufgeführt. Im folgenden wird der Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweiggruppen, -zweigen und -arten aufgezeigt. Bei den dabei genannten Schadenquoten handelt es sich um die Bruttoschadenquoten für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres.

#### Unfallversicherung

Bei der Unfallversicherung fassen wir die Allgemeine Unfallversicherung sowie die Kraftfahrt-Unfallversicherung zusammen. Der Bestand in der Unfallversicherung erhöhte sich leicht auf 567.056 Verträge (Vorjahr 564.801). Die Bruttobeiträge stiegen im Vergleich zu 2000 um 3,1 % auf

54,9 Mio. €. Die Bruttoschadenquote verbesserte sich auf 53,1 % (Vorjahr 57,5 %).

#### Haftpflichtversicherung

Der Gesamtbestand in der Haftpflichtversicherung umfasste zum Jahresende 871.999 Verträge (Vorjahr 850.695). Die Bruttobeiträge wuchsen um 6,4 % auf 52,4 Mio. €. Die Bruttoschadenquote sank um fast 5 Prozentpunkte auf 68,2 % (Vorjahr 73,0 %).

#### Kraftfahrtversicherung

Aufgrund eines günstigen Schadenverlaufs fiel auch in der Kraftfahrtversicherung die Bruttoschadenquote mit 92,3 % (Vorjahr 95,9 %) niedriger aus. In Verbindung mit steigenden Beitragseinnahmen (+3,5 %) führte dies zu einer deutlichen Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses. Im Gegensatz zur Branche weisen wir in der Kraftfahrtversicherung mit 30,9 Mio. € (Vorjahr 8,9 Mio. €) ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus.

Dazu beigetragen hat auch die Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung. Hier bestanden zum Jahresende 1.382.805 (Vorjahr 1.347.923) Verträge. Hinzu kamen 107.672 Mopedverträge. Die Bruttoprämieneinnahmen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,2 % auf 328,5 Mio. € erhöht.

Bei den sonstigen Kraftfahrtversicherungen, hierunter betrachten wir die Fahrzeugvoll- und die Fahrzeugteilversicherung, stieg die Anzahl der Risiken auf 1.045.919 (Vorjahr 1.032.287). Zusätzlich befanden sich 29.483 Fahrzeugteilversicherungen für Mopeds im Bestand. Die Bruttobeiträge (inkl. Moped) nahmen um 2,1 % auf 182,9 Mio. € zu. In der Fahrzeugvollversicherung wurden rund 7,7 Mio. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt.

#### Feuer- und Sachversicherung

In der Feuer- und Sachversicherung ergab sich am Ende des Jahres 2001 ein Bestand von insgesamt 1.450.984 Verträgen (Vorjahr 1.417.063). Die Versicherungssummen wuchsen um 6,0 % auf 107,2 Mio. €. Die Bruttobeiträge nahmen um 3,9 % auf 116,6 Mio. € zu. Mit 51,9 % lag die Bruttoschadenquote erneut niedriger als im Vorjahr (53,9 %).

Im Einzelnen stellte sich die Entwicklung in der Feuer- und Sachversicherung wie folgt dar:

In der Verbundenen Hausratversicherung konnte der Bestand auf 741.782 Verträge (Vorjahr 725.757) vergrößert werden. Die Versicherungssumme erhöhte sich um 3,6 % auf 35,8 Mrd. €. Die Bruttobeiträge stiegen von 59,1 Mio. € auf 60,9 Mio. € (+3,0 %). Die Bruttoschadenquote verbesserte sich auf 51,3 % (Vorjahr 54,9 %).

In der Verbundenen Gebäudeversicherung waren Ende des Jahres 239.116 Verträge (Vorjahr 230.638) mit einer Versicherungssumme von 63,0 Mrd. € im Bestand. Die Bruttobeiträge lagen bei 37,2 Mio. € (Vorjahr 34,9 Mio. €). Das ist ein Zuwachs von 6,5 %. Die Bruttoschadenquote lag bei 55,5 % (Vorjahr 57,2 %).

Zum 31.12.2001 waren in den sonstigen Zweigen der Feuer- und Sachversicherung 470.086 Verträge (Vorjahr 460.668) im Bestand. Der Zuwachs resultiert vor allem aus der Glas- und der Elementarversicherung. Die Prämieinnahmen haben sich um 2,0 % auf 18,5 Mio. € erhöht. Die Bruttoschadenquote stieg auf 46,8 % (Vorjahr 44,5 %).

#### **Sonstige Versicherungen**

Bei den sonstigen Versicherungen handelt es sich im Wesentlichen um die Ergebnisse der Schutzbriefversicherung. Insgesamt wurden Prämieinnahmen von 2,8 Mio. € erzielt (Vorjahr 2,5 Mio. €). Mit 106,1 % fiel die Bruttoschadenquote leicht höher aus als im Vorjahr (104,1 %).

### **GESCHÄFTSVERLAUF DES IN RÜCKDECKUNG ÜBERNOMMENEN GESCHÄFTS**

Über unsere Niederlassung in Frankreich haben wir Rechtsschutz-Versicherungsgeschäft der Assurance Juridique in Rückdeckung übernommen. Die daraus erzielten Beitrags-einnahmen beliefen sich auf 3,8 Mio. €. Es ergab sich ein versicherungstechnischer Überschuss von 375 Tsd. €.

### **KAPITALANLAGEN UND -ERTRÄGE**

Der Bestand an Kapitalanlagen betrug zum Ende des Geschäftsjahres 1.060 Mio. €. Der Anteil der Position „Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ wuchs von 20,3 % auf 22,7 %.

Die Kapitalerträge beliefen sich auf 73,6 Mio. € (Vorjahr 77,8 Mio. €). Neben den laufenden Erträgen wurden Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr 14,6 Mio. €) und Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. € (Vorjahr 0,4 Mio. €) erzielt. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil fielen in 2001 nicht an (Vorjahr 8,4 Mio. €).

### **GESCHÄFTSERGEBNIS UND GEWINNVERWENDUNG**

Der Jahresüberschuss nach Steuern beläuft sich auf 54,7 Mio. € und wird als Bilanzgewinn ausgewiesen.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, davon 7,9 Mio. € an die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 46,8 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

## VERBUNDENE UNTERNEHMEN, BETEILIGUNGEN

Verbundene Unternehmen der DEVK Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft sind gemäß § 271 Abs. 2 HGB die unmittelbaren Tochterunternehmen:

### ■ DEVK Eta GmbH, Köln, Anteil 100%

### ■ KASSOS Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Köln, Anteil 100%

sowie der

### ■ DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG, Köln

und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Beteiligungen bestehen mit einem Anteil von 10 % an der HYBIL B.V., Venlo, und mit einem Anteil von 20 % an der DEVK Private Equity GmbH, Köln.

Das Grundkapital der DEVK Allgemeine Versicherungs-AG in Höhe von rund 194 Mio. € ist zu 50 % eingezahlt. Es wird zu 100 % gehalten durch die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG. Mit der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG besteht ein Beherrschungsvertrag.

## FUNKTIONSAUSGLIEDERUNG, ORGANISATORISCHE ZUSAMMENARBEIT

Aufgrund eines Generalagenturvertrages übernimmt der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein die Funktion der Versicherungsvermittlung sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben.

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Vermögensanlage und -verwaltung, Personal sowie allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst. Darüber hinaus sind auch unsere Bestandsverwaltung und unsere Leistungsbearbeitung mit denen des Sach- und HUK-Versicherungsvereins zusammengefasst.

Gemäß dem Gemeinschaftsvertrag stellt uns der DEVK Sach- und HUK-Versicherungsverein das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung.

Unser Unternehmen hat separate Mietverträge und verfügt gemäß seiner Nutzung über eigenes Inventar und eigene Arbeitsmittel.

## RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend, berichten wir an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung.

Für die Sicherheitslage eines Versicherungsunternehmens sind insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich von zentraler Bedeutung.

Als versicherungstechnische Risiken sind insbesondere das Prämien-/Schadenrisiko und das Reserverisiko zu nennen.

Im Rahmen geeigneter Annahmerichtlinien zeichnen wir regelmäßig nur einfaches, standardisiertes Geschäft. Dem Risiko besonders hoher Schadenaufwendungen durch außerordentliche Schadenereignisse begegnen wir mit einer entsprechenden Rückversicherungspolitik.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungsinstrumente können wir unerwünschte Vertriebs-, Bestands- und Schadenentwicklungen frühzeitig erkennen und gegebenenfalls entgegenwirken.

Unsere versicherungstechnischen Rückstellungen bemessen wir durch vorsichtige Bewertung der bereits gemeldeten Schäden, durch zusätzliche Rückstellungen für statistisch zu erwartende, aber am Bilanzstichtag noch unbekannte Schäden und für solche Schäden, die nach dem Bilanzstichtag wiedereröffnet werden müssen. Zusätzlich werden nach den handelsrechtlichen Berechnungsvorgaben Schwankungsrückstellungen gebildet.

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen:

- das Risiko ungünstiger Zins-, Aktien- oder Wechselkursentwicklung (Marktpreisrisiken),
- das Risiko von Adressenausfällen (Bonitätsrisiko) und
- das Liquiditätsrisiko, also das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Im Bereich der Kapitalanlagen haben wir die Vorschriften des § 54a VAG berücksichtigt. Dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko begegnen wir durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten.

Zahlungen und Verpflichtungserklärungen unterliegen strengen Regelungen hinsichtlich Vollmachten und Berechtigungen, deren Einhaltung durch ein mehrstufiges Stichprobenverfahren geprüft wird.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Innerhalb der DEVK-Gruppe wurde ein Risiko-Management-System zur frühzeitigen Risikoidentifikation und -bewertung entwickelt. Dieses wird durch die interne Revision auf Wirksamkeit und Angemessenheit überwacht.

Insgesamt verfügen wir über ein weitreichendes System, das die Identifikation, Bewertung und Beeinflussung von Risiken den Erfordernissen entsprechend ermöglicht.

Zur Zeit können wir keine Entwicklung erkennen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft führen könnte.

## AUSBLICK

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums unseres Unternehmens werden wir in der Fahrzeugvollversicherung eine Beitragsrückerstattung vornehmen. Dabei richtet sich die Beitragsrückvergütung nach den schadenfreien Jahren am 1. Januar 2002. Unter der Bedingung, dass der Vertrag 2001 ununterbrochen bestanden hat, werden ab dem 17. schadenfreien Jahr 12,50 € und ab dem 25. schadenfreien Jahr 25,00 € erstattet.

Nach der günstigen Schadenentwicklung in 2001 erwarten wir für 2002 wieder anziehende Schadenaufwendungen. Im versicherungstechnischen Ergebnis werden wir das Vorjahresergebnis deshalb voraussichtlich nicht wieder erreichen. Wir rechnen aber wie in den letzten Jahren mit einem deutlich positiven Betrag.

Köln, 12. April 2002

### Der Vorstand

**Oppermann**

**Gieseler**

**Hülsmann**

**Salentin**

## ANLAGE ZUM LAGEBERICHT

### Verzeichnis der im Geschäftsjahr betriebenen Versicherungsarten

#### Selbst abgeschlossenes Geschäft

##### Unfallversicherung

Allgemeine Unfallversicherung  
Kraftfahrt-Unfallversicherung

##### Haftpflichtversicherung

##### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

##### Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Fahrzeugvollversicherung  
Fahrzeugteilversicherung

##### Feuer- und Sachversicherungen

Verbundene Hausratversicherung  
Verbundene Gebäudeversicherung  
Feuerversicherung  
Einbruch-Diebstahlversicherung  
Leitungswasserversicherung  
Glasversicherung  
Sturmversicherung  
Caravan-Universalversicherung  
Reise-Gepäckversicherung  
Elementarschadenversicherung  
Extended Coverage-Versicherung  
Allgefahrentversicherung

##### Sonstige Versicherungen

Schutzbriefversicherung  
Scheckkartenversicherung

##### Auslandsreisekrankenversicherung

#### In Rückdeckung übernommenes Geschäft

##### Rechtsschutzversicherung

## JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

Aktivseite	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>			
		<b>97.145.457</b>	(97.145)
davon: eingefordert: – €			(–)
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>2.497.679</b>	(1.733)
<b>C. Kapitalanlagen</b>			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		5.633.279	(5.833)
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.701.766		(7.676)
2. Beteiligungen	<u>1.498.801</u>		(999)
		9.200.567	(8.675)
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	240.432.847		(200.479)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	119.330.038		(137.297)
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	89.418.605		(68.239)
4. Sonstige Ausleihungen	549.261.386		(517.598)
5. Andere Kapitalanlagen	<u>47.020.782</u>		(47.767)
		1.045.463.658	(971.380)
		<b>1.060.297.504</b>	(985.888)
<b>D. Forderungen</b>			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	15.160.786		(14.095)
2. Versicherungsvermittler	<u>225.702</u>		(220)
		15.386.488	(14.315)
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		2.683.807	(961)
III. Sonstige Forderungen		<u>52.819.966</u>	(101.016)
davon:			(116.292)
an verbundene Unternehmen: 6.605.487 €			(48.080)
		<b>70.890.261</b>	
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte		3.877.061	(4.321)
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		19.773.626	(22.092)
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>–</u>	(49)
		<b>23.650.687</b>	(26.462)
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		12.456.912	(16.635)
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>764.873</u>	(665)
		<b>13.221.785</b>	(17.300)
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>1.267.703.373</b>	(1.244.820)

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B. II. und B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von 335.921,66 € unter Beachtung von §§ 341f und 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist; Altbestand im Sinne des § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von 1.114.289,61 € unter Beachtung von §§ 341f und 341g HGB berechnet worden sind.

Köln, 26. März 2002

**Der Verantwortliche Aktuar | Dr. Sieberg**

Gemäß § 73 VAG wird hiermit bestätigt, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt worden ist.

Köln, 26. März 2002

**Der Treuhänder | Klein**

Passivseite		€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital		194.290.915		(194.291)
II. Kapitalrücklage		70.302.634		(44.738)
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		383.469		(383)
2. andere Gewinnrücklagen		<u>379.113</u>		(-)
			762.582	(383)
IV. Bilanzgewinn		<u>54.668.001</u>		(135.872)
			<b>320.024.132</b>	(375.284)
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag		1.218.036		(1.179)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>123.647</u>		(95)
			1.094.389	(1.084)
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag		21.595		(23)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>-</u>		(-)
			21.595	(23)
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag		958.019.753		(904.159)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>278.971.708</u>		(266.437)
			679.048.045	(637.722)
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag		31.764.994		(24.145)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>-</u>		(-)
			31.764.994	(24.145)
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			78.505.916	(80.366)
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag		4.617.735		(4.623)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>-</u>		(-)
			4.617.735	(4.623)
			<b>795.052.674</b>	(747.963)
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			4.065.123	(3.921)
II. Steuerrückstellungen			27.646.890	(4.080)
III. Sonstige Rückstellungen			<u>245.652</u>	(880)
			<b>31.957.665</b>	(8.881)
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				
			<b>355.808</b>	(387)
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern		84.826.732		(99.778)
2. Versicherungsvermittlern		<u>84.251</u>		(112)
			84.910.983	(99.890)
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			5.887.222	(5.184)
davon:				
gegenüber verbundenen Unternehmen: 5.887.222 €				(5.184)
III. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>29.239.304</u>	(6.974)
davon:				
aus Steuern: 3.763.562 €				(112.048)
gegenüber verbundenen Unternehmen: 876.311 €				(3.706)
			<b>120.037.509</b>	(724)
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<u>275.585</u>	(257)
<b>Summe der Passiva</b>			<b>1.267.703.373</b>	(1.244.820)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM  
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001**

Posten	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	741.875.131		(714.529)
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>119.553.304</u>		(116.853)
		622.321.827	(597.676)
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 38.567		(157)
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>28.073</u>		(- 14)
		<u>- 10.494</u>	(143)
		<b>622.311.333</b>	(597.819)
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.			<b>1.235.489</b> (1.157)
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			<b>313.568</b> (288)
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	481.827.329		(480.655)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>69.945.847</u>		(68.420)
		411.881.482	(412.235)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	53.860.903		(71.138)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 12.534.887</u>		(- 16.094)
		<u>41.326.016</u>	(55.044)
		<b>453.207.498</b>	(467.279)
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Netto-Deckungsrückstellung		1.627	(- 3)
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>- 94.078</u>	(10)
			<b>- 92.451</b> (7)
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			<b>7.669.378</b> (2.556)
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		137.542.813	(130.315)
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>29.409.410</u>	(25.375)
			<b>108.133.403</b> (104.940)
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			<b>1.278.037</b> (1.215)
9. Zwischensumme			<b>53.479.623</b> (23.281)
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>1.860.483</b> (2.256)
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			<b>55.340.106</b> (25.537)
Übertrag:			55.340.106 (25.537)

Posten	€	€	€	€ (Vorjahr Tsd.€)
Übertrag:			55.340.106	(25.537)
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		1.023.230		(14)
davon:				
aus verbundenen Unternehmen 1.009.390 €				(-)
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	407.264			(444)
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>63.234.661</u>			(53.981)
		63.641.925		(54.425)
c) Erträge aus Zuschreibungen		854.530		(402)
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		8.102.709		(14.597)
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil		<u>-</u>		(8.350)
			73.622.394	(77.788)
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		823.453		(730)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		23.560.264		(7.528)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>3.223.200</u>		(1.026)
			27.606.917	(9.284)
			<u>46.015.477</u>	(68.504)
3. Technischer Zinsertrag			<u>1.245.447</u>	(1.171)
			<b>44.770.030</b>	(67.333)
4. Sonstige Erträge			5.407.392	(2.413)
5. Sonstige Aufwendungen			<u>4.213.425</u>	(4.629)
			<b>1.193.967</b>	(- 2.216)
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>101.304.103</b>	(90.654)
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
a) eigene		25.274.198		(6.598)
b) weiterbelastete Organumlage für Gewerbeertragsteuer		<u>21.287.638</u>		(24.760)
			46.561.836	(31.358)
8. Sonstige Steuern			<u>74.266</u>	(118)
			<b>46.636.102</b>	(31.476)
9. Jahresüberschuss			<b>54.668.001</b>	(59.178)
10. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			<u>-</u>	(76.694)
<b>11. Bilanzgewinn</b>			<b>54.668.001</b>	(135.872)

## ANHANG

### BILANZIERUNGS-, ERMITTLUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und über 1 bis 3 Jahre linear abgeschrieben.

Die **Grundstücke** und die Gebäude wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Ansatz der **Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere**, der **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere**, der **übrigen Ausleihungen** sowie **anderen Kapitalanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen. Dabei wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip verfahren. Sofern in früheren Jahren eine Abschreibung auf einen niedrigeren Wert erfolgte, wurde eine Zuschreibung vorgenommen, wenn diesen Vermögensgegenständen am Bilanzstichtag wieder ein höherer Wert beigemessen wurde. Die Zuschreibungen erfolgten entweder bis zur Höhe der Anschaffungskosten oder auf den niedrigeren Börsenwert.

Die Bewertung erfolgte ohne Berücksichtigung der Gesetzesänderung des § 341b Abs. 2 HGB, da das Gesetz im Zeitpunkt der Schließung der Nebenbuchhaltung noch nicht in Kraft getreten war.

Die **Hypotheken, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen** sind zu Nennwerten bilanziert worden. Auf ein Hypothekendarlehen wurde wegen Uneinbringlichkeit eine Einzelwertberichtigung in Höhe des voraussichtlichen Ausfallrisikos vorgenommen. Das Disagio wurde unter passiver Rechnungsabgrenzung ausgewiesen und laufzeitabhängig vereinnahmt.

Die Bilanzwerte der **Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** entsprechen den Nennwerten abzüglich Tilgung. Das Agio und das Disagio wurde durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. Zero-Schuldscheindarlehen wurden mit ihren Anschaffungskosten zuzüglich des jeweils aufgrund der kapitalabhängigen Zinsberechnung ermittelten Zinsanspruchs aktiviert.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** sind zu Nennwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalabwertung für das latente Ausfallrisiko bilanziert worden.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden, soweit sie nicht die Betriebs- und Geschäftsausstattung betrafen, zu Nennwerten bewertet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden neben Vorauszahlungen für künftige Zeiträume hauptsächlich die noch nicht fälligen Zinsansprüche zu Nennwerten angesetzt.

Die Bemessung der **versicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgte nach den folgenden Grundsätzen: Die **Beitragsüberträge** waren in der Mopedversicherung für die Monate Januar und Februar des folgenden Jahres zu berechnen. Aus den monatlich gebuchten Beträgen wurden je nach Laufzeit der Versicherungen die auf diese beiden Monate entfallenden Beitragsanteile als Beitragsüberträge ermittelt. Die auf den Rückversicherer entfallenden Beitragsüberträge wurden auf der Grundlage der Verträge mit dem Rückversicherer berechnet. Bei der Ermittlung der Beitragsüberträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde der Erlass des Finanzministers NRW vom 30. April 1974 beachtet. Für andere Versicherungszweige waren Beitragsüberträge nicht zu stellen, weil hier das Versicherungsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt.

Die in der Kinder-Unfallversicherung im Leistungsfall zu bildende **Deckungsrückstellung** wurde individuell unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten nach der prospektiven Methode ermittelt. Es wurde die Grundtafel DAV 97 HUR, 4 % zugrunde gelegt.

Leistungsfälle, für die erstmals zum 31.12.2000 oder später eine Rückstellung zu bilden war, wurden mit der Grundtafel DAV 97 HUR, 3,25 % bewertet.

Die Bruttobeträge für die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurden je Schadenfall grundsätzlich einzeln ermittelt. Für unbekannte Spätschäden wurde eine Rückstellung nach pauschalen Kriterien gebildet. In der Rückstellung wurden Beträge für die Schadenregulierungsaufwendungen berücksichtigt.

Die **Renten-Deckungsrückstellung** wurde unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB berechnet. Es wurde die Grundtafel DAV 97 HUR verwendet. Als Rechnungszins wurden 4 % zugrunde gelegt; bei Leistungsfällen, für die erstmals zum 31.12.2000 oder später eine Rückstellung zu bilden war, jedoch 3,25 %. Der Anteil des Rückversicherers wurde entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** enthalten geschätzte unverbrauchte Beiträge aus ruhenden Kraftfahrtversicherungen, die von der Verkehrsoferhilfe e. V. aufgegebene Rückstellung für Verkehrsoferhilfe und eine Stornorückstellung für Beitragsforderungen sowie für bereits vereinnahmte Beiträge. Die Rückstellung wurde geschätzt und soweit möglich auf der Grundlage entsprechender Dokumentation berechnet. Die Zuführung zur Rückstellung für freiwillige Rückvergütung wurde aufgrund der Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat unter Berücksichtigung steuerlicher Vorschriften aus den versicherungstechnischen Ergebnissen ermittelt.

Die **anderen Rückstellungen** wurden nach folgenden Grundlagen gebildet:

Der Teilwert der **Pensionsverpflichtungen** wurde gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Methoden auf der Basis eines Rechnungszinses von 6 % berechnet. Es wurden die Richttafeln 1998 von Prof. Klaus Heubeck verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** bemessen sich nach dem voraussichtlichen Bedarf und wurden in der Höhe angesetzt, die nach kaufmännischer Beurteilung notwendig war.

Die **Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Die **Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurde das Disagio aus Hypotheken-, Schuldscheinforderungen, Namensschuldverschreibungen sowie im voraus empfangene Hypothekenzinsen und Mieten angesetzt.

Die **Währungsumrechnung** von Posten in fremder Währung erfolgte zum Stichtagskurs oder Durchschnittskurs der Anschaffungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Der **technische Zinsertrag f.e.R.** wurde mit 4 % bzw. 3,25 % aus dem jeweiligen arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes der Brutto-Rentendeckungsrückstellungen für Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrthaftpflicht- und Kraftfahrt-Unfallversicherungen ermittelt.

## ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN B, CI BIS III IM GESCHÄFTSJAHR 2001

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr Tsd.€	Zugänge Tsd.€	Um- buchungen Tsd.€	Abgänge Tsd.€	Zuschrei- bungen Tsd.€	Abschrei- bungen Tsd.€	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd.€
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	-	-	-	-	-	-	-
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	-	-	-
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.733	2.110	-	3	-	1.342	2.498
4. Summe B.	1.733	2.110	-	3	-	1.342	2.498
<b>C I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>							
	5.833	-	-	-	-	200	5.633
<b>C II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.677	25	-	-	-	-	7.702
2. Beteiligungen	999	500	-	-	-	-	1.499
3. Summe C II.	8.676	525	-	-	-	-	9.201
<b>C III. Sonstige Kapitalanlagen</b>							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	200.479	100.973	-	46.481	616	15.154	240.433
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	137.297	31.014	-	44.486	124	4.619	119.330
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	68.239	24.067	-	2.874	-	14	89.418
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	131.977	20.000	-	21.140	-	-	130.837
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	248.095	25.339	-	-	-	3.476	269.958
c) übrige Ausleihungen	137.526	10.940	-	-	-	-	148.466
5. Einlagen bei Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-
6. Andere Kapitalanlagen	47.767	1.805	-	2.567	114	98	47.021
7. Summe C III.	971.380	214.138	-	117.548	854	23.361	1.045.463
<b>insgesamt</b>	<b>987.622</b>	<b>216.773</b>	<b>-</b>	<b>117.551</b>	<b>854</b>	<b>24.903</b>	<b>1.062.795</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ

### Zu Aktiva C.

Die anschaffungswertbezogenen Kapitalanlagen (einschließlich Grundbesitz) weisen zum 31.12.2001 folgende Werte aus:

<b>Buchwert</b>	639,7 Mio. €
<b>Zeitwert</b>	660,7 Mio. €

Die zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen sind in diesen beiden Werten nicht enthalten.

Bei der Ermittlung der Zeitwerte wurden in Abhängigkeit von der jeweiligen Anlageart verschiedene Bewertungsmethoden angewandt. Die Bewertung des Grundbesitzes erfolgte grundsätzlich nach dem Ertragswertverfahren. Alle am 31.12.1997 vorhandenen Grundstücksobjekte waren zu die-

sem Termin neu bewertet worden. Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden die Zeitwerte mit den Buchwerten gleichgesetzt. Dividendenwerte als auch die zu Anschaffungskosten bilanzierten festverzinslichen Wertpapiere wurden mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet. Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen wurden gemäß § 56 RechVersV auf der Grundlage der Rendite-Struktur-Kurve zu marktüblichen

Konditionen ermittelt. Die Zeitwertermittlung der Zero-Schuldscheindarlehen und sonstigen anderen Kapitalanlagen erfolgte anhand der durch die jeweils emittierenden Banken mitgeteilten Jahresabschlusskurse.

Bei auf fremde Währung lautende Kapitalanlagen wurde der entsprechende Wechselkurs zum Jahresende in die Zeitwertermittlung einbezogen.

### Zu Aktiva C. I.

#### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Positionen	gezeichnetes Kapital in %	Anteil €	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Eta GmbH, Köln	25.000	100,00	24.588	- 412
DEVK Private Equity GmbH, Köln	10.000.000	20,00	9.947.633	- 52.367
KASSOS Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Köln (Geschäftsjahr 1999)	25.000	100,00	24.285	- 715
HYBIL B.V., Venlo	200.000	10,00	17.088.929	1.540.686

### Zu Aktiva C. III.

Die **übrigen Ausleihungen** beinhalten ausschließlich Namensgenussscheine.

Die **anderen Kapitalanlagen** setzen sich im Wesentlichen aus stillen Beteiligungen i.S. des KWG und Fondsanteilen zusammen.

### Zu Aktiva F. II.

#### Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Agio für Schuldscheinforderungen und Darlehen	537.185 €
vorausgezahlte Kosten	227.688 €
	<b>764.873 €</b>

### Zu Passiva A. I.

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist in 380.000 Namensaktien über einen Nennwert von je 1.000 DM eingeteilt. Die Eintragung der Umstellung des gezeichneten Kapitals auf € sowie der Umstellung auf nennwertlose Stückaktien in das Handelsregister erfolgte am 21.1.2002.

### Zu Passiva A. II.

#### Kapitalrücklage

Stand am 31.12.2000	44.738.040 €
Zuzahlungen	25.564.594 €
Stand am 31.12.2001	<b>70.302.634 €</b>

### Zu Passiva B. III.

#### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Entsprechend dem Grundsatz vorsichtiger Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein Gewinn in Höhe von 53.714.166 €.

### Zu Passiva B. IV.

#### Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist ausschließlich erfolgsabhängig.

### Zu Passiva F.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Disagio aus Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und Darlehen	267.843 €
sowie im voraus empfangene Hypothekenzinsen und Mieten	7.742 €
	<b>275.585 €</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Erläuterungen zum gesamten Versicherungsgeschäft

Angaben in Tsd. €		Unfall- versiche- rung	Haft- pflicht- versiche- rung	Kraftfahr- zeug-Haft- pflicht- versiche- rung	sonstige Kraftfahrt- versiche- rungen	Feuer- und Sachversicherungen					sonstige Versiche- rungen	Summe
						insgesamt	davon Feuer- versiche- rung	davon Verbundene Hausrat- versiche- rung	davon Verbundene Gebäude- versiche- rung	davon sonstige Sach- versiche- rung		
gebuchte Bruttobeiträge	GJ	54.857	52.428	328.507	182.904	116.584	915	60.892	37.165	17.611	6.596	<b>741.875</b>
	VJ	53.219	49.290	315.190	179.160	112.156	1.031	59.095	34.901	17.129	5.514	<b>714.529</b>
verdiente Bruttobeiträge	GJ	54.857	52.428	328.466	182.905	116.584	915	60.892	37.165	17.611	6.596	<b>741.837</b>
	VJ	53.219	49.290	315.309	179.199	112.156	1.031	59.095	34.901	17.129	5.514	<b>714.687</b>
verdiente Nettobeiträge	GJ	42.177	50.534	281.673	146.273	95.649	411	52.935	26.710	15.592	6.006	<b>622.311</b>
	VJ	41.064	47.779	267.246	145.926	90.442	461	51.322	23.541	15.118	5.362	<b>597.819</b>
Bruttoaufwendungen für Versicherungs- fälle	GJ	18.952	29.057	298.876	129.685	54.969	254	28.503	18.584	7.628	4.149	<b>535.688</b>
	VJ	19.814	31.798	309.479	132.148	55.626	277	29.271	18.660	7.418	2.928	<b>551.793</b>
Bruttoaufwendungen für den Versicherungs- betrieb	GJ	19.919	19.074	27.774	20.053	48.449	435	23.945	14.854	9.216	2.274	<b>137.543</b>
	VJ	19.920	17.935	24.442	19.654	45.948	503	22.204	14.492	8.749	2.416	<b>130.315</b>
Rückversicherungss- saldo	GJ	- 2.924	- 806	8.487	- 4.556	- 7.513	- 256	- 2.981	- 3.486	- 791	- 322	<b>- 7.634</b>
	VJ	- 2.215	- 278	8.006	- 4.466	- 7.918	- 281	- 2.681	- 4.228	- 729	- 105	<b>- 6.977</b>
versicherungs- technisches Ergebnis f.e.R.	GJ	13.094	5.346	11.650	19.204	6.195	- 21	7.160	- 564	- 380	- 149	<b>55.340</b>
	VJ	11.295	1.135	- 9.306	18.173	4.174	- 120	6.664	- 2.907	537	66	<b>25.537</b>
versicherungs- technische Brutto- rückstellungen insgesamt	GJ	59.603	55.354	805.155	117.464	35.984	565	11.247	16.708	7.465	588	<b>1.074.148</b>
	VJ	58.484	54.295	756.321	107.466	37.437	624	13.945	15.911	6.957	492	<b>1.014.495</b>
davon: Bruttorückstellung für noch nicht abge- wickelte Versiche- rungsfälle	GJ	59.074	51.645	800.365	28.097	18.252	160	8.677	7.441	1.973	588	<b>958.020</b>
	VJ	57.955	48.755	751.503	27.560	17.894	161	8.835	7.075	1.823	492	<b>904.159</b>
davon: Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen	GJ	-	3.667	-	57.161	17.678	403	2.540	9.255	5.480	-	<b>78.506</b>
	VJ	-	5.500	-	55.377	19.489	462	5.081	8.825	5.121	-	<b>80.366</b>
Anzahl der mindestens ein- jährigen Versiche- rungsverträge	GJ	567.056	871.999	1.382.805	1.045.919	1.450.984	7.495	741.782	239.116	462.591	8.523	<b>5.327.286</b>
	VJ	564.801	850.695	1.347.923	1.032.287	1.417.063	8.313	725.757	230.638	452.355	7.799	<b>5.220.568</b>

Der Rückversicherungssaldo wird ermittelt aus verdienten Rückversicherungsbeiträgen abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

Im **gesamten Versicherungsgeschäft** entfielen von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf

- Abschlussaufwendungen 93.640.163 €
- Verwaltungsaufwendungen 43.902.650 €

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	64.786	68.749
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
3. Löhne und Gehälter	673	654
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	–	–
5. Aufwendungen für Altersversorgung	425	212
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>65.884</b>	<b>69.615</b>

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstandes 685.645 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 306.860 €. Für die-

sen Personenkreis war am 31.12.2001 eine Pensionsrückstellung von 2.569.265 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrates beliefen sich auf 169.361 €. Die Beiratsbezüge betragen 38.091 €.

### SONSTIGE ANGABEN

Die Aufstellung der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, des Aufsichtsrates sowie des Beirates befinden sich vor dem Lagebericht dieses Berichts.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

Es bestanden am Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 0,06 Mio. € aus offenen Short-Put-Optionen und 8,00 Mio. € aus offenen Vorkäufen.

An unserer Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln, mit 100 % beteiligt.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG  
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist bei der DEVK Zentrale erhältlich.

Köln, 12. April 2002

#### Der Vorstand

**Oppermann**

**Gieseler**

**Hülsmann**

**Salentin**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

---

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DEVK Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll-

systems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 24. April 2002

**KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Geib**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Horbach**  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

---

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2001 die Geschäftsführung des Vorstandes aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2001 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes seitens des Aufsichtsrates ergab ebenfalls keine Bean-

standungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2001, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns 2001 an und empfiehlt der Hauptversammlung, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 16. Mai 2002

### **Der Aufsichtsrat**

#### **Schäfer**

Vorsitzender

## ORGANE

### Aufsichtsrat

**Bernd Oppermann**

Köln

**Vorsitzender**Vorsitzender der Vorstände  
DEVK Versicherungen**Hans Jürgen Prinz**

Köln

**stellv. Vorsitzender**Rechtsanwalt, Sozietät Linklaters  
Oppenhoff & Rädler**Erich Behnke**

Köln (bis 2. Mai 2001)

Arbeiter, DEVK Versicherungen i.R.

**Ruth Ebeler**

Köln (ab 2. Mai 2001)

Datenschutzbeauftragte DEVK  
Versicherungen**Franz König**

Beilstein

Stellv. Bundesvorsitzender der  
Verkehrsgewerkschaft GDBA**Günter Ostermann**

Wunstorf

Stellv. Vorsitzender der TRANSNET  
Gewerkschaft GdED**Manfred Schumacher**

Pulheim

Vorsitzender des Betriebsrates  
DEVK Versicherungen, Zentrale  
Köln

### Vorstand

**Wolfgang Biermann**

Köln

**Peter Neuleuf**

Köln

**Ralph-Robert Lichterfeld**

Köln

stellv. Vorstandsmitglied  
(ab 1. Januar 2002)

## LAGEBERICHT

### ÜBERBLICK

Das 22. Geschäftsjahr der DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG, über das in diesem Bericht Rechnung gelegt wird, war insgesamt zufriedenstellend.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Satzung der Betrieb der Rechtsschutzversicherung und der Rückversicherung in diesem Versicherungszweig im In- und Ausland. Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens erstreckte sich wie bisher auf die Bundesrepublik Deutschland.

Unsere Gesellschaft hat im Berichtsjahr unverändert alle in den „Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutzversicherung (ARB)“ aufgeführten Versicherungsarten sowie die „Vermögensschaden-Rechtsschutzversicherung für Aufsichtsräte, Beiräte und Vorstände (VRB)“ und die „Spezial-Straf-Rechtsschutzversicherung für Unternehmen“

angeboten, jedoch ausschließlich das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betrieben.

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung der Gesellschaft sind im Vergleich zur Branche im Jahr 2001 wiederum überdurchschnittlich, nämlich um 7,3 % gestiegen. Dies ist in erster Linie auf das Bestandswachstum, daneben auf eine zu Beginn des Jahres durchgeführte Beitragsanpassung zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle haben sich um 7,3 % erhöht.

Das versicherungstechnische Ergebnis im Geschäftsjahr beträgt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung 56.191 € (Vorjahr –105.626 €).

Gemäß der Anlage zu § 29 RechVersV wurde der Schwankungsrückstellung ein Betrag von 800.919 € zugeführt, so dass als versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung ein Verlust von 744.728 € auszuweisen ist.

## GESCHÄFTSVERLAUF

### Bestandsbewegung

Der Vertragsbestand ist im Geschäftsjahr aufgrund eines zufriedenstellenden Neugeschäfts um 3,8 % auf 549.906 Verträge (Vorjahr 529.944 Verträge) angewachsen. Darin enthalten sind 3 Gruppenverträge mit insgesamt ca. 383.000 versicherten Personen.

### Beitragsentwicklung

Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung des Jahres 2001 konnten um 7,3 % auf 58.855.435 € (Vorjahr 54.869.183 €) gesteigert werden.

### Schäden

Für Schäden des Geschäftsjahres wurden einschließlich Schadenregulierungskosten 52.908.220 € (Vorjahr 49.192.825 €) gezahlt bzw. zurückgestellt. Die Schadenquote des Geschäftsjahres beträgt 89,8% (Vorjahr 89,6%).

### Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 14.656.017 €. Das Verhältnis zu den verdienten Bruttobeiträgen beträgt 24,9 % (Vorjahr 25,2 %).

### Vermögens- und Finanzlage

Die Kapitalanlagen der Gesellschaft betragen am Ende des Geschäftsjahres 99.941.102 € und entfallen auf Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen, Darlehen und Wertpapiere.

Den zu bedeckenden versicherungstechnischen Passiva der Bilanz von 81,9 Mio. € stehen anrechenbare Aktiva von 85,0 Mio. € gegenüber. Es ergibt sich somit eine Überdeckung von 3,1 Mio. €.

Ebenfalls ist bei den Eigenmitteln, die gemäß § 53c VAG zur dauernden Erfüllbarkeit der Verträge nachzuweisen sind, eine Überdeckung nach Beitrags- und Schadenindex gegeben.

## GESCHÄFTSERGEBNIS UND GEWINNVERWENDUNG

Als versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung ist ein Verlust von 744.728 € nach Schwankungsrückstellung auszuweisen.

Die Kapitalerträge nach Abzug der Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen belaufen sich auf 6.534.625 €. Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2.129.338 €.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 3.163.539 €.

Vom Vorstand wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in voller Höhe in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

## SONSTIGE ANGABEN

### Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen der DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG sind gemäß § 271 Abs. 2 HGB:

- **DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG, Köln**
- **DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln**
- **DEVK Allgemeine Versicherungs-AG, Köln**
- **DEVK Krankenversicherungs-AG, Köln**
- **DEVK Asset Management GmbH, Köln**
- **DEVK Beta GmbH, Köln**
- **DEVK Delta GmbH, Köln**
- **DEVK Epsilon GmbH, Köln**
- **DEVK Eta GmbH, Köln**
- **DEVK Service GmbH, Köln**
- **DEVK Theta GmbH, Köln**
- **DEVK Zeus Vermögensverwaltungs-AG, Köln**
- **HYBIL B.V., Venlo**

- JUPITER VIER GmbH, Köln
- KASSOS Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Köln
- OUTCOME Unternehmensberatung GmbH, Aachen
- Reisebüro Frenzen GmbH, Köln
- SADA Assurances S.A., Nîmes
- SADA Courtage S.A.R.L., Nîmes

Das Grundkapital beträgt 17.895.216 Mio. € und ist zu 50 % eingezahlt. Es wird von der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, mit der ein Beherrschungsvertrag besteht, zu 100 % gehalten.

#### **Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit**

Aufgrund des Generalagenturvertrages mit dem DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. übernimmt dieser die Funktion der Versicherungsvermittlung sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben.

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Vermögensanlage und -verwaltung, Personal, allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst. Darüber hinaus ist auch unsere Bestandsverwaltung mit dem DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. zusammengefasst. Gemäß dem Gemeinschaftsvertrag mit dem DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. stellt uns dieser das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung.

Die mit der Schadenregulierung befassten Mitarbeiter nehmen hierbei ausschließlich Aufgaben unserer Gesellschaft wahr und unterliegen auf dem Gebiet der Schadenbearbeitung allein der Aufsicht und den Weisungen unseres Unternehmens.

Unser Unternehmen hat separate Mietverträge und verfügt gemäß seiner Nutzung über eigenes Inventar und eigene Arbeitsmittel.

#### **Risiken der künftigen Entwicklung**

Gemäß dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird über die Risiken der künftigen Entwicklung wie folgt berichtet.

Für die Sicherheitslage eines Versicherungsunternehmens sind insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich von zentraler Bedeutung. Versicherungstechnische Risiken beinhalten vor allem

- das Risiko, dass zufallsbedingt höhere Schadenaufwendungen als erwartet entstehen,
- das Risiko, dass sich gesetzliche, ökonomische, soziale oder technologische Rahmenbedingungen oder Verhaltensweisen ändern und solchen Änderungen nicht rechtzeitig durch Anpassung der Preise oder der Bedingungen begegnet werden kann, und
- das Risiko, dass der Schadenverlauf einzelner Risikoarten irrtümlich unzureichend eingeschätzt wird.

Wir zeichnen regelmäßig nur einfaches, standardisiertes Geschäft, zusätzlich gesteuert durch geeignete Annahmerichtlinien. Für Verträge mit einem besonderen Versicherungsumfang bestehen Mit- bzw. Rückversicherungsverträge, die unser Risiko auf einen normalen Leistungsumfang begrenzen.

Mit den uns zur Verfügung stehenden Planungs- und Controllingverfahren können wir unerwünschte oder gefährliche Vertriebs-, Bestands- und Schadenentwicklungen frühzeitig erkennen.

Unsere versicherungstechnischen Rückstellungen bemessen wir durch vorsichtige Bewertung der bereits gemeldeten Schäden, durch zusätzliche Rückstellungen für statistisch zu erwartende, aber am Bilanzstichtag noch unbekannte Schäden und für solche Schäden, die nach dem Bilanzstichtag wiedereröffnet werden müssen. Zusätzlich werden nach den aufsichtsrechtlichen Berechnungsvorgaben Schwankungsrückstellungen gebildet.

Zahlungen und Verpflichtungserklärungen unterliegen strengen Regelungen hinsichtlich Vollmachten und Berechtigungen, deren Einhaltung durch ein mehrstufiges Stichprobenverfahren geprüft wird.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Im Bereich der Kapitalanlagen betreiben wir eine eher vorsichtige Anlagepolitik. Durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten begegnen wir dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko. Darüber hinaus beschränken wir das Bonitätsrisiko durch sehr strenge Rating-Anforderungen und ständige Überprüfung der von uns gewählten Emittenten.

Unter Einbeziehung aller DEVK-Unternehmen wurde ein Risiko-Management-System entwickelt, welches eine frühzeitige Risikoidentifikation auch Risikobewertung regelt. Zusätzlich wird dieses System durch die interne Revision auf Wirksamkeit, Angemessenheit und Effizienz überwacht.

Insgesamt verfügen wir mit den hier skizzierten und weiteren Instrumenten und Analysemethoden über ein weitreichendes System, das uns in die Lage versetzt, den Erfordernissen der Identifikation, Analyse, Bewertung und Beeinflussung von Risiken gerecht zu werden.

Im Zusammenhang mit der künftigen Entwicklung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist auf die Absicht des Gesetzgebers hinzuweisen, voraussichtlich für das

Jahr 2003 ein neues Rechtsanwaltsvergütungsgesetz zu beschließen. Die Auswirkungen des neuen Kostenrechts sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret abschätzbar. Aufgrund des bekannten Planungsstandes zu dem Gesetzesvorhaben ist jedoch zu befürchten, dass es zu einer im Vergleich zur Beitragsentwicklung deutlich überproportionalen Erhöhung unserer Schadenaufwendungen kommen wird, die die Ertragslage unserer Gesellschaft in den folgenden Jahren nicht unerheblich belasten kann. Erfahrungsgemäß kann bei einer – sprunghaften – Erhöhung der Schadenaufwendungen ein Ausgleich mittels Beitragsanpassungen erst über einen Zeitraum von mehreren Jahren erreicht werden.

## AUSBLICK

Die geschäftliche Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2002 ist zufriedenstellend. Auch für das Geschäftsjahr 2002 ist wiederum von einem im Vergleich zur Branche überdurchschnittlichen Bestandswachstum auszugehen.

Köln, 12. April 2002

### Der Vorstand

**Biermann**

**Lichterfeld**

**Neuleuf**

**JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001**

Aktivseite	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>			
		<b>8.947.608</b>	(8.948)
davon: eingefordert: – €			(–)
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>233.155</b>	(207)
<b>C. Kapitalanlagen</b>			
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.025.000		(2.000)
2. Beteiligungen	<u>125.000</u>		(–)
		2.150.000	(2.000)
II. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10.009.767		(8.041)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.504.010		(17.882)
3. Sonstige Ausleihungen	<u>68.277.325</u>		(66.784)
		97.791.102	(92.707)
		<b>99.941.102</b>	(94.707)
<b>D. Forderungen</b>			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
– Versicherungsnehmer		560.880	(470)
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		104.164	(–)
III. Sonstige Forderungen			
davon:		<u>9.784.626</u>	(7.466)
an verbundene Unternehmen: 193.495 €			(7.936)
		<b>10.449.670</b>	(676)
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte		460.411	(483)
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>–</u>	(6)
		<b>460.411</b>	(489)
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		2.424.617	(2.256)
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>40.409</u>	(1)
		<b>2.465.026</b>	(2.257)
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>122.496.972</b>	(114.544)

Passivseite			
	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		17.895.216	(17.895)
II. Kapitalrücklage		6.285.378	(3.729)
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	306.775		(307)
2. andere Gewinnrücklagen	<u>730.670</u>		(-)
		1.037.445	(1.038)
IV. Bilanzgewinn		<u>1.345.421</u>	(11.212)
		<b>26.563.460</b>	<b>(33.143)</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			
			- (108)
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	78.897.158		(73.956)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>102.258</u>		(283)
		78.794.900	(73.673)
II. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		1.219.702	(419)
III. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
1. Bruttobetrag	55.495		(48)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>		(-)
		55.495	(48)
		<b>80.070.097</b>	<b>(74.140)</b>
<b>D. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.328.127	(1.243)
II. Steuerrückstellungen		1.003.176	(389)
III. Sonstige Rückstellungen		<u>128.108</u>	(324)
		<b>2.459.411</b>	<b>(1.956)</b>
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	1.828.372		(2.140)
2. Versicherungsvermittlern	<u>236.206</u>		(117)
		2.064.578	(2.257)
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		-	(51)
III. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>11.336.096</u>	(2.885)
davon:			(5.193)
aus Steuern: 545.253 €			(527)
gegenüber verbundenen Unternehmen: 6.176.389 €			(2.051)
		<b>13.400.674</b>	
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<u>3.330</u>	(4)
<b>Summe der Passiva</b>		<b>122.496.972</b>	<b>(114.544)</b>

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM  
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001**

Posten	€	€	€ (Vorjahr Tsd.€)
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) Gebuchte Bruttobeiträge		58.913.589	(54.927)
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		58.154	(58)
		<b>58.855.435</b>	(54.869)
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			<b>5.997</b> (7)
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	39.179.798		(35.977)
bb) Anteil der Rückversicherer	160.273		(5)
	39.019.525		(35.972)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	4.941.527		(5.259)
bb) Anteil der Rückversicherer	180.413		(- 98)
	5.121.940		(5.161)
		<b>44.141.465</b>	(41.133)
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			<b>7.759</b> (3)
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		14.656.017	(13.850)
b) davon ab:			
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		-	(-)
		<b>14.656.017</b>	(13.850)
6. Zwischensumme			<b>56.191</b> (- 106)
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>- 800.919</b> (- 409)
8. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			<b>- 744.728</b> (- 515)
Übertrag:			- 744.728 (- 515)

Posten				
	€	€	€	(Vorjahr Tsd.€)
Übertrag:			- 744.728	(- 515)
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen	90.000			(-)
davon:				
aus verbundenen Unternehmen: 90.000 €				(-)
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	6.044.079			(4.613)
c) Erträge aus Zuschreibungen	28.445			(22)
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	364.829			(1.952)
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	<u>108.208</u>			(66)
		6.635.561		(6.653)
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	100.936			(92)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	2.129.338			(230)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>700</u>			(228)
		<u>2.230.974</u>	<b>4.404.587</b>	(6.103)
3. Sonstige Erträge		348.219		(273)
4. Sonstige Aufwendungen		<u>844.539</u>	<b>- 496.320</b>	(- 589)
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>3.163.539</b>	(4.998)
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
a) eigene	987.570			(166)
b) von der Obergesellschaft weiterbelastete Steuerumlage	<u>816.022</u>			(1.146)
		1.803.592		(1.312)
7. Sonstige Steuern		<u>14.526</u>	<b>1.818.118</b>	(1.328)
8. Jahresüberschuss			<b>1.345.421</b>	(3.670)
9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage			<u>-</u>	(7.542)
<b>10. Bilanzgewinn</b>			<b>1.345.421</b>	(11.212)

## ANHANG

### BILANZIERUNGS-, ERMITTLUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und über 1 bis 3 Jahre linear abgeschrieben.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen** wurden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

Der Ansatz der **Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** erfolgte zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen. Kapitalanlagen, die nach § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet wurden, wurden nach dem gemilderten Niederstwert angesetzt. Kapitalanlagen, die dem Umlaufvermögen zugeordnet worden sind, wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bilanzwerte der **Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** entsprechen den Nennwerten abzüglich Tilgung. Das Agio und das Disagio wurden durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** sind zu Nennwerten abzüglich einer Pauschalbewertung für das latente Ausfallrisiko und Einzelwertberichtigungen bilanziert worden.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf der Grundlage der Rückversicherungsverträge aus der Verrechnung von Beiträgen und Schäden.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind, soweit sie die Betriebs- und Geschäftsausstattung betrafen, zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert worden. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **sonstigen Forderungen** wurden zu Nennwerten bewertet.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden neben Vorauszahlungen für künftige Zeiträume, das Agio aus Namensschuldverschreibungen sowie die noch nicht fälligen Zinsansprüche angesetzt.

Die Bemessung der **versicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgte nach den folgenden Grundsätzen: Für Schadenfälle der letzten 3 Meldejahre wurden die **Brutto-Rückstellungen der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle** im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft mittels eines Gruppenbewertungsverfahrens bewertet. Alle noch nicht erledigten Schadenfälle älteren Meldedatums wurden nach Aktenlage einzeln bewertet.

Für den Spätschadenbedarf sowie für wiederauflebende Schadenfälle wurden auf der Grundlage von Erfahrungswerten Pauschalrückstellungen gebildet.

In der Rückstellung wurden Beträge für die Schadenregulierungsaufwendungen berücksichtigt.

Die auf die Rückversicherung entfallenden Beträge wurden bei den einzeln reservierten Schäden auf der Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** enthalten eine Stornorückstellung für Beitragsforderungen sowie für bereits vereinnahmte Beiträge. Die Rückstellung wurde geschätzt und, soweit möglich, auf der Grundlage entsprechender Dokumentationen berechnet.

Die **anderen Rückstellungen** wurden nach folgenden Grundlagen gebildet:

Der Teilwert der **Pensionsverpflichtungen** wurde gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Methoden auf der Basis eines Rechnungszinses von 6 % berechnet. Es wurden die Richttafeln 1998 von Prof. Klaus Heubeck verwendet.

Die **sonstigen Rückstellungen** bemessen sich nach dem voraussichtlichen Bedarf und wurden in der Höhe angesetzt, die nach kaufmännischer Beurteilung notwendig war.

Die **Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen** wurde ratierlich mit einem Rechnungszinsfuß von 5,5 % aufgebaut. Für die Höhe der Rückstellung wurde die Wahrscheinlichkeit der voraussichtlichen Inanspruchnahme von Altersteilzeitleistungen berücksichtigt. Invalidisierungs- und Sterbewahrscheinlichkeiten wurden pauschal angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden das Disagio aus Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und Darlehen angesetzt.

## ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN B, CI BIS II IM GESCHÄFTSJAHR 2001

Aktivposten		Bilanzwerte Vorjahr Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Um- buchungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Zuschrei- bungen Tsd. €	Abschrei- bungen Tsd. €	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. €
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB		-	-	-	-	-	-	-
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert		-	-	-	-	-	-	-
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		207	242	-	-	-	216	233
4. Summe B.		207	242	-	-	-	216	233
<b>C I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		2.000	25	-	-	-	-	2.025
2. Beteiligungen		-	125	-	-	-	-	125
3. Summe C I.		2.000	150	-	-	-	-	2.150
<b>C II. Sonstige Kapitalanlagen</b>								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		8.041	7.981	-	4.755	26	1.283	10.010
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		17.882	5.973	-	3.508	3	846	19.504
3. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen		32.986	12.000	-	9.113	-	-	35.873
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen		21.640	139	-	1.534	-	-	20.245
c) übrige Ausleihungen		12.159	-	-	-	-	-	12.159
4. Einlagen bei Kreditinstituten		-	-	-	-	-	-	-
5. Andere Kapitalanlagen		-	-	-	-	-	-	-
6. Summe C II.		92.708	26.093	-	18.910	29	2.129	97.791
<b>insgesamt</b>		<b>94.915</b>	<b>26.485</b>	<b>-</b>	<b>18.910</b>	<b>29</b>	<b>2.345</b>	<b>100.174</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ

### Zu Aktiva C.

In geringem Umfang haben wir Kapitalanlagen, die dauerhaft im Kapitalanlagenbestand gehalten werden sollen, gemäß § 341b HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die anschaffungswertbezogenen Kapitalanlagen weisen zum 31.12.2001 folgende Werte aus:

<b>Buchwert</b>	45.707.129 €
<b>Zeitwert</b>	46.153.597 €

davon Anlagevermögen:

<b>Buchwert</b>	3.317.223 €
<b>Zeitwert</b>	2.810.824 €

Die zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen sind in diesen beiden Werten nicht enthalten. Bei der Ermittlung des Zeitwertes wurden sowohl die Dividendenpapiere als auch die festverzinslichen Wertpapiere mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden aufgrund des zeitnahen Erwerbs zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen wurden gemäß § 56 RechVersV auf der Grundlage der Rendite-Strukturkurve zu marktüblichen Konditionen ermittelt.

### Zu Aktiva C. I.

#### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Positionen	gezeichnetes Kapital €	Anteil in %	Eigenkapital €	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres €
DEVK Theta GmbH, Köln	25.000	100,00	24.588	- 412

### Zu Aktiva C. II.

Die **übrigen Ausleihungen** beinhalten ausschließlich Namensgenussscheine.

sowie der Umstellung auf nennwertlose Stückaktien in das Handelsregister erfolgte am 8.1.2002.

### Zu Aktiva F.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Agio aus Namensschuldverschreibungen 21.284 €

### Zu Passiva A. II.

#### Kapitalrücklage

Stand am 31.12.2000	3.728.919 €
Zuzahlungen nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB	2.556.459 €
Stand am 31.12.2001	<b>6.285.378 €</b>

### Zu Passiva A. I.

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist in 35.000 Namensaktien über einen Nennwert von je 1.000 DM eingeteilt. Die Eintragung der Umstellung des gezeichneten Kapitals auf €

### Zu Passiva F.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Disagio aus Namensschuldverschreibungen und  
Schuldscheinforderungen und Darlehen 3.330 €

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Erläuterungen zum selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Positionen	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
gebuchte Bruttobeiträge	54.927	58.914
verdiente Bruttobeiträge	54.927	58.914
verdiente Nettobeiträge	54.869	58.855
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	41.237	44.121
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	13.850	14.656
Rückversicherungssaldo	- 44	78
versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	- 515	- 745
versicherungstechnische Bruttorestellungen insgesamt	74.422	80.172
davon:		
- Bruttorestellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	73.956	78.897
- Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	419	1.219
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	529.944	549.906

Der Rückversicherungssaldo ist das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung (ohne Depotzinsen) und setzt sich wie folgt zusammen: Rückversicherungsbeiträge abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle und den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

Im **gesamten Versicherungsgeschäft** entfielen von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf

- Abschlussaufwendungen 8.545.793 €
- Verwaltungsaufwendungen 6.110.224 €

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	6.394	6.741
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
3. Löhne und Gehälter	267	268
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	9	9
5. Aufwendungen für Altersversorgung	–	122
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>6.670</b>	<b>7.140</b>

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstandes 200.051 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener beliefen sich auf 105.505 €. Für

diesen Personenkreis war am 31.12.2001 eine Pensionsrückstellung von 1.080.401 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrates beliefen sich auf 38.025 €.

### SONSTIGE ANGABEN

Die Aufstellungen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates befinden sich vor dem Lagebericht dieses Berichts.

In unserem Unternehmen ist ein leitender Angestellter beschäftigt.

Es bestanden am Anschlussstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 0,03 Mio. € aus offenen Short-Put-Optionen und 1,00 Mio. € aus offenen Vorkäufen.

Unser Unternehmen ist von der Verpflichtung, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, befreit.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den befreienden Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG  
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist bei der DEVK Zentrale erhältlich.

Köln, 12. April 2002

#### Der Vorstand

**Biermann**

**Lichterfeld**

**Neuleuf**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems

sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 24. April 2002

**KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Geib**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Horbach**  
Wirtschaftsprüfer

## **BERICHT DES AUFSICHTSRATES**

---

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2001 die Geschäftsführung des Vorstandes aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2001 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrates ergibt ebenfalls keine Beanstan-

dungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2001, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns 2001 an und empfiehlt der Hauptversammlung, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 15. Mai 2002

### **Der Aufsichtsrat**

**Oppermann**  
Vorsitzender

## ORGANE

### Aufsichtsrat

**Bernd Oppermann**

Köln

**Vorsitzender**Vorsitzender der Vorstände DEVK  
Versicherungen**Norbert Heger**

Hofheim/Ts.

**stellv. Vorsitzender**

Abteilungspräsident a.D.

**Heinzotto Kievernagel**

Köln

## Vorsitzender des

Gesamtbetriebsrates  
DEVK Versicherungen**Alexander Kirchner**

Runkel

Vorstandsmitglied Tarifpolitik der  
TRANSNET Gewerkschaft GdED**Irmgard Müller**

Maisach

## Stellv. Gruppenleiterin

Vertriebsservice DEVK Versicherungen,  
Regionaldirektion München**Karl-Heinz Zimmermann**

Kasbach-Ohlenberg

Branchenvorstand Regionalverkehr  
der TRANSNET Gewerkschaft GdED

### Vorstand

**Heinz H. Braun**

Erfstadt

**Hans-Georg Brenke**

Köln

(bis 26. Januar 2001)

**Dr. rer. nat. Hans Willi Sieberg**

Swisttal

stellv. Vorstandsmitglied

## LAGEBERICHT

---

### ÜBERBLICK

Der Verlauf des siebten vollen Geschäftsjahres war erfreulich. Sowohl der Jahresüberschuss als auch die Zuführung zur erfolgsabhängigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnten gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das Neugeschäft wurde neben der Auslandsreisekrankenversicherung, die mit rund 75.000 neuen Versicherten wiederum den größten stückzahlenmäßigen Zuwachs erzielte, hauptsächlich durch die Krankenhaus- und Krankentagegeldversicherung getragen.

Im Jahr 2001 wurden in den meisten Tarifen Beitragsanpassungen durchgeführt, die zum Teil durch Einmalbeiträge aus der RfB limitiert wurden.

Mit den zur Zeit angebotenen Tarifen kann umfassender Versicherungsschutz in Form von Vollversicherung oder auch Zusatzversicherung erworben werden. Im Einzelnen sind die Versicherungsarten als Anlage zu diesem Lagebericht aufgeführt.

### GESCHÄFTSVERLAUF

#### Neugeschäft und Bestand (selbst abgeschlossenes Geschäft)

Neben der Auslandsreisekrankenversicherung, deren Bestand auf 514.425 Tarifversicherte (Vorjahr 467.009) anstieg, wurden im Berichtsjahr Verträge für 16.148 Tarifversicherte (Vorjahr 17.072) abgeschlossen.

Der Bestand umfasst damit 115.218 Tarifversicherte (Vorjahr 104.921).

#### Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge nahmen um 2,46 Mio. € zu und belaufen sich per Jahresultimo auf 15,28 Mio. €.

#### Versicherungsfälle

Die Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle (gezahlt und zurückgestellt, einschließlich Regulierungsaufwendungen) betragen im Berichtsjahr 6,88 Mio. € (Vorjahr 5,71 Mio. €).

#### Kosten

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich insgesamt auf 4,15 Mio. € (Vorjahr 3,92 Mio. €). Davon entfielen 3,30 Mio. € auf Abschlusskosten (Vorjahr 3,17 Mio. €).

#### Kapitalanlagen und -erträge

Die Kapitalanlagen umfassten zum Jahresende einen Bestand in Höhe von 17,93 Mio. €. Die Erträge aus Kapitalanlagen betragen im Berichtsjahr 1,47 Mio. € (Vorjahr 0,88 Mio. €).

#### Erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung

Im Jahre 2001 hat die DEVK Krankenversicherungs-AG erneut eine Beitragsrückerstattung gemäß den Allgemeinen Versicherungsbedingungen im Tarif AM-V durchgeführt. In Abhängigkeit von den leistungsfreien, vollen Versicherungsjahren (2000 bzw. 1999 und 2000) wurden ein bzw. zwei Monatsbeiträge rückerstattet.

Im Jahr 2002 ist vorgesehen, im Tarif AM-V eine Beitragsrückerstattung in vergleichbarer Höhe durchzuführen.

#### Geschäftsergebnis

Als versicherungstechnisches Ergebnis wird ein Gewinn in Höhe von 0,85 Mio. € ausgewiesen. Der Jahresüberschuss beträgt 0,26 Mio. €. Von diesem Betrag werden 0,09 Mio. € der gesetzlichen Rücklage zugeführt. Der Vorstand schlägt vor, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 0,16 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

#### In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Im Jahr 2001 wurde Fremdgeschäft in Rückdeckung übernommen. Es handelt sich hierbei um eine Auslandsreisekrankenversicherungskomponente in der Kraftfahrtversicherung. Hieraus ergaben sich Prämieinnahmen in Höhe von 0,49 Mio. €. Nach Abzug der Aufwendungen für Versicherungsfälle und der Gewinnbeteiligung verbleibt ein Überschuss in Höhe von 0,33 Mio. €.

## SONSTIGE ANGABEN

### Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind gemäß § 271 Abs. 2 HGB:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG, Köln, und dessen unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen.

Das Grundkapital beträgt 4,60 Mio.€ und ist mit 50 % eingezahlt. Es wird von der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, mit der ein Beherrschungsvertrag besteht, zu 100 % gehalten.

### Funktionsausgliederung, organisatorische Zusammenarbeit

Aufgrund eines Generalagenturvertrages übernimmt der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG die Funktion der Versicherungsvermittlung sowie die damit zusammenhängenden Aufgaben.

Die allgemeinen Betriebsbereiche Rechnungswesen, Inkasso, EDV, Vermögensanlage und -verwaltung, Personal und allgemeine Verwaltung sind für alle DEVK-Unternehmen organisatorisch zusammengefasst.

Aufgrund eines Gemeinschaftsvertrages stellt der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG uns das erforderliche Innendienstpersonal zur Verfügung; dieses unterliegt in den Gebieten Mathematik, Antrags-, Bestands- und Leistungstätigkeiten allein der Aufsicht und den Weisungen unseres Unternehmens. Unser Unternehmen hat jedoch separate Mietverträge und verfügt gemäß seiner Nutzung über eigenes Inventar und eigene Arbeitsmittel.

Mit der Europäischen Reiseversicherung AG besteht ein Kooperationsabkommen im Bereich der kurzfristigen Auslandsreisekrankenversicherung. Zur Abwicklung wurde ein Funktionsausgliederungsvertrag abgeschlossen.

Mit der DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG und der DEVK Allgemeine Versicherungs-AG bestehen aktive Rückversicherungsverträge bezüglich des Auslandsreisekrankenversicherungsrisikos.

Mit anderen Krankenversicherungsunternehmen besteht für die Abwicklung der Pflegepflichtversicherung ein „Pflege-Pool“.

Die Gesellschaft ist Mitglied der „Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen zur Durchführung der Pflegeversicherung nach dem PflegeVG für die Mitglieder der Postbeamtenkrankenkasse und der Krankenversorgung der Bundesbahnbeamten (GPV)“.

### Risiken der künftigen Entwicklung

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend, berichten wir an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung.

Für die Sicherheitslage eines Versicherungsunternehmens sind insbesondere die versicherungstechnischen Risiken und die Risiken im Kapitalanlagebereich von zentraler Bedeutung. Versicherungstechnische Risiken beinhalten vor allem

- das Risiko, dass zufallsbedingt höhere Schadenaufwendungen als erwartet entstehen,
- das Risiko, dass sich aufgrund von Entwicklungen im Gesundheitswesen oder die häufigere Leistungsanspruchnahme durch die Versicherten die Rechnungsgrundlagen für die Tarife verändern,
- das Risiko durch fehlerhafte Risikoeinschätzung.

Den obengenannten Risiken treten wir durch ausführliche Arbeitsrichtlinien, geeignete Rückversicherungsverträge und durch ständige Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter entgegen.

Mit Hilfe unserer Planungs- und Steuerungselemente können wir unerwünschte Vertriebs-, Bestands- und

Schadenentwicklungen frühzeitig erkennen und ggf. entgegenwirken.

Zahlungen und Verpflichtungserklärungen unterliegen strengen Regelungen hinsichtlich Vollmachten und Berechtigungen, deren Einhaltung durch ein mehrstufiges Stichprobenverfahren geprüft wird.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

Im Bereich der Kapitalanlagen begegnen wir dem bestehenden Kurs- und Zinsrisiko durch eine ausgewogene Mischung der Anlagearten.

Innerhalb der DEVK-Gruppe wurde ein Risiko-Management-System zur frühzeitigen Risikoidentifikation und -bewertung entwickelt. Dieses wird durch die interne Revision auf Wirksamkeit und Angemessenheit überwacht.

Insgesamt verfügen wir über ein weitreichendes System, das die Identifikation, Analyse, Bewertung und Beein-

flussung von Risiken den Erfordernissen entsprechend ermöglicht.

Zur Zeit können wir keine Entwicklung erkennen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Gesellschaft führen könnte.

## **AUSBLICK**

Die geschäftliche Entwicklung der ersten Monate des Jahres 2002 in Verbindung mit zusätzlich eingeleiteten Verkaufsförderungsmaßnahmen gibt Grund zu der Annahme, dass eine Steigerung der Beitragseinnahmen etwa auf dem Niveau des Vorjahres eintreten wird. Da der Schwerpunkt des Geschäftes der DEVK Krankenversicherungs-AG im Bereich der Zusatzversicherungen liegt, bleibt abzuwarten, inwieweit sich möglicherweise Änderungen im Umfeld der gesetzlichen Krankenversicherungen auf das Neugeschäft auswirken werden.

Köln, 12. April 2002

### **Der Vorstand**

**Braun**

**Dr. Sieberg**

## ANLAGE ZUM LAGEBERICHT

### 1. Verzeichnis der im Geschäftsjahr betriebenen Versicherungsarten im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

#### Einzel-Krankheitskostenvollversicherung (ambulant und stationär)

Einzel-Krankheitskostenvollversicherung (ambulant und stationär) substitutiv

#### Selbstständige Einzel-Krankheitskostenversicherung (stationär)

Selbstständige Einzel-Krankheitskostenversicherung (stationär) nicht substitutiv nach Art der Lebensversicherung

#### Einzel-Krankentagegeldversicherung

Krankentagegeldversicherung (ohne Lohnfortzahlungs- und Restschuldversicherung) nach Art der Lebensversicherung

#### Selbstständige Einzel-Krankenhaustagegeldversicherung

Selbstständige Einzel-Krankenhaustagegeldversicherung nicht substitutiv nach Art der Lebensversicherung

#### Sonstige selbstständige Einzel-Teilversicherung

Reisekrankenversicherung (gegen festes Entgelt)  
Sonstige Teilversicherung nicht substitutiv nach Art der Lebensversicherung

#### Pflegekrankenversicherung

Pflegepflichtversicherung  
Pflegetagegeldversicherung

#### Gruppen-Krankenversicherung

### 2. Verzeichnis der im Geschäftsjahr betriebenen Versicherungsarten im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

#### Reisekrankenversicherung

**JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001**

Aktivseite	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>A. Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital</b>			
davon: eingefordert: – €		<b>2.300.813</b>	(2.301) (–)
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>75.172</b>	(41)
<b>C. Kapitalanlagen</b>			
– Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		562.242	(1.031)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		3.991.675	(2.500)
3. Sonstige Ausleihungen		<u>13.379.857</u>	(11.380)
		<b>17.933.774</b>	(14.911)
<b>D. Forderungen</b>			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	221.627		(188)
2. Versicherungsvermittler	72.718		(73)
3. Mitversicherungsgemeinschaft Pflegepflicht-GPV	<u>4.683</u>		(2)
		299.028	(263)
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		340.453	(199)
davon:			
an verbundene Unternehmen: 340.453 €			(135)
III. Sonstige Forderungen		<u>1.958.772</u>	(1.327)
davon:			
an verbundene Unternehmen: 1.032.242 €			(1.789)
		<b>2.598.253</b>	(48)
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte		145.271	(143)
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>78.313</u>	(102)
		<b>223.584</b>	(245)
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		397.430	(170)
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>635</u>	(–)
		<b>398.065</b>	(170)
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>23.529.661</b>	(19.457)

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B. II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung in Höhe von 10.261.012,52 € unter Beachtung von § 12 Abs. 3 Nr. 1 VAG berechnet worden ist.

Köln, 26. März 2002      **Der Verantwortliche Aktuar | Dr. Sieberg**

Gemäß § 73 VAG wird hiermit bestätigt, dass die eingestellte Deckungsrückstellung vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt worden ist.

Köln, 26. März 2002      **Der Treuhänder | Klein**

## Passivseite

	€	€	€	€ (Vorjahr Tsd.€)
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital			4.601.627	(4.601)
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		368.130		(276)
2. andere Gewinnrücklagen		<u>311.888</u>		(184)
			680.018	(460)
III. Bilanzgewinn			<u>163.613</u>	(128)
			<b>5.445.258</b>	(5.189)
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag		1.561.138		(1.144)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>2.485</u>		(1)
			1.558.653	(1.143)
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag		10.261.013		(7.629)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>-</u>		(-)
			10.261.013	(7.629)
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag		1.230.045		(1.077)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>6.390</u>		(3)
			1.223.655	(1.074)
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgs- unabhängige Beitragsrückerstattung				
1. erfolgsabhängige				
a) Bruttobetrag	2.519.197			(1.416)
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>			(-)
		2.519.197		(1.416)
2. erfolgsunabhängige				
a) Bruttobetrag	420.884			(415)
b) davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>			(-)
		420.884		(415)
			2.940.081	(1.831)
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag		16.742		(9)
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		<u>-</u>		(-)
			16.742	(9)
			<b>16.000.144</b>	(11.686)
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			630.340	(550)
II. Sonstige Rückstellungen			<u>67.350</u>	(67)
			<b>697.690</b>	(617)
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abge- schlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber – Versicherungsnehmern			266.850	(72)
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft			26.068	(9)
III. Sonstige Verbindlichkeiten			<u>1.093.163</u>	(1.884)
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: 901.079 €				(1.965)
			<b>1.386.081</b>	(1.824)
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<u>488</u>	(-)
<b>Summe der Passiva</b>			<b>23.529.661</b>	(19.457)

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM  
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001**

Posten	€	€	€ (Vorjahr Tsd.€)
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	15.277.747		(12.818)
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>320.576</u>		(259)
		14.957.171	(12.559)
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 417.069		(- 158)
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>1.040</u>		(1)
		<u>- 416.029</u>	(- 157)
			<b>14.541.142</b> (12.402)
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			<b>283.624</b> (125)
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		1.068.406	(509)
b) Erträge aus Zuschreibungen		500	(-)
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>398.443</u>	(375)
			<b>1.467.349</b> (884)
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			<b>27.922</b> (39)
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	6.725.534		(5.536)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>141.543</u>		(166)
		6.583.991	(5.370)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	152.713		(172)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 2.621</u>		(1)
		<u>150.092</u>	(173)
			<b>6.734.083</b> (5.543)
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	- 2.631.635		(- 2.275)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-</u>		(-)
		- 2.631.635	(- 2.275)
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>- 7.988</u>	(- 1)
			<b>- 2.639.623</b> (- 2.276)
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			
a) erfolgsabhängige		1.281.948	(874)
b) erfolgsunabhängige		<u>157.461</u>	(169)
			<b>1.439.409</b> (1.043)
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.			
a) Abschlussaufwendungen	3.301.754		(3.170)
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>848.798</u>		(748)
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.150.552	(3.918)
		<u>12.534</u>	(8)
			<b>4.138.018</b> (3.910)
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		27.852	(12)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		123.411	(31)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>247.594</u>	(-)
			<b>398.857</b> (43)
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			<b>118.927</b> (114)
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			<b>851.120</b> (521)
Übertrag:			851.120 (521)

Posten			
	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
Übertrag:			851.120 (521)
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Sonstige Erträge	81.181		(66)
2. Sonstige Aufwendungen	<u>615.293</u>		(371)
		<b>- 534.112</b>	(- 305)
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<b>317.008</b>	(216)
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
a) eigene	-		(45)
b) von der Obergesellschaft weiterbelastete Steuerumlage	<u>58.287</u>		(38)
		58.287	(- 7)
5. Sonstige Steuern	<u>3.075</u>		(3)
		<b>61.362</b>	(- 4)
6. Jahresüberschuss		<b>255.646</b>	(220)
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
- in die gesetzliche Rücklage		<b>92.033</b>	(92)
<b>8. Bilanzgewinn</b>		<b>163.613</b>	(128)

## ANHANG

### BILANZIERUNGS-, ERMITTLUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (EDV-Software) wurden zu Anschaffungskosten bewertet und über 1 bis 3 Jahre linear abgeschrieben.

Der Ansatz der **Aktien, Investmentanteile und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** sowie **Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** erfolgte zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Börsenkursen. Dabei wurde nach dem strengen Niederstwertprinzip verfahren.

Die Bewertung erfolgte ohne Berücksichtigung der Gesetzesänderung des § 341b Abs. 2 HGB, da das Gesetz im Zeitpunkt der Schließung der Nebenbuchhaltung noch nicht in Kraft getreten war.

Die Bilanzwerte der **Namenschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen** entsprechen den Nennwerten abzüglich Tilgung. Das Disagio wurde unter passiver Rechnungsabgrenzung ausgewiesen und laufzeitabhängig vereinnahmt.

Die **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** sind zu Nennwerten abzüglich einer Pauschalabwertung für das latente Ausfallrisiko bilanziert worden.

Die **Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden zum Nominalbetrag angesetzt.

Die **sonstigen Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden, soweit sie nicht die Betriebs- und Geschäftsausstattung betrafen, zu Nennwerten bewertet. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Anlagegüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Unter den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurden neben Vorauszahlungen für künftige Zeiträume hauptsächlich die noch nicht fälligen Zinsansprüche zu Nennwerten angesetzt.

Die Bemessung der **versicherungstechnischen Rückstellungen** erfolgte nach folgenden Grundsätzen:

Die Berechnung der **Beitragsüberträge** erfolgte tagesgenau unter Berücksichtigung des individuellen Versicherungsbeginns und unter Abzug der nicht übertragungsfähigen Teile gemäß dem Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 30. April 1974.

Die **Deckungsrückstellung** wurde einzeln, unter Beachtung des tatsächlichen Versicherungsbeginns ermittelt, bei der Pflegepflichtversicherung wurde ein mittlerer Versicherungsbeginn zum 1. Juli zugrunde gelegt.

Die Deckungsrückstellung enthält ebenfalls Mittel zur Finanzierung der Beitragsentlastung im Alter gemäß § 12a VAG soweit sie nicht in der Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung thesauriert werden.

Für den Teil der Deckungsrückstellung, der aus dem Mitversicherungsvertrag der Gemeinschaft privater Versicherungsunternehmen (GPV) resultiert, wurde der vom Geschäftsführer der GPV genannte Betrag übernommen.

Die Bruttobeträge für die **Rückstellung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle** wurden für die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen und bis zum Zeitpunkt der Bestandsfeststellung bekanntgewordenen Versicherungsfälle einzeln ermittelt. Die bis zum Bilanzstichtag eingetretenen, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt gewordenen Versicherungsfälle wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches anhand eines aufsichtsbehördlichen genehmigten Näherungsverfahrens ermittelt. Die verrechneten Regressforderungen wurden einzeln festgestellt. In der Rückstellung wurden Beträge für die Schadenregulierungsaufwendungen berücksichtigt.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** enthalten eine Stornorückstellung für die Deckung künftiger eintretender Verluste aus dem überrechnungsmäßigen vorzeitigen Abgang. Die Rückstellung wurde prozentual aus der Summe aller negativen Alterungsrückstellungen berechnet.

Die **anderen Rückstellungen** wurden nach folgenden Grundlagen gebildet:

Der Teilwert der **Pensionsverpflichtungen** wurde gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Methoden auf der Basis eines Rechnungszinses von 6 % berechnet. Es wurden die Richttafeln 1998 von Prof. Klaus Heubeck verwendet.

Die **sonstigen Rückstellungen** bemessen sich nach dem voraussichtlichen Bedarf und wurden in der Höhe angesetzt, die nach kaufmännischer Beurteilung notwendig war.

Die **Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Die **Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft** ergaben sich auf der Grundlage der Rückversicherungsverträge und wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** wurde das Damnum aus Schuldscheinforderungen und Darlehen über die Laufzeit verteilt.

Die **Währungsumrechnung** von Leistungen der Auslandsreisekrankenversicherung erfolgte bedingungsgemäß zum Kurs des Tages, an dem die Belege beim Versicherer eingingen, es sei denn, dass der Versicherungsnehmer einen ungünstigeren Kurs nachwies.

## ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN B, C IM GESCHÄFTSJAHR 2001

Aktivposten		Bilanzwerte Vorjahr Tsd.€	Zugänge Tsd.€	Um- buchungen Tsd.€	Abgänge Tsd.€	Zuschrei- bungen Tsd.€	Abschrei- bungen Tsd.€	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd.€
<b>B. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1.	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	-	-	-	-	-	-	-
2.	entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	-	-	-
3.	sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	41	77	-	-	-	43	75
4.	Summe B.	41	77	-	-	-	43	75
<b>C. Sonstige Kapitalanlagen</b>								
1.	Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.031	9.372	-	9.727	-	114	562
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.500	2.001	-	500	1	10	3.992
3.	Sonstige Ausleihungen							
a)	Namenschuldverschreibungen	7.068	4.000	-	2.000	-	-	9.068
b)	Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.790	-	-	-	-	-	2.790
c)	übrige Ausleihungen	1.522	-	-	-	-	-	1.522
4.	Einlagen bei Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-
5.	Andere Kapitalanlagen	-	-	-	-	-	-	-
6.	Summe C.	14.911	15.373	-	12.227	1	124	17.934
<b>insgesamt</b>		<b>14.952</b>	<b>15.450</b>	<b>-</b>	<b>12.227</b>	<b>1</b>	<b>167</b>	<b>18.009</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESBILANZ

### Zu Aktiva C.

Die anschaffungswertbezogenen Kapitalanlagen weisen zum 31.12.2001 folgende Werte aus:

<b>Buchwert</b>	6.076.500 €
<b>Zeitwert</b>	6.255.413 €

Bei der Ermittlung des Zeitwerts wurden sowohl die Dividendenpapiere als auch das festverzinsliche Wertpapier mit den Börsenjahresabschlusskursen bewertet.

Die Zeitwerte der übrigen Ausleihungen wurden gemäß § 56 RechVersV auf der Grundlage der Rendite-Strukturkurve zu marktüblichen Konditionen ermittelt.

### Zu Aktiva C. III.

Die **übrigen Ausleihungen** beinhalten ausschließlich Namensgenussscheine.

### Zu Passiva B. IV.

#### Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

#### Zerlegung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung und Betrag gemäß § 12a VAG

Angabe in Tsd. €	Rückstellung erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung (a)	Rückstellung für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		
		poolrelevante RfB RfB aus der PPV (b)	Betrag gemäß § 12a Abs. 3 VAG (c)	sonstiges (d)
1. Bilanzwerte Vorjahr	1.416	282	133	-
2. Entnahme zur Verrechnung	132	136	15	-
3. Umbuchung	-	-	-	-
4. Entnahme zur Barausschüttung	47	-	-	-
5. Zuführung	1.282	84	73	-
6. Bilanzwerte Geschäftsjahr	2.519	230	191	-
<b>7. gesamter Betrag des Geschäftsjahres gemäß § 12a VAG: 154 Tsd. €</b>				

### Zu Passiva E.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Disagio aus Schuldscheinforderungen und Darlehen in Höhe von 488 €.

### Zu Passiva A. I.

#### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist in 9.000 Namensaktien über einen Nennwert von je 1.000 DM eingeteilt. Die Eintragung der Umstellung des gezeichneten Kapitals auf € sowie die Umstellung auf nennwertlose Stückaktien in das Handelsregister erfolgte am 18.1.2002.

### Zu Passiva A. II.

#### Gewinnrücklagen

2. andere Gewinnrücklagen	
Stand am 31.12.2000	184.065 €
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2000	127.823 €
Stand am 31.12.2001	<b>311.888 €</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Zu Posten I. 6.

#### Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen

In der Veränderung der Alterungsrückstellung ist eine Direktgutschrift gemäß § 12a Abs. 2 VAG in Höhe von 80.608 € enthalten.

### Zu Posten I. 7.

#### Aufwendungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

In den Aufwendungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung sind gemäß § 12a Abs. 3 VAG 73.174 € enthalten.

### Erläuterungen zum selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Positionen	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
gebuchte Bruttobeiträge		
– Einzelversicherungen	12.598	14.744
– Gruppenversicherungen	26	46
gebuchte Bruttobeiträge		
– laufende Beiträge	9.397	10.685
– Einmalbeiträge	3.227	4.105
gebuchte Bruttobeiträge		
– Krankheitskostenversicherungen	2.228	2.633
– Krankentagegeldversicherungen	871	1.321
– selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	1.277	1.584
– sonstige selbstständige Teilversicherungen	4.595	4.743
– Pflegepflichtversicherung	416	395
– Auslandsreisekrankenversicherung	3.237	4.114
Beitragszuschlag nach § 12 Abs. 4a VAG	27	97
Rückversicherungssaldo	- 85	- 163
Zahlen der versicherten natürlichen Personen	80.070	87.870
– Krankheitskostenversicherungen	1.040	1.072
– Krankentagegeldversicherungen	9.111	11.577
– selbstständige Krankenhaustagegeldversicherungen	24.292	30.286
– sonstige selbstständige Teilversicherungen	55.168	57.025
– Pflegepflichtversicherung	1.684	1.771

Der Rückversicherungssaldo ist das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung (ohne Depotzinsen) und setzt sich wie folgt zusammen: Verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an

den Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle, den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung.

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	1.929	1.933
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
3. Löhne und Gehälter	119	110
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	–	–
5. Aufwendungen für Altersversorgung	82	74
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>2.130</b>	<b>2.117</b>

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstandes 116.672 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder beliefen sich auf 24.743 €. Für diesen Personenkreis war

am 31.12.2001 eine Pensionsrückstellung von 328.770 € bilanziert. Die Vergütungen des Aufsichtsrates beliefen sich auf 13.506 €.

### SONSTIGE ANGABEN

Die Aufstellung der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrates befinden sich vor dem Lagebericht dieses Berichts.

Unser Unternehmen verfügt nicht über eigenes Personal.

An unserer Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG, Köln, mit 100 % beteiligt.

Name und Sitz des Mutterunternehmens, das den Konzernabschluss aufstellt, in den das Unternehmen einbezogen wurde:

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG  
Zentrale, Riehler Straße 190, 50735 Köln

Der Konzernabschluss ist bei der DEVK Zentrale erhältlich.

Köln, 12. April 2002

#### Der Vorstand

**Braun**

**Dr. Sieberg**

### BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DEVK Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den

Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den

Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 24. April 2002

**KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Geib**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Horbach**  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2001 die Geschäftsführung des Vorstandes aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überprüft und sich in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung, die Geschäftspolitik und die Ertragslage des Unternehmens unterrichten lassen.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und Lagebericht 2001 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt, der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts seitens des Aufsichtsrates ergibt ebenfalls keine Beanstan-

dungen. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2001, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzgewinns 2001 an und empfiehlt der Hauptversammlung, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 15. Mai 2002

**Der Aufsichtsrat**

**Oppermann**  
Vorsitzender

## KONZERNLAGEBERICHT

### ÜBERBLICK

Berichtet wird hier über die Ergebnisse des Konzerns und der von ihm betriebenen Sach-, HUKR- und Krankenversicherungen. Über Situation und Geschäftsverlauf der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen (siehe Konzernanhang) geben in detaillierter Form die Einzelberichte Auskunft.

Zum Jahresende waren in allen Versicherungszweigen zusammen rund 9,4 Mio. Risiken im Bestand, was einer Steigerung von 1,6 % entspricht.

Der Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge lag mit 4,2 % (auf 1.158 Mio. €) in etwa auf Vorjahresniveau (+4,4 %).

Die verdienten Beiträge f.e.R. nahmen im Geschäftsjahr um 4,7 % auf 1.015 Mio. € zu. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. sanken um 1,5 % auf 719 Mio. €. Ihr Anteil an den verdienten Nettobeiträgen betrug damit 70,9 % (Vorjahr 75,4 %). Das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R. zu den verdienten Beiträgen f.e.R. lag bei 19,9 % (Vorjahr 20,0 %).

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ergab sich aufgrund der gestiegenen Beitragseinnahmen sowie der geringeren Schadenaufwendungen ein deutlich höherer technischer Überschuss von 65,9 Mio. € (Vorjahr 29,0 Mio. €). Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich auf 138,6 Mio. € (Vorjahr 135,7 Mio. €). Nach Steuern hat sich der Jahresüberschuss mit 113,1 Mio. € (Vorjahr 57,0 Mio. €) nahezu verdoppelt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Steueraufwand durch die Auflösung einer Rückstellung für latente Steuern gemindert wurde.

Nach Einstellung von 53,3 Mio. € in die Gewinnrücklagen und nach dem anderen Gesellschaftern zustehenden Ergebnis in Höhe von 0,3 Mio. € betrug der Bilanzgewinn rund 60 Mio. €.

### GESCHÄFTSVERLAUF IN DEN SELBST ABGESCHLOSSENEN VERSICHERUNGSZWEIGEN

In die Ausführungen dieses Abschnitts wurde unsere französische Tochtergesellschaft, die SADA Assurances S.A., Nîmes, nicht einbezogen. Die von den Konzernunternehmen betriebenen Versicherungszweige sind als Anlage des Lageberichts beigefügt. Bei den im Folgenden genannten Schadenquoten handelt es sich um die Bruttoschadenquote für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres.

#### Unfallversicherung

Hierunter weisen wir neben der Allgemeinen Unfallversicherung auch die Kraftfahrt-Unfallversicherung aus. Der Bestand verringerte sich um 7.842 Verträge oder 0,9 %. Dadurch ergab sich am Jahresende ein Bestand von 863.674 Verträgen. Die Bruttobeiträge stiegen um 2,3 % auf 81,4 Mio. €. Die Bruttoschadenquote lag mit 56,4 % mehr als 3 Prozentpunkte niedriger als im Vorjahr (59,6 %).

#### Haftpflichtversicherung

Der Gesamtbestand in der Haftpflichtversicherung stieg um 0,4 % und umfasste zum Jahresende 1.535.489 Verträge. Die Bruttobeiträge nahmen um 4,5 % auf 84,0 Mio. € zu. Auch hier ergab sich mit 67,2 % eine verbesserte Bruttoschadenquote (Vorjahr 73,0 %).

#### Kraftfahrtversicherung

Im Gegensatz zur Branche weisen wir in der Kraftfahrtversicherung mit insgesamt 30,1 Mio. € ein positives versicherungstechnisches Ergebnis aus. Die Bruttoschadenquote sank auf 94,6 % (Vorjahr 97,2 %).

Zum Jahresende bestanden 1.894.897 (Vorjahr 1.858.386) Kraftfahrt-Haftpflichtversicherungen. Hinzu kamen 117.065 Mopedverträge. Die Bruttobeiträge sind mit einem Plus von 3,8 % auf 420,4 Mio. € gewachsen.

Unter den sonstigen Kraftfahrtversicherungen fassen wir die Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung zusammen. Die Anzahl der Verträge betrug am Jahresende 1.459.173 (Vorjahr 1.445.936). 31.329 Teilkaskoverträge für Mopeds sind noch hinzuzurechnen. Die Bruttobeiträge nahmen erneut zu. Bei einem Zuwachs um 2,0 % wurden 248,9 Mio. € an Beiträgen vereinnahmt.

### Feuer- und Sachversicherung

In den Feuer- und Sachversicherungen ergab sich zum Jahresende ein Bestand von insgesamt 2.424.476 Verträgen (Vorjahr 2.396.380). Die Versicherungssumme erhöhte sich um 4,6 % auf 185,9 Mrd. €. Die Bruttobeiträge stiegen um 3,1 % auf 185,4 Mio. €. Die Bruttoschadenquote verbesserte sich auf 54,8 % (Vorjahr 55,9 %).

Im Einzelnen stellte sich die Entwicklung in den Feuer- und Sachversicherungen wie folgt dar:

In der Hausratversicherung waren zum Jahresende 1.218.242 Verträge im Bestand (Vorjahr 1.208.237). Die versicherte Summe ist um 2,2 % auf 59,3 Mrd. € gewachsen. Die Bruttobeiträge stiegen um 2,4 % auf 90,1 Mio. €. Es ergab sich eine Bruttoschadenquote von 52,5 % (55,1 %).

In der Gebäudeversicherung konnte der Bestand auf 390.014 Verträge (Vorjahr 380.588) ausgeweitet werden. Die Versicherungssumme nahm um 6,8 % auf 109,7 Mrd. € zu. Die Bruttobeiträge beliefen sich auf 61,2 Mio. €. Gegenüber der Vorjahreseinnahme von 58,0 Mio. € bedeutet dies eine Steigerung um 5,4 %. Die Bruttoschadenquote fiel mit 62,2 % günstiger aus als im Vorjahr (63,5 %).

In den sonstigen Zweigen der Sachversicherung konnte der Vertragsbestand vor allem durch einen Zuwachs bei den Glas- und Elementarschadenversicherungen um 8.665 Stück auf 816.220 Verträge ausgeweitet werden. Die Bruttobeiträge beliefen sich im Berichtsjahr auf 34,1 Mio. €. Die Bruttoschadenquote lag bei 47,6 % (44,7 %).

### Rechtsschutzversicherung

Diese Sparte wird von der DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-AG betrieben. Der Bestand hat sich 2001 um 3,8 % auf 549.906 Verträge erhöht. Die Bruttobeiträge stiegen um 7,3 % auf 58,9 Mio. €. Die Bruttoschadenquote des Geschäftsjahres blieb mit 89,8 % nahezu konstant (Vorjahr 89,6 %).

### Krankenversicherung

Diese Sparte wird von der DEVK Krankenversicherungs-AG seit dem 1.7.1994 betrieben. Ende 2001 ergab sich ein Bestand von 629.643 Tarifversicherten (einschließlich der Auslandsreisekrankenversicherung). Die Beitragseinnahmen vor Konsolidierung lagen mit 15,2 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (12,8 Mio. €).

### Sonstige Versicherungen

Unter den sonstigen Versicherungen werden im Wesentlichen die Ergebnisse der Schutzbrief- und der Scheckkartenversicherung zusammengefasst. Insgesamt wurden Beiträge in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr 3,3 Mio. €) eingenommen.

## VERLAUF IM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Das Rückversicherungsgeschäft wird von der DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG betrieben. Die unkonsolidierten Beitragseinnahmen dieses Unternehmens, die aus konzernerneigenem und konzernfremdem Geschäft resultierten, beliefen sich auf 45,8 Mio. €. Im versicherungstechnischen Ergebnis f.e.R. wurde nach einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,5 Mio. € ein Überschuss von 4,7 Mio. € erzielt.

Außerdem hatte die DEVK Allgemeine Versicherungs-AG über ihre Niederlassung in Frankreich einen Rückversicherungsvertrag mit der Assurance Juridique abgeschlossen. Hierbei ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn in Höhe von 0,4 Mio. €.

Die DEVK Krankenversicherungs-AG hat in geringem Umfang konzerninterne Übernahmen im Bereich der Auslandsreisekrankenversicherung getätigt.

## KAPITALANLAGEN UND -ERTRÄGE

Das Kapitalanlagevolumen des Konzerns hat sich im Berichtsjahr auf 2.122,5 Mio. € erhöht.

Die Erträge aus Kapitalanlagen stiegen auf 156,9 Mio. €. Darin sind neben den laufenden Erträgen Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 23,8 Mio. € (Vorjahr 25,3 Mio. €) und Erträge aus Zuschreibungen in Höhe von 2,2 Mio. € enthalten. Ein zusätzlicher Ertrag von 3,0 Mio. € resultierte aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil.

## SONSTIGE ANGABEN

Zwischen dem DEVK Sach- und HUKR-Konzern und dem DEVK Lebensversicherungs-Konzern besteht weitgehend Organisations- und Verwaltungsgemeinschaft. Darüber hinaus bestehen Generalagenturverträge.

## RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) entsprechend, berichten wir an dieser Stelle über die Risiken der künftigen Entwicklung.

Innerhalb der DEVK-Gruppe wird ein Risiko-Management-System zur frühzeitigen Risikoidentifikation und -bewertung eingesetzt. Auf Basis eines einheitlichen Verfahrens wird eine umfassende Risikoinventur durchgeführt. Dabei werden alle Risiken in einem Fragenkatalog aufgeführt und nach Risikoarten unterteilt. Die Risiken werden quantifiziert und deren Eintrittswahrscheinlichkeit prognostiziert. Die zur Risikosteuerung notwendigen Maßnahmen werden erfasst. Mit Hilfe dieses Systems kann unmittelbar und angemessen auf Entwicklungen reagiert werden, die für die DEVK ein Risiko darstellen. Die Wirksamkeit und Angemessenheit wird durch die interne Revision überwacht.

Organisiert ist das Risiko-Management der DEVK sowohl zentral als auch dezentral. Unter dem dezentralen Risiko-Management ist die Risikoverantwortung in den Fachbereichen zu verstehen. Die Bereichs- bzw. Prozessverantwortlichen sind zuständig und verantwortlich für das Risiko-Management in ihren Arbeitsbereichen. Das zentrale Risiko-Management ist für bereichsübergreifende Risiken sowie für die konzeptionelle Entwicklung und Pflege des unternehmensweiten Risiko-Management-Systems zuständig. Es nimmt die Koordinationsfunktion wahr und unterstützt die Risikoverantwortlichen in den Fachbereichen. Diese Funktion wird bei der DEVK von der Hauptabteilung „Unternehmensplanung und -controlling“ übernommen.

Im Folgenden stellen wir unsere Risikosituation in Anlehnung an den Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 5–20 (DRS 5–20) dar.

### Versicherungstechnische Risiken

Als versicherungstechnische Risiken sind insbesondere das Prämien-/Schadenrisiko und das Reserverisiko zu nennen.

Hierzu betrachten wir zunächst die Entwicklung der bilanziellen Schadenquote für eigene Rechnung in den letzten zehn Jahren.

#### Bilanzielle Schadenquote f.e.R.

Jahr	in %
1992	76,1
1993	79,4
1994	74,9
1995	75,5
1996	74,7
1997	77,0
1998	76,4
1999	76,4
2000	75,7
2001	71,9

Im betrachteten 10-Jahres-Zeitraum ist nur eine geringe Schwankungsbreite festzustellen. Das ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass wir im Rahmen geeigneter Annahmerichtlinien regelmäßig nur einfaches, standardisiertes Geschäft zeichnen und für Verträge mit einem besonderen Versicherungsumfang unser Risiko durch Mit- bzw. Rückversicherungsverträge begrenzen.

Unsere versicherungstechnischen Rückstellungen bemessen wir durch vorsichtige Bewertung der bereits gemeldeten Schäden, durch zusätzliche Rückstellungen für statistisch zu erwartende, aber am Bilanzstichtag noch unbekannte Schäden und für solche Schäden, die nach dem Bilanzstichtag wiedereröffnet werden müssen. Das damit dem Reserverisiko angemessen Rechnung getragen wird, belegen die Abwicklungsergebnisse der letzten zehn Jahre.

### Abwicklungsergebnis in % der Eingangs-Rückstellung

Jahr	in %
1992	8,3
1993	11,1
1994	9,6
1995	9,7
1996	14,2
1997	12,0
1998	13,3
1999	13,0
2000	9,6
2001	9,9

Als weiteres Sicherheitspolster sind unsere Schwankungsrückstellungen zu nennen, die zu einer Glättung der versicherungstechnischen Ergebnisse beitragen. Ihr Volumen betrug zum 31. Dezember 2001 124,5 Mio.€.

In der Krankenversicherung begegnen wir dem versicherungstechnischen Risiko durch eine gewissenhafte Kalkulation unserer Tarife. Geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen oder einem sich wandelnden Versicherungsverhalten wird durch eine regelmäßige Überprüfung der Kalkulationsgrundlagen Rechnung getragen. Durch unsere Annahmerichtlinien beschränken wir die Risiken, die sich aus dem Neugeschäft ergeben.

Die DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-AG zeichnet Rückversicherungsgeschäft von DEVK-Unternehmen sowie von fremden Unternehmen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Personen- und Sachversicherungsgeschäft. Schon allein aus der Tatsache, dass die Haftungssummen vergleichsweise gering sind, ergibt sich für unseren Konzern kein Risiko, das den Bestand des Konzerns gefährden könnte.

#### Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft ergeben sich in der Erstversicherung aus Forderungen gegenüber Rückversicherern, Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern, in der Rückversicherung gegenüber Zedenten und Retrozessionären.

Unsere fälligen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft betragen im Beobachtungszeitraum der letzten drei Jahre durchschnittlich 2,7 % der gebuchten Bruttobeiträge. Von diesen Forderungen mussten durchschnittlich rund 16 % ausgebucht werden. Bezogen auf die

gebuchten Bruttobeiträge belief sich die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre auf 0,4 %. Das Ausfallrisiko ist daher für unseren Konzern von untergeordneter Bedeutung.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft bestanden zum 31. Dezember 2001 in Höhe von 6,2 Mio.€. Da diese nur gegenüber einem erstklassigen Partner bestanden, dessen Rating nach Standard & Poor's A+ beträgt, sind hier keine Forderungsausfälle zu erwarten.

#### Risiken aus Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen Markt-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken.

Bei unseren Kapitalanlagen haben wir die Vorschriften des § 54a VAG berücksichtigt. Darüber hinaus erfolgen unsere Kapitalanlagen im Rahmen einer dezidierten Kapitalanlagestrategie, die mit unserem Aufsichtsrat abgestimmt ist. Hierin ist u. a. sowohl die Asset Allocation als auch eine Bonitätsmatrix für unsere Zinsanlagen vorgegeben.

Durch das bei uns installierte Asset Liability Management ist gewährleistet, dass die bestehenden und zukünftigen Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können.

#### Zinsblock

Der Zinsblock im Konzern beträgt per 31. Dezember 2001 1,4 Mrd.€. Insgesamt 260 Mio.€ sind als Inhaberpapiere (inkl. der reinen Rentenfonds) bei Zinsanstiegen abschreibungsgefährdet. Die Wertveränderung bei einer Renditeveränderung um +/- 1 %, auf die nach dem DRS 5–20 einzugehen ist, bedeutet eine Wertveränderung von ca. 66 Mio.€. Hierbei bleiben die im Rahmen von Baufinanzierungen vergebenen Darlehen unberücksichtigt (145 Mio.€). Die Angabe der Auswirkung eines Zinsanstiegs um 1 % gibt in keinsten Weise einen realistischen Hinweis auf mögliche Auswirkungen auf unsere Ertragsituation, weil eine Zinsänderung in diesem Ausmaß über einen längeren Zeitraum eintritt und sich somit auch die Restlaufzeit des Portfolios verringert, wodurch diese Zahl tendenziell absinkt. Außerdem ist ein erheblicher Teil unserer Zinsanlagen im Bereich der Namenspapiere investiert, in dem ein solcher Zinsanstieg zunächst die heute noch vorhandenen stillen Reserven vermindert. Auswirkungen auf die Ertragslage treten auf Grund der Bilanzierung zum Nennwert dort nicht auf.

Neben den Baufinanzierungen erfolgen unsere Zinsanlagen überwiegend in Pfandbriefen und Schuldscheindarlehen. Darüber hinaus haben wir auch in geringem Umfang in Unternehmensanleihen und Asset Backed Securities investiert.

Unsere Zinsanlagen weisen folgende Ratingverteilung auf:

AA oder besser	70,7 %
A	22,9 %
BBB	4,5 %
BB	1,9 %

#### Aktienanlagen

Unsere Aktienanlagen sind schwerpunktmäßig am EURO-STOXX 50 ausgerichtet, sodass die Veränderung dieses Indizes auch die Wertänderung unseres Portfolios relativ exakt abbildet. Bei einer Marktveränderung von 20 %, auf die ebenfalls nach dem DRS 5–20 einzugehen ist, verändert sich der Wert unseres Aktienportfolios um 85 Mio. €.

#### Liegenschaften

Am Bilanzstichtag waren 157 Mio. € in Liegenschaften investiert. Pro Jahr erfolgen planmäßige Abschreibungen in einem Volumen von ca. 865 Tsd. €. Überwiegend handelt es sich um schon seit Jahren zum Bestand gehörende Immobilien mit zum Teil erheblichen stillen Reserven, sodass hier zur Zeit keine Risiken erkennbar sind.

#### Operationale Risiken

Zahlungen und Verpflichtungserklärungen unterliegen strengen Regelungen hinsichtlich Vollmachten und Berechtigungen, deren Einhaltung durch ein mehrstufiges Stichprobenverfahren geprüft wird.

Im EDV-Bereich sind umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen getroffen, die die Sicherheit der Programme und der Datenhaltung sowie des laufenden Betriebs gewährleisten. Die Verbindung zwischen den internen und externen Netzwerken ist dem aktuellen Standard entsprechend geschützt.

#### Sonstige Risiken

Sonstige bestandsgefährdende Risiken sind für uns nicht erkennbar.

#### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Zur Zeit können wir keine Entwicklung erkennen, die zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens führen und damit den Fortbestand des Konzerns gefährden könnte.

Gemäß § 9 Solvabilitätsbereinigungs-Verordnung vom 20. Dezember 2001 erfolgte die Berechnung der Gruppensolvabilität auf der Grundlage des Konzernabschlusses. Die Eigenmittel, die gemäß § 53c VAG zur dauernden Erfüllbarkeit der Verträge nachzuweisen sind, übersteigen deutlich sowohl den Beitrags- als auch den Schadenindex.

Darüber hinaus können potenzielle Risiken durch stille Reserven im Bereich der Kapitalanlagen sowie durch die vorhandene Schwankungsrückstellung abgedeckt werden.

#### AUSBLICK

Aufgrund der Entwicklung in den ersten Monaten rechnen wir auch in 2002 mit einem Anstieg unserer Prämieinnahmen.

Eine moderate Schadenentwicklung vorausgesetzt, erwarten wir für 2002 wieder zufriedenstellende versicherungstechnische Ergebnisse.

Köln, 12. April 2002

#### Der Vorstand

<b>Oppermann</b>	<b>Prey</b>	<b>Dr. Dobring</b>
<b>Gieseler</b>	<b>Hülsmann</b>	<b>Salentin</b>

## ANLAGE ZUM LAGEBERICHT

### Verzeichnis der im Geschäftsjahr betriebenen Versicherungszeige

#### Selbst abgeschlossenes Geschäft

##### Unfallversicherung

Allgemeine Unfallversicherung  
Kraftfahrt-Unfallversicherung

##### Haftpflichtversicherung

##### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

##### Sonstige Kraftfahrtversicherungen

Fahrzeugvollversicherung  
Fahrzeugteilversicherung

##### Feuer- und Sachversicherungen

Verbundene Hausratversicherung  
Verbundene Gebäudeversicherung  
Feuerversicherung  
Einbruch-Diebstahlversicherung  
Leitungswasserversicherung  
Glasversicherung  
Sturmversicherung  
Caravan-Universalversicherung  
Reise-Gepäckversicherung  
Elementarschadenversicherung  
Extended Coverage-Versicherung  
Technische Versicherung  
Allgefahrenversicherung

##### Sonstige Versicherungen

Schutzbriefversicherung  
Scheckkartenversicherung  
Reise-Rücktrittskostenversicherung

##### Rechtsschutzversicherung

##### Krankenversicherung

#### In Rückdeckung übernommenes Geschäft

##### Unfallversicherung

Allgemeine Unfallversicherung  
Reise-Unfallversicherung

##### Haftpflichtversicherung

Allgemeine Haftpflichtversicherung  
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung  
Reise-Haftpflichtversicherung

##### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

##### Sonstige Kraftfahrtversicherungen

##### Feuer- und Sachversicherungen

Verbundene Hausratversicherung  
Verbundene Gebäudeversicherung  
Feuerversicherung  
Extended Coverage-Versicherung  
Einbruch-Diebstahlversicherung  
Leitungswasserversicherung  
Sturmversicherung  
Hagelversicherung  
Betriebsschließungsversicherung

##### Technische Versicherung

##### Transportversicherung

##### Sonstige Versicherungen

Kredit- und Kautionsversicherung  
Ausstellungsversicherung  
Reise-Gepäckversicherung  
Reise-Haftpflichtversicherung  
Reise-Rücktrittsversicherung

##### Rechtsschutzversicherung

##### Krankenversicherung

Auslandsreisekrankenversicherung  
Krankentagegeld-Versicherung  
Krankenhaustagegeld-Versicherung  
Reise-Krankenversicherung

## KONZERNJAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2001

Aktivseite	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
		<b>8.130.380</b>	(7.021)
<b>B. Kapitalanlagen</b>			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		31.567.703	(30.228)
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.815.266		(5.815)
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.286.294		(1.274)
3. Beteiligungen	<u>10.567.796</u>		(9.888)
		17.669.356	(16.977)
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	585.228.716		(478.690)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	341.839.857		(348.489)
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	144.873.942		(123.887)
4. Sonstige Ausleihungen	912.888.397		(868.585)
5. Andere Kapitalanlagen	<u>88.464.533</u>		(101.130)
		<u>2.073.295.445</u>	(1.920.781)
		<b>2.122.532.504</b>	(1.967.986)
<b>C. Forderungen</b>			
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:			
1. Versicherungsnehmer	20.729.087		(18.636)
2. Versicherungsvermittler	8.570.959		(7.829)
3. Mitversicherungsgemeinschaft Pflegepflicht-GPV	<u>4.683</u>		(2)
		29.304.729	(26.467)
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		6.236.013	(12.668)
III. Sonstige Forderungen		<u>298.675.456</u>	(93.746)
davon:			(132.881)
an verbundene Unternehmen: 417.480 €			(640)
			<b>334.216.198</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I. Sachanlagen und Vorräte		13.567.195	(13.604)
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		34.765.057	(25.892)
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>889</u>	(52)
			<b>48.333.141</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		27.053.104	(31.232)
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>2.060.733</u>	(1.545)
			<b>29.113.837</b>
<b>F. Latente Steuern</b>			
		<b>803.617</b>	(501)
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>2.543.129.677</b>	(2.180.714)

Passivseite		€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	137.456.642			(100.690)
2. andere Gewinnrücklagen	<u>418.478.660</u>			(345.059)
gekürzt um aktive Unterschiedsbeträge		555.935.302		(445.749)
gemäß § 309 HGB: 249 €				(10)
II. Verlustvortrag		- 1.042.466		(- 194)
III. Bilanzgewinn		59.554.407		(53.727)
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		130.954		(131)
V. Anteile anderer Gesellschafter		<u>4.061.889</u>		(4.714)
			<b>618.640.086</b>	(504.127)
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>				
			<b>8.132.184</b>	(11.124)
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	15.525.657			(15.797)
2. davon ab: Anteil f. d. in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.120.906</u>			(516)
		14.404.751		(15.281)
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	10.289.572			(7.660)
2. davon ab: Anteil f. d. in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>			(-)
		10.289.572		(7.660)
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	1.452.437.881			(1.384.534)
2. davon ab: Anteil f. d. in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>421.973.222</u>			(407.071)
		1.030.464.659		(977.463)
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. erfolgsabhängig				
a) Bruttobetrag	66.645.098			(54.688)
b) davon ab: Anteil f. d. in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>			(-)
		66.645.098		(54.688)
2. erfolgsunabhängig				
a) Bruttobetrag	472.013			(466)
b) davon ab: Anteil f. d. in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>			(-)
		472.013		(466)
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		124.538.710		(121.932)
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	7.037.606			(6.234)
2. davon ab: Anteil f. d. in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-</u>			(-)
		7.037.606		(6.234)
			<b>1.253.852.409</b>	(1.183.724)
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		154.043.127		(142.786)
II. Steuerrückstellungen		166.783.808		(67.117)
III. Sonstige Rückstellungen		<u>12.779.411</u>		(11.693)
			<b>333.606.346</b>	(221.596)
<b>E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>				
			<b>5.392.401</b>	(7.201)
<b>F. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	113.519.538			(131.641)
2. Versicherungsvermittlern	<u>630.702</u>			(1.145)
		114.150.240		(132.786)
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		4.642.644		(439)
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		113.217.635		(79.816)
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>88.443.952</u>		(39.266)
davon:			<b>320.454.471</b>	(252.307)
aus Steuern: 9.370.216 €				(9.243)
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 4.278.033 €				(3.857)
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
			<b>3.051.780</b>	(635)
<b>Summe der Passiva</b>			<b>2.543.129.677</b>	(2.180.714)

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM  
1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2001**

Posten	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft</b>			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	1.143.362.241		(1.098.962)
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>144.169.262</u>		(138.402)
		999.192.979	(960.560)
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	891.894		(- 4.084)
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>603.839</u>		(87)
		<u>1.495.733</u>	(- 3.997)
		<b>1.000.688.712</b>	(956.563)
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.			<b>2.281.616</b>
			(2.218)
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			<b>671.759</b>
			(1.783)
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	756.040.061		(743.993)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>89.759.638</u>		(90.182)
		666.280.423	(653.811)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	67.789.879		(92.411)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 14.799.066</u>		(- 21.038)
		<u>52.990.813</u>	(71.373)
		<b>719.271.236</b>	(725.184)
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Netto-Deckungsrückstellung		2.332	(- 6)
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>- 66.825</u>	(- 8)
			<b>- 64.493</b>
			(- 14)
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			<b>15.854.297</b>
			(9.203)
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.			
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		230.719.615	(218.815)
b) davon ab:			
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>33.094.775</u>	(29.195)
			(189.620)
		<b>197.624.840</b>	
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			<b>2.829.594</b>
			(2.596)
9. Zwischensumme			<b>67.997.627</b>
			(33.947)
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>- 2.606.498</b>
			(- 5.317)
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft</b>			<b>65.391.129</b>
			(28.630)

Posten	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>II. Versicherungstechnische Rechnung für das Krankenversicherungsgeschäft</b>			
1. Verdiente Beiträge f.e.R.			
a) Gebuchte Bruttobeiträge	14.789.222		(12.624)
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>320.576</u>		(259)
c) Veränderung der Nettobeitragsüberträge		14.468.646	(12.365)
		<u>- 416.029</u>	(- 157)
			<b>14.052.617</b> (12.208)
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			<b>283.624</b> (125)
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		1.068.406	(509)
b) Erträge aus Zuschreibungen		500	(-)
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>398.443</u>	(375)
			<b>1.467.349</b> (884)
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge			<b>27.922</b> (39)
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Bruttobetrag	6.718.579		(5.532)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>141.543</u>		(166)
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		6.577.036	(5.366)
aa) Bruttobetrag	152.713		(172)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>- 2.621</u>		(1)
		<u>150.092</u>	(173)
			<b>6.727.128</b> (5.539)
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	- 2.631.636		(- 2.275)
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-</u>		(-)
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		- 2.631.636	(- 2.275)
		<u>- 7.988</u>	(- 1)
			<b>- 2.639.624</b> (- 2.276)
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			<b>1.439.408</b> (1.043)
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.			
a) Abschlussaufwendungen	3.301.755		(3.170)
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>707.680</u>		(692)
c) davon ab:		4.009.435	(3.862)
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>12.534</u>	(8)
			<b>3.996.901</b> (3.854)
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		27.852	(12)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		123.411	(31)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>247.594</u>	(-)
			<b>398.857</b> (43)
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			<b>118.927</b> (114)
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. im Krankenversicherungsgeschäft</b>			<b>510.667</b> (387)

Posten	€	€	€ (Vorjahr Tsd. €)
<b>III. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			
a) im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft	65.391.129		(28.630)
b) im Krankenversicherungsgeschäft	<u>510.667</u>		(387)
		<b>65.901.796</b>	(29.017)
2. Erträge aus Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 3 aufgeführt			
a) Erträge aus Beteiligungen	4.645.912		(3.523)
davon:			
aus verbundenen Unternehmen: 919.631 €			(-)
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	122.339.231		(105.417)
c) Erträge aus Zuschreibungen	2.175.598		(1.755)
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	23.353.443		(24.939)
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	<u>2.991.967</u>		(12.284)
		155.506.151	(147.918)
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen, soweit nicht unter II 9 aufgeführt			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	7.495.202		(6.653)
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	51.185.776		(15.286)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.541.510		(3.045)
d) Aufwendungen aus Anteilen an assoziierten Unternehmen	<u>47.118</u>		(-)
		65.269.606	(24.984)
		<u>90.236.545</u>	(122.934)
4. Technischer Zinsertrag	<u>2.298.428</u>		(2.239)
		<b>87.938.117</b>	(120.695)
5. Sonstige Erträge	50.382.942		(38.720)
6. Sonstige Aufwendungen	<u>65.611.913</u>		(52.712)
		<b>- 15.228.971</b>	(- 13.992)
7. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		<b>138.610.942</b>	(135.720)
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23.728.371		(77.971)
9. Sonstige Steuern	<u>1.779.853</u>		(750)
		<b>25.508.224</b>	(78.721)
10. Jahresüberschuss		<b>113.102.718</b>	(56.999)
11. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	36.766.296		(2.628)
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>16.518.872</u>		(-)
		<b>53.285.168</b>	(2.628)
12. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		<u>263.143</u>	(644)
<b>13. Bilanzgewinn</b>		<b>59.554.407</b>	(53.727)

## KONZERNANHANG

### KONZERNUNTERNEHMEN

In den befreienden Konzernabschluss des DEVK Sach- und HUK-Versicherungsvereins a.G., Köln, wurden die Töchter

- DEVK Rückversicherungs- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Köln, 100 %
  - DEVK Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, 100 %
  - DEVK Rechtsschutz-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, 100 %
  - DEVK Krankenversicherungs-Aktiengesellschaft, Köln, 100 %
  - DEVK Asset Management Gesellschaft mbH, Köln, 100 %
  - DEVK Beta GmbH, Köln, 100 %
  - DEVK Delta GmbH, Köln, 100 %
  - DEVK Epsilon GmbH, Köln, 100 %
  - DEVK Eta GmbH, Köln, 100 %
  - DEVK Service GmbH, Köln, 74 %
  - DEVK Theta GmbH, Köln, 100 %
  - DEVK Zeus GmbH, Köln, 100 %
  - HYBIL B.V., Venlo, 80 %
  - JUPITER VIER GmbH, Köln, 100 %
  - OUTCOME Unternehmensberatung GmbH, Aachen, 80 %
  - SADA Assurances S.A., Nîmes, 99,999 %
- einbezogen.

Die Beteiligung an der DEVK Private Equity GmbH, Köln, wurde gemäß § 310 HGB zum Erwerbszeitpunkt als Gemeinschaftsunternehmen quotaal in den Konzernabschluss einbezogen. Diese GmbH steht zu gleichen Teilen unter der gemeinsamen Führung mit dem DEVK Lebensversicherungs-Konzern.

Die Tochterunternehmen

- SADA Courtagé S.A.R.L., Nîmes, 99,99 %
- Reisebüro Frenzen GmbH, Köln, 52 %
- KASSOS Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Köln, 100 %

wurden gemäß § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Auch zusammen sind sie gemäß § 296 Abs. 2 Satz 2 HGB von untergeordneter Bedeutung.

Die Beteiligung an der MONEGA Kapitalanlagegesellschaft mbH, Köln, in Höhe von 24,5 % wurde gemäß

§ 312 HGB als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Beteiligung in Höhe von 33,34 % an der Assurance Juridique S.A., Paris, wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

### KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 341i und 341j HGB in Verbindung mit § 290ff HGB aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierungen wurden nach der Buchwertmethode des § 301 Abs. 1 Ziffer 1 HGB durchgeführt. Die Erstkonsolidierungen der DEVK Beta, der DEVK Delta, der DEVK Epsilon, der DEVK Eta, der DEVK Theta und der DEVK Zeus erfolgten im Geschäftsjahr 2001 zum Erwerbszeitpunkt.

Daraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB offen mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Passive Unterschiedsbeträge werden in der Konzernbilanz unter entsprechender Bezeichnung ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert. Erträge und Aufwendungen aus der Kostenverrechnung und aus konzerninternen Rückversicherungsbeziehungen wurden saldiert. Zwischengewinne wurden eliminiert.

### BILANZIERUNGS-, ERMITTLUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Grundlage des Konzernabschlusses waren die geprüften Einzel- bzw. Handelsbilanz II -abschlüsse, die mit einer Ausnahme nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften ermittelt wurden.

Die nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochterunternehmen wurden vor Einbeziehung in den Konzernabschluss an deutsche Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

Wertansätze, die auf besonderen Vorschriften für Versicherungsunternehmen beruhen, blieben dabei unverändert.

Die Gliederungen der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung folgen den Formblättern 1 und 4 der Verordnung über die Rechnungslegung von Ver-

sicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994 unter Ergänzung konzernspezifischer Posten.

Die Rückversicherungsverträge mit konzernfremden Unternehmen wurden 12 Monate zeitversetzt bilanziert.

### ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, BI BIS II IM GESCHÄFTSJAHR 2001

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr Tsd.€	Zugänge Tsd.€	Um- buchungen Tsd.€	Abgänge Tsd.€	Zuschrei- bungen Tsd.€	Abschrei- bungen Tsd.€	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd.€
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	-	-	-	-	-	-	-
2. entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-	-	-	-	-	-	-
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7.022	5.204	-	302	-	3.793	8.131
4. Summe A.	7.022	5.204	-	302	-	3.793	8.131
<b>B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>							
	30.229	2.265	-	25	-	902	31.567
<b>B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.815	25	-	25	-	-	5.815
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	1.274	59	-	-	-	47	1.286
3. Beteiligungen	9.888	1.262	-	71	-	511	10.568
4. Summe B II.	16.977	1.346	-	96	-	558	17.669
<b>insgesamt</b>	<b>54.228</b>	<b>8.815</b>	<b>-</b>	<b>423</b>	<b>-</b>	<b>5.253</b>	<b>57.367</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNJAHRESBILANZ

### Zu Aktiva B. I.

#### Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Bilanzwert der im Rahmen der Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten beträgt 3.596.055 €.

### Zu Aktiva B. II.

Bei den **Beteiligungen** wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 511.343 € vorgenommen.

### Zu Aktiva B. III.

Die **übrigen Ausleihungen** beinhalten ausschließlich Namensgenussscheine.

Die **anderen Kapitalanlagen** betreffen Fondsanteile und stille Beteiligungen i.S. des KWG.

### Sonstige Ausleihungen

Von den <b>sonstigen Ausleihungen</b> entfallen auf:	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
a) Namensschuldverschreibungen	231.345	225.738
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	423.766	462.740
c) übrige Ausleihungen	213.474	224.410
	<b>868.585</b>	<b>912.888</b>

### Zu Aktiva E.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Abgegrenzte Zinsen und Mieten	27.053.104 €
Agio aus Schuldscheinforderungen	1.692.598 €
sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	368.135 €
	<b>29.113.837 €</b>

### Zu Passiva B.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** ist gemäß § 52 Abs. 16 Satz 3 und § 6b EStG gebildet worden.

Sonderposten gemäß § 52 Abs. 16 Satz 3 EStG	4.018.161 €
Sonderposten gemäß § 6b EStG	4.114.023 €
	<b>8.132.184 €</b>

### Zu Passiva C. III.

#### Rückstellung für noch nicht abgewickelte

#### Versicherungsfälle

Entsprechend dem Grundsatz vorsichtiger Bewertung ergab sich aus der Abwicklung der aus dem vorhergehenden Geschäftsjahr übernommenen Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ein Gewinn.

### Zu Passiva G.

#### Rechnungsabgrenzungsposten

Disagio aus Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen und Darlehen	2.996.912 €
im voraus empfangene Hypothekenzinsen und Mieten	54.868 €
	<b>3.051.780 €</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

gebuchte Bruttobeiträge in Tsd. €				
	Vorjahr	Geschäftsjahr		
	gesamt	Schaden/Unfall	Kranken	gesamt
<b>1. selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>				
Inland	1.050.223	1.068.639	14.789	1.083.428
übrige EWR-Staaten	48.683	63.416	–	63.416
Summe 1.	1.098.906	1.132.055	14.789	1.146.844
<b>2. in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft</b>				
	12.679	11.307	–	11.307
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>1.111.585</b>	<b>1.143.362</b>	<b>14.789</b>	<b>1.158.151</b>

Im **gesamten Versicherungsgeschäft** entfielen von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb auf

- Abschlussaufwendungen 67.562.104 €
- Verwaltungsaufwendungen 167.166.946 €.

## SONSTIGE ANGABEN

Im Berichtsjahr betragen die Bezüge des Vorstandes 1.678.720 €. Die Ruhegehälter früherer Vorstandsmitglieder bzw. Hinterbliebener belaufen sich auf 1.055.168 €. Die Vergütungen des Aufsichtsrates beliefen sich auf 391.205 €. Die Beiratsbezüge betragen 111.118 €.

Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Kredite gewährt.

Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer ohne Berücksichtigung ruhender Dienstverhältnisse und nach der Umrechnung von Teilzeitmitarbeitern auf Vollzeit:

<b>Leitende Angestellte</b>	<b>57</b>
<b>Angestellte</b>	<b>2.699</b>
<b>Arbeiter</b>	<b>17</b>

Die Personalaufwendungen betragen 150.943.090 €.

Es bestanden am Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1,39 Mio. € aus offenen Short-Put-Optionen und 26,00 Mio. € aus offenen Vorkäufen.

Köln, 12. April 2002

**Der Vorstand**

<b>Oppermann</b>	<b>Prey</b>	<b>Dr. Dobring</b>
<b>Gieseler</b>	<b>Hülsmann</b>	<b>Salentin</b>

## BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von dem DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G. Betriebliche Sozialeinrichtung der Deutschen Bahn AG, Köln, aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2001 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im

Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, 17. Mai 2002

**KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Dr. Geib**  
Wirtschaftsprüfer

**Dr. Horbach**  
Wirtschaftsprüfer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATES ZUM KONZERNABSCHLUSS 2001

Der Aufsichtsrat hat sich während des Geschäftsjahres 2001 vom Vorstand des Mutterunternehmens in mehreren Sitzungen über die geschäftliche Entwicklung sowie die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns unterrichten lassen.

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die gemäß den gesetzlichen Vorschriften zum Abschlussprüfer bestellt wurde, hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht 2001 geprüft. Diese Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen.

Die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts seitens des Aufsichtsrates ergab ebenfalls keine Beanstandungen.

Der Aufsichtsrat spricht den Vorständen der zum Konzern gehörenden Unternehmen und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Köln, 17. Mai 2002

**Der Aufsichtsrat**

**Hansen**  
Vorsitzender

## DEVK Zentrale, Köln

50735 Köln, Riehler Straße 190

(mit den Hauptabteilungen und deren Leitern)

Personal

Rainer Löhr

Zentraler Service

Norbert Koch

Außenorganisation und Marketing

Ralph-Robert Lichterfeld

Vertrieb

Lothar Maurer

Leben

Michael Klass

Sach/HUK-Betrieb

Jürgen Dürscheid

Rechnungswesen

Lothar Diehl

Zentrale Anwendungen Partnerdaten/In-/Exkasso

Rainer Knittel

Unternehmenskommunikation

Engelbert Faßbender

Kapitalanlagen

Bernd Zens

Sach/HUK-Schaden

Dr. Helmut Hauser

Revision und Betriebsorganisation

Gerd Stubbe

Informationsverarbeitung und Telekommunikation

Norbert Salentin

Unternehmensplanung und -controlling

Gottfried Rüßmann

## DEVK Regionaldirektionen

(mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung)

10785 Berlin, Schöneberger Ufer 89

Frank Kupfer / Dr. Klausjürgen Mottl

01069 Dresden, Budapester Straße 31

Gerald Baier / Olaf Draeger

99084 Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 149

Dietmar Scheel / Bernd Klapp

45128 Essen, Rüttenscheider Straße 41

Rolf Möller / Elke Scheffer

60327 Frankfurt/Main, Güterplatz 8

Johannes Holzapfel / Hubert Rößl

22767 Hamburg, Ehrenbergstraße 41–45

Volker Schubert / Rainer Herget

30161 Hannover, Hamburger Allee 20–22

Karl-Heinz Tegtmeier / Bernhard Chilla

76137 Karlsruhe, Nebeniusstraße 30–32

Horst Mautes / Volker Allgeyer / Johannes Peter Maier

34117 Kassel, Grüner Weg 2A

Johannes Holzapfel / Hubert Rößl

50735 Köln, Riehler Straße 190

Hans-Joachim Nagel / Michael Lemmer

55116 Mainz, Gärtnergasse 11–15

Helmut Martin / Johann Weckerle

80335 München, Hirtenstraße 24

Dietmar Hagemann / Rudolf Ullmann

48143 Münster, Von-Steuben-Straße 14

Horst Gerseker / Gerhard Marquardt

90443 Nürnberg, Essenweinstraße 4–6

Detlef Gügel / Rainer Brütting

93055 Regensburg, Richard-Wagner-Straße 5

Detlef Gügel / Rainer Brütting

66111 Saarbrücken, Trierer Straße 16–20

Helmut Martin / Johann Weckerle

19053 Schwerin, Wismarsche Str. 164

Christian Rähse / Olaf Nohren

70190 Stuttgart, Neckarstraße 146

Volker Allgeyer / Horst Mautes / Johannes Peter Maier

42103 Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 20

Bernd Kümmel / Manfred Scheifers

## ORGANIGRAMM

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Sach- und HUK-Versicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der DB AG

DEVK Deutsche Eisenbahn Versicherung  
Lebensversicherungsverein a.G.  
Betriebliche Sozialeinrichtung der DB AG

DEVK Rückversicherungs- und  
Beteiligungs-Aktiengesellschaft

HYBIL B.V.

80,0% 20,0%

DEVK Allgemeine Lebensver-  
sicherungs-Aktiengesellschaft

DEVK Allgemeine Versicherungs-  
Aktiengesellschaft

DEVK Service GmbH

74,0% 26,0%

DEVK Pollux Vermögensver-  
waltungs-Aktiengesellschaft

DEVK Rechtsschutz-  
Versicherungs-Aktiengesellschaft

DEVK Private Equity GmbH

50,0% 50,0%

DEVK Vermögensverwaltungs-  
Aktiengesellschaft

DEVK Krankenversicherungs-  
Aktiengesellschaft

JUPITER FÜNF GmbH

Société Anonyme de Défense et  
d'Assurances (SADA)

99,9%

Baustadt ETC GmbH & Co. KG

94,0%

SADA Courtage S.A.R.L.

99,9%

DEVK Asset Management  
GmbH

DEVK Beta GmbH

JUPITER VIER GmbH

KASSOS Beteiligungs- und  
Verwaltungsgesellschaft mbH

OUTCOME Unternehmers-  
beratung GmbH

80,0%

Reisebüro Frenzen GmbH

52,0%

Assurance Juridique S.A.

33,3%

Monega  
Kapitalanlagegesellschaft mbH

24,5%

■ Sachkonzern  
■ Lebenskonzern

**DEVK** | Versicherungen  
Zentrale  
Riehler Straße 190  
D-50735 Köln  
Telefon: (02 21) 7 57-0  
Telefax: (02 21) 7 57-22 00  
E-Mail: [devk.info@devk.de](mailto:devk.info@devk.de)  
Internet: [www.devk.de](http://www.devk.de)